

wirtschaft

MAGAZIN DER IHK ARNSBERG

26 - Neue Bürokratie durch das Lieferkettengesetz

36 - IHK-Präsident Andreas Rother wiedergewählt

MAI/JUNI 2021

www.ihk-arnsberg.de

Nachfolger gesucht



Unsere Förderanlagen.

Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
08.03.-10.03.2022 LogiMAT

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

haRo[®]

DR. RIEDEN GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



- Wirtschaftsprüfung
- Jahresabschlusserstellung
- Steuerberatung
- Lohn-/Gehaltsabrechnung/Abrechnung Kurzarbeit
- Unterstützung bei Anträgen für Überbrückungshilfe und Soforthilfe
- Finanzbuchhaltung
- Sanierungsberatung



MESCHEDE • OLSBERG • ARNSBERG

59872 Meschede, Lanfertsweg 78
Tel. 02 91/99 99-0 · info@dr-rieden.de

59939 Olsberg, Kampstraße 2 a
Tel. 0 29 62/97 50-0 · olsberg@dr-rieden.de

59821 Arnsberg, Brückenplatz 13
Tel. 0 29 31/52 10-0 · arnsberg@dr-rieden.de



www.dr-rieden.de

Lieferkettengesetz: Aus Freiwilligkeit wird Pflicht



Andreas Rother
IHK-Präsident



**Das Gesetz
birgt die Gefahr,
deutsche
Unternehmen zu
diskriminieren.**

Soziale Verantwortung und unternehmerisches Handeln gehen in unserer mittelständischen Wirtschaft Hand in Hand. Am Hellweg und im Sauerland gehört es zur Unternehmer-DNA, sich für die Mitarbeiter einzusetzen. Gerade in Pandemie-Zeiten ist dieser Faktor ein echtes Plus. Das gelebte soziale Engagement der Betriebe hört aber nicht an den Werkstoren auf. Die Unternehmen setzen sich in unterschiedlichen Formen gemeinnützig in ihren Standortkommunen ein. Entlang der Lieferketten übernehmen sie gesellschaftliche Verantwortung, in dem sie vielerorts zu höheren Sozial- und Umwelt-Standards beitragen. Aus zahlreichen Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern weiß ich, wie sehr ihnen dieser Aspekt ihres internationalen Agierens am Herzen liegt.

Das geplante Sorgfaltspflichtengesetz soll genau dafür Regeln setzen. Was an vielen Stellen erfolgreich und freiwillig geschieht, wird zur Pflicht gemacht. Zwar betrifft nach derzeitigem Stand das Gesetz zunächst Betriebe mit mehr als 4.000 Mitarbeiter – ab 2024 mit mehr als 1.000 – und damit in unserer Region nur eine kleine Gruppe. Diese dürfen sich aber auf ein signifikantes Mehr an Bürokratie einstellen. Das Gesetz birgt zudem die Gefahr, deutsche Unternehmen zu diskriminieren. Denn betroffen sind Unternehmen, die „ihre Hauptverwaltung, ihre Hauptniederlassung, ihren Verwaltungssitz oder ihren satzungsmäßi-

gen Sitz im Inland haben“. Amazon & Co. bleiben damit unbelastet. Ein weiterer Nebeneffekt: Zulieferer aus Ländern mit schwer durchschaubaren Strukturen kommen für Einkäufer seltener in Betracht. Diesen Regionen werden damit Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven genommen.

Die Europäische Union nimmt sich ebenfalls des Lieferkettenthemas an. Das ist grundsätzlich zu begrüßen. Denn nationale Alleingänge bei global wirkenden Regeln verzerren den Wettbewerb innerhalb der Union. Allerdings ist mit Sorge auf die Gesetzesgestaltung in Brüssel zu blicken. Denn dort ist geplant, den Kreis der betroffenen Unternehmen zu erweitern (Unternehmen ab 250 Mitarbeiter). Außerdem soll die Sorgfaltspflicht auf die gesamte Lieferkette bezogen sein. Für die Unternehmen entsteht ein enormer Aufwand, der international zum Wettbewerbsnachteil werden kann. Und längst sind internationale Lieferketten derart komplex, dass sie sich kaum überblicken und systematisch prüfen lassen. Es bleibt somit mehr als fraglich, ob sich mit derart ausgestalteten Lieferkettengesetzen die politischen, sozialen oder umweltbezogenen Rahmenbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern tatsächlich verbessern lassen.

*Ihr
Andreas Rother*

INHALT

titelthema | unternehmensnachfolge

- 4 Unternehmensnachfolge in Zeiten der Corona-Pandemie
- 7 NextStep – Neues IHK-Projekt zeigt Wege zur Sicherung der Unternehmensnachfolge
- 8 Unternehmensnachfolge braucht klaren Fahrplan zum Aus- und Einstieg
- 10 Nachfolgebörse „nexas-change“ hilft bei der Betriebsübergabe



Die Corona-Krise erschwert mitunter die Nachfolgeregelung. Mit dem Projekt NextStep unterstützen die NRW-IHKs Unternehmen.

Seite 4

unternehmen & region

- 12 Erholung in großen Teilen der Wirtschaft setzt sich fort
- 14 Hoffnung H₂ – Mit Wasserstoff die Zukunft erobern
- 16 Corona-Pandemie: Einzelhandel nutzt Chancen der Digitalisierung
- 18 WaldLokal: Wirtschaft unterstützt nachhaltige Wiederaufforstung
- 19 City Lab Südwestfalen: Werl ist Modellkommune
- 20 Augmented Reality – das Tool für den Service der Zukunft
- 22 Keine Zwei-Klassen-Gesellschaft bei den NRW-Airports
- 23 Kleeschulte Erden und MeisterWerke gehören zu den Top 100 Innovatoren
- 24 100 Jahre Gebrüder Schulte



Die Wirtschaft erholt sich weiter, wie die IHK-Konjunkturumfrage zeigt. Das Bild bleibt aber gespalten: Einigen Branchen geht es nach wie vor sehr schlecht.

Seite 12

politik

- 26 Sorgfaltspflichtengesetz: Neue Bürokratie für die Wirtschaft
- 27 Entschädigungen statt Almosen: IHK Arnsberg wendet sich direkt an Angela Merkel
- 28 Unternehmer schildern NRW-Minister Pinkwart ihre dramatische Lage
- 30 Aus Berlin und Brüssel

news & service

- 31 Erfolgreiches Projekt: Roboter reist in Ausbildungsbetriebe
- 33 Interview: „Der amerikanische Markt kann ein höchst interessanter Markt sein“
- 36 Andreas Rother als IHK-Präsident wiedergewählt
- 37 CrossMentoring: Im Tandem praxisnah Führungskompetenzen lernen
- 39 IHK-Mentoren und Beiräte unterstützen in der Corona-Krise
- 39 Im Gespräch mit neuen Bürgermeistern
- 40 Wirtschaften unter den Bedingungen der Energiewende
- 42 Das IHK-Jahr 2020 in Zahlen und Fakten
- 44 Verschärfung der strafrechtlichen Geldwäsche
- 44 Südwestfalenaward 2021: Beste Webseiten gesucht
- 44 Seit März neue Offenlegungspflichten nach der EU-Transparenz- und Taxonomieverordnung
- 47 Arbeitsjubilare
- 49 IHK-Börsen



Mit dem Gemeinschaftsprojekt WaldLokal unterstützt die Wirtschaft die nachhaltige Wiederaufforstung von „Borkenkäfer-Flächen“.

Seite 18



Erfolgreiches Projekt: Ausbildungsbetriebe nutzen den reisenden Roboter.

Seite 31

rubriken

- 1 Editorial
- 64 Im nächsten Heft/Impressum

DEIN NEUER BESTER KUMPEL

IN SECHS WOCHEN
KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ
VERSTEHEN LERNEN



ONLINE-WEITERBILDUNG IN SECHS MODULEN

- Was ist KI?
- Probleme lösen mit KI
- Reale Anwendungen
- Maschinelles Lernen
- Neuronale Netze
- Auswirkungen

 Elements of AI
Ein Projekt mit Reaktor und der Universität Helsinki

 GemeinsamDigital

 Reaktor  UNIVERSITY OF HELSINKI



DIHK – Gesellschaft für berufliche Bildung –
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren

In Kooperation mit:



Unter der Schirmherrschaft des



**Kostenlos
mitmachen
und Teilnahme-
bescheinigung
sichern!**



Hier geht's zum Produkt:
www.elementsofai.de

Nachfolge in Zeiten der Corona-Pandemie



Haben Familienunternehmer im Moment nicht andere Sorgen, als sich um die Nachfolge zu kümmern? Und fegt der Corona-Sturm alle Nachfolgeprozesse im Mittelstand nicht einfach vom Tisch? Geht es jetzt nicht erst einmal darum, das Geschäft zu sichern, bevor man es übergeben kann? Und ist das nicht vorrangig die Aufgabe „der Alten“? Ganz sicher nicht: die Erfahrung der letzten Monate zeigt, dass Nachfolge trotz und manchmal gerade wegen dieser Pandemie-Zeit stattfindet.

Die Coronakrise hat in der ganzen Welt zu einer wirtschaftlichen Vollbremsung geführt. Neben dem Konsumrückgang sind Liefer(ketten-)probleme, Kurzarbeit und neue Hygienestandards große Herausforderungen. Sicherlich gibt es einige Gewinner in der Krise, dennoch dominieren die Unternehmen, die durch die Corona-Krise schwierige Zeiten auf sich zukommen sehen. Zu den traurigen Verlierern werden neben Tourismus, Gastronomie und Kinos auch die exportabhängige Industrie sowie Automobilzulieferer und der Einzelhandel gehören. Typische mittelständische Familienunternehmen also, die oftmals vor existenziellen Entscheidungen stehen und nicht selten ihr gesamtes Geschäftsmodell hinterfragen müssen.

In Krisenzeiten kümmern sich Unternehmer richtiger Weise neben der Sicherung des Geschäfts auch um Maßnahmen, die dem Schutz der Familie und des Vermögens dienen. Ein guter Zeitpunkt also, die bestehenden Notfallregelungen wie Erb- und Vertretungsregeln noch einmal auf den Prüfstand zu stellen. Ohne diese Regelungen dürfen z.B. Gesellschafterrechte vom Ehepartner nicht wahrgenommen werden. Und umso wichtiger, wenn private Interessen mit denen des Unternehmens wechselseitig verknüpft sind; man denke nur an die Haftung für betriebliche Verbindlichkeiten mit privaten Immobilien. Auch strategische Fragestellungen wie die gerechte Verteilung des Vermögens in der nächsten Generation oder der Schutz des Unternehmensvermögens sowie Fragen nach Mindestausschüttungsregeln für weichende Gesellschafter

sind zu klären. Wichtig ist die Kommunikation dieser Regeln mit allen Familienmitgliedern. Reibereien sind im Notfall höchst unproduktiv und gefährlich. Gibt es eine professionelle Family Business Governance, wie z.B. eine Familienverfassung und einen Notfallplan, sind Corona-Zeiten ein geeigneter Bewährungstest dieser Instrumente für die Praxis. Die daraus resultierende Klarheit und Krisenkommunikation stärken den familiären Zusammenhalt und das Unternehmen. Gibt es sie noch nicht, zeigen sich die Notwendigkeiten für Absprachen und Vorkehrungen.

Oft haben wir in der Vergangenheit gehört, dass Krisen auch Chancen bedeuten. Diese Sichtweise fällt vielen angesichts der unsicheren Zukunft schwer. Es zeichnet jedoch Unternehmer aus, dass sie für die immer unsichere Zukunft Entscheidungen treffen. Eine einfache, aber dennoch richtungsweisende Entscheidung ist es, die Unternehmensnachfolge in Angriff zu nehmen.

Und es gibt diese Beispiele: So hat ein Unternehmer – Risikogruppe Ü65 – dessen Familie das Büro auf die Terrasse ausgelagert hat, so viel Gefallen daran gefunden, dass er dort sitzen bleiben möchte, was er sich vorher nie hat vorstellen können. Sehr zur Freude seiner beiden Töchter, die schon lange auf die Chance gewartet haben, im Unternehmen eigenständig unternehmerisch agieren zu können.

Ein anderes Beispiel: Der nachfolgeinteressierte Mitarbeiter des florierenden Metallbauunternehmens, das in den letzten 20 Jahren keine Krise erlebt hat, fängt nun an, genauer nachzurechnen, welchen Kaufpreis er sich wirklich leisten kann. Da kommt eine höhere Professionalität in die Gespräche, die sicher auch eine bessere Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Nachfolge ist.

Und selbst Unternehmen, die sich vor Ausbruch der Pandemie mitten im Nachfolgeprozess befanden, und nun mit vereinten (Familien)Kräften das Unternehmen auf Kurs halten, können dem Nachwuchs damit eine gute Bewährungschance geben,



Foto: Prof. Dr. Birgit Felden

Prof. Dr. Birgit Felden



Es zeichnet Unternehmer aus, dass sie für die Zukunft Entscheidungen treffen.

die es im „normalen“ Unternehmensalltag wohl nicht geben würde. Hinzu kommt: Nachhaltigkeit gilt als eines der wichtigsten Anliegen der jungen Generationen. Um den jüngeren Generationen Unternehmertum als ein Karriereweg mit Zukunftsperspektive zu vermitteln, ist es wichtig, Unternehmensnachfolgen im Sinne einer generationenübergreifenden und somit nachhaltigen Gestaltung von Unternehmertum zu begreifen.

Es ist zu erwarten, dass es auch wieder mehr Nachfolger geben könnte: Abfindungsbeträge in ein unternehmerisches Engagement zu investieren, lockt in Anbetracht von Negativzinsen auf Girokonten und ebenso unattraktiven Renditen für sichere Anleihen. Natürlich hat nicht jede und jeder das Zeug, einen Betrieb zu übernehmen. Aber wir sprechen ja von Chancen und die Entscheidung, eine derartige Chance aktiv anzugehen, braucht auch mitunter einen externen Anlass: den Wegfall der sicheren Festanstellung. Hinzu kommt: Unternehmensverkäufe waren 2017 und 2018 sehr teuer, mitunter waren die Betriebe überbewertet, vor allem weil rentable Anlagealternativen fehlten. Nachdem der Markt im zweiten Quartal einbrach, werden vor allem im vierten Quartal eine Reihe von Unternehmensverkäufen erwartet. Preiseinbrüche zwischen 10 und 50 Prozent – je nach Einfluss des Virus auf die jeweilige Branche – sind dabei nicht unwahrscheinlich.

Der wahrscheinliche Wertverlust vieler Familienunternehmen ermöglicht jedoch auch die steueroptimierte Übertragung von einer Generation auf die nächste. Über die schenkungsteuerlichen Freibeträge können gerade kleinere und mittlere Unternehmen im Moment steueroptimiert oder sogar steuerneutral übertragen werden. Grundsätzlich sollte nicht primär aus steuerlichen Gründen übertragen werden und auch jetzt ist nicht für jede Familie der richtige Zeitpunkt. Steht der Nachfolger jedoch bereits fest und es stellt sich nur noch die Frage nach dem operativen Einstieg, so kann es durchaus sinnvoll sein, die Gunst der Stunde zu nutzen. Umgekehrt hat Corona

natürlich nicht nur Auswirkungen auf zukünftige oder aktuelle Nachfolgen, sondern auch auf bereits erfolgte. Wurden bereits Anteile an die nächste Generation übertragen und dabei steuerliche Vergünstigungen in Anspruch genommen, ist dies an strenge Bedingungen geknüpft. Entfallen diese, entfällt auch die Vergünstigung. Unternehmen müssen daher z.B. einen krisenbedingten Stellenabbau mit einer drohenden Steuerzahlung vergleichen – denn beides kostet Liquidität!

Wirtschaftlich hat das Jahr 2020 für die meisten Unternehmen mit Einbußen begonnen. Schadensminimierung statt Gewinnmaximierung steht im Vordergrund. Sind Übergeber und Nachfolger jedoch vom Geschäftsmodell überzeugt, ist die Corona-Krise ein zwar unangenehmer aber einmaliger Effekt. Die kommenden Monate sollten gezielt genutzt werden, das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen und dazu gehört dann in vielen Fällen auch die Nachfolge: wie sowohl das Vermögen als auch die operative Verantwortung erfolgreich von der älteren auf eine jüngere Generation übertragen werden kann.

Unternehmensnachfolge wird durch Corona nicht obsolet. Aber Corona ist in jedem Fall ein Verstärker – nicht nur in eine Richtung: Corona kann dafür sorgen, dass die Nachfolge aufgeschoben (z.B. weil Kaufpreise unattraktiver werden) oder forciert angegangen wird (z.B. weil der Altinhaber den erforderlichen Mehraufwand nicht mehr leisten kann oder will). Corona kann dafür sorgen, dass Nachfolge ernsthafter und professioneller betrieben wird, aber auch, dass die Zukunft zu kritisch gesehen wird und Chancen ausgeblendet werden. Corona sollte motivieren, das Thema Nachfolge anzugehen und unternehmerische Ideen zu entwickeln, denn es muss ja weitergehen, wenn auch mit anderen Vorzeichen.

---autorin-----
Prof. Dr. Birgit Felden
Beratung und Forschung für
Familienunternehmen



Corona sollte motivieren, das Thema Nachfolge anzugehen und unternehmerische Ideen zu entwickeln.

NextStep – Neues IHK-Projekt zeigt Wege zur Sicherung der Unternehmensnachfolge

Die Anzahl der Unternehmensnachfolgen in Nordrhein-Westfalen erhöhen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft nachhaltig zu sichern: Das ist das Ziel des Projekts „NextStep_Neue Wege in der Sicherung von Unternehmensnachfolgen“ von IHK NRW.

Bereits vor der Corona-Pandemie spitzte sich die Situation in Nordrhein-Westfalen zu: Bei rund 265.500 Familienunternehmen mit insgesamt 1,5 Millionen Mitarbeitern steht in den nächsten zehn Jahren eine Übergabe an. Nicht nur für die Betroffenen, sondern für die gesamte Wirtschaft wird dieser Prozess von zentraler Bedeutung sein.

Die Praxis zeigt, zu oft gehen Unternehmer*innen ihre Nachfolgeregelung zu spät an. 56 Prozent der Unternehmen haben Schwierigkeiten, bei einer externen Nachfolge geeignete Nachfolgende zu finden, so das Ergebnis einer Umfrage von TNS Emnid im Auftrag von IHK NRW. Die FDHW-Studie „Der Generationenwechsel in NRW 2019 – 2028“ verdeutlicht darüber hinaus, dass die Anzahl von Ü60-Selbstständigen kontinuierlich steigt.

Vielen Gründungswilligen sind die Chancen der Übernahme eines bestehenden Unternehmens nicht bewusst. Ein bestehender Betrieb hat über viele Jahre einen Kunden- und Zuliefererstamm aufgebaut und ist als Marke etabliert. Den Nachfolgenden stehen ein eingespieltes Team und die Erfahrungen der Übergabenden zur Verfügung.

Hier setzt NextStep_Neue Wege in der Unternehmensnachfolge an: das passgenaue Matching von Nachfolgenden und Übergabenden. Gemeinsam mit den Fachexpert*innen in den 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern werden neuartige Tools, Konzepte, Weiterbildungsformate und Veranstaltungen mit dem Ziel entwickelt, die Anzahl der Unternehmensnachfolgen vor allem im Mittelstand signifikant zu erhöhen.

Das Projekt besteht aus drei Bausteinen: Qualifizieren – Coachen – Vernetzen:

Qualifizieren

Die aufzubauende IHK-Nachfolgeakademie wird Fach- und Führungskräfte mit unterschiedlichen Weiterbildungsformaten für die Nachfolge und die spezifischen Anforderungen einer Unternehmensübernahme qualifizieren. Zusätzlich wird ein Pool mit potenziell nachfolgenden Personen installiert.

Coachen

Zielgenaues Matching bringt Nachfolgende und Übergabende über verschiedene Branchen oder Regionen hinaus zusammen und erhöht zusätzlich die Erfolgswahrscheinlichkeit einer Nachfolge. Neue Informations- und Beratungskonzepte, wie z.B. Nachfolgewerkstätten, bieten ein Forum zum Austausch.

Vernetzen

Ein landesweites Botschafter-Netzwerk verbindet, bietet eine Plattform zum Austausch mit Ansprechpartnern vor Ort und schafft Synergien. Denn Best-Practice-Beispiele von Unternehmen und ihren „Geschichten“, bei denen die Übergabe erfolgreich abgelaufen ist, helfen vielen und schaffen Motivation.

Unter www.nachfolge.nrw finden Interessierte ab Juni alles Wissenswerte an einem Ort: Veranstaltungen, Beratungsangebote und Ansprechpartner der IHK vor Ort, und vieles mehr. Darüber hinaus können sie sich an den/die Fachexpert*in der zuständigen IHK oder eine/n Projektmitarbeiter*innen von IHK NRW wenden:

- **Projektleitung:** Wolfgang Trefzger (E-Mail: wolfgang.trefzger@ihk-nrw.de / Tel.: 0211 36702-62)
- **Projektreferentin** Nachfolge-Weiterbildung: Juliane Melchers-Hürkamp



Hans-Christian Hierweck, Projektreferent Nachfolge-Planung



Best-Practice-Beispiele helfen vielen und schaffen Motivation.

**Die Umsetzung
des Projektes
erfolgt durch
IHK NRW.**

(E-Mail: juliane.melcher-huerkamp@ihk-nrw.de)

- **Projektreferent** Nachfolge-Planung:
Hans-Christian Hierweck
(E-Mail: hans-christian.hierweck@ihk-nrw.de / Tel.: 0211 36702-82)
- **Projektreferent** Nachfolge-Netzwerk:
Andre Habrock
(E-Mail: andre.habrock@ihk-nrw.de / Tel.: 0211 36702-17)

Das Projekt „NextStep_Neue Wege in der Sicherung von Unternehmensnachfolgen“ wird gefördert vom Bundesministerium für

Wirtschaft und Energie. Die Umsetzung erfolgt durch IHK NRW in Zusammenarbeit mit den 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen. Da die Herausforderungen der Unternehmensnachfolge nicht nur einzelne Wirtschaftsbereiche treffen, erfolgt „NextStep_IHK NRW“ in Abstimmung mit der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks und den entsprechenden Handwerkskammern.

---autor-----
Hans-Christian Hierweck

Unternehmensnachfolge braucht klaren Fahrplan zum Aus- und Einstieg

Eine Unternehmensnachfolge ist ein epochales Ereignis. Es geht um den Abschied vom eigenen Lebenswerk. Kinder werden zu Verhandlungspartnern auf Augenhöhe. Wollen oder können sie das Unternehmen nicht weiterführen, steht die Suche im Kreise der Mitarbeiter, der Geschäftspartner oder außerhalb der Unternehmenssphäre an. Das heißt nur allzu oft, über den eigenen Schatten zu springen. Immer mehr Chefinnen und Chefs müssen sich dieser Herausforderung stellen. Der DIHK-Report Unternehmensnachfolge wirft ein Schlaglicht auf diese existenzielle Herausforderung für den Mittelstand. Dr. Marc Evers, Experte für Unternehmensnachfolge beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), spricht im Interview darüber, wie die Nachfolge gelingen kann.



Foto: Paul Adrian Perry/DIHK

Dr. Marc Evers (DIHK)

wirtschaft: Herr Dr. Evers, immer mehr Unternehmen berichten ihrer IHK von Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Nachfolger. Wie sieht es deutschlandweit aus?

Evers: Im Jahr 2018 suchten 6.911 Alt-Inhaberinnen und Alt-Inhaber den Rat ihrer IHK – so viele wie nie zuvor. Mit 48 Prozent hatte fast jeder zweite noch keinen Nachfolger gefunden – auch dies ist ein Höchststand.

Was steckt dahinter?

Zum einen die demografische Entwicklung. Immer mehr Unternehmer erreichen das Ruhestandsalter. Gleichzeitig schrumpfen

die klassischen „Gründer-Jahrgänge“ der 25- bis 45-Jährigen. Aber wahr ist auch, dass die Neigung zum Unternehmertum in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern noch immer gering ist.

Wie wirkt die Corona-Pandemie auf die Situation der Unternehmensnachfolge?

Mehr als die Hälfte aller Senior-Unternehmerinnen und Unternehmer, welche die IHK-Beratung aufsuchen, sind Händler, Hoteliers oder Gastronomen. Das sind Branchen, die von Lock-Down und Hygienemaßnahmen sowie von Nachfragerückgängen ganz besonders betroffen sind. Die



© BillionPhotos.com - stock.Adobe.com

Corona-Krise fördert gerade hier die größten Herausforderungen bei der Unternehmensnachfolge besonders zutage: Finanzierung, Unternehmensbewertung, Bürokratie.

Laut Report sind 43 Prozent der Unternehmer zum Zeitpunkt der IHK-Beratung nicht genügend vorbereitet auf die Unternehmensnachfolge. Wann sollte man damit beginnen?

Zehn Jahre vorher. Wer mit 65 das Unternehmen in neue Hände geben will, der sollte schon mit Mitte 50 quasi durchs Fernrohr schauen und die Zukunft in den Blick nehmen. Ist mein Unternehmen fit für die Digitalisierung? Trägt mein Geschäftsmodell? Wo muss ich modernisieren? Spätestens drei Jahre vorher sollte man die Suche nach einem Übernehmer beginnen.

Die Zahl der Alt-Unternehmer steigt. Gleichzeitig gibt jeder zweite potenzielle Nachfolger an, kein passendes Unternehmen zu finden. Wie passt das zusammen?

Nicht jedes Unternehmen ist profitabel aufgestellt. Bisweilen wurden wichtige Investitionen etwa zur Digitalisierung aufgeschoben. In der Industrie sind oft relativ hohe Kaufpreise zu stemmen. In Handel und Gastronomie ist der Wettbewerbsdruck hoch und der Strukturwandel etwa durch

Online-Angebote in vollem Gange. Und am Ende kommt es auch auf die Chemie zwischen Senior und Nachfolger an, schon aus diesem Grund sind oft mehrere Versuche notwendig.

Stichwort Nachfolge in der Familie: Worauf sollte man besonders achten?

Die Nachkommen sollten Freude am Unternehmertum haben und die Branche kennen. Und als Senior muss man neben der Elternbrille nun auch die Unternehmerbrille aufsetzen. Die Kinder sind jetzt Verhandlungspartner. Bei größeren Familienunternehmen hat es sich bewährt, Streitigkeiten durch eine Familienverfassung aufzufangen, denn nur allzu oft überlappen sich gerade beim Thema Nachfolge sachliche und emotionale Aspekte. In jedem Falle ist es wichtig, die neue Chefin oder den neuen Chef frühzeitig aufzubauen. Dazu gehört Einsicht in Führungsabläufe, die Vorstellung bei Kunden und Geschäftspartnern und die Vorbereitung der Belegschaft auf den Rollenwechsel. Verantwortlichkeiten müssen klar geregelt sein, denn Kompetenzgerangel kann dem Betrieb schaden. Das gilt im Übrigen auch bei der Übertragung an Mitarbeiter. Eine gelungene Nachfolge braucht einen klaren Fahrplan zum Ausstieg des Seniors und zum Einstieg des Neuen.



Wer mit 65 das Unternehmen in neue Hände geben will, der sollte mit Mitte 50 quasi durchs Fernrohr schauen.

Etwa ein Fünftel der Nachfolger sehen Probleme wegen der Erbschaftsteuer bei der Betriebsübergabe. Wie können sich Unternehmen wappnen?



Die beschlossene Erbschaftsteuerreform sollte mittelstandsgerecht nachjustiert werden.

Wichtig ist, sich bereits im Vorfeld steuerlich beraten zu lassen und Zahlen und Fakten so weit wie möglich aufzubereiten. Aber auch Politik und Finanzverwaltung sollten hier unterstützen: Die Finanzverwaltung sollte bei der Unternehmensbewertung das vereinfachte Ertragswertverfahren akzeptieren – ohne weitere aufwendige Begutachtungen und andere Bewertungsverfahren. Zudem sollte die beschlossene Erbschaftsteuerreform mittelstandsgerecht nachjustiert werden. Insbesondere sollte die Lohnsummenregel auch infolge der durch die Corona-Pandemie induzierten Maßnahmen angepasst werden – solche unverschuldeten Gewinneinbrüche sollten nicht zu höheren Steuerzahlungen führen.

Und was sind die Herausforderungen bei einer Übertragung an externe Käufer?

Gerade externe Nachfolger haben zumeist

einen nüchternen Blick auf das Unternehmen und seine Ertragschancen, während viele Inhaber doch wesentlich emotionaler auf ihr Lebenswerk blicken. Doch Herzblut-Rendite wird am Markt nicht honoriert. Wichtig ist eine realistische Unternehmensbewertung. Der Übernehmer muss sich zudem bei der Belegschaft einen guten Stand verschaffen – und manchmal eben auch, das Schiff auf neuen Kurs bringen und die Mannschaft mitnehmen. Das erfordert hohe unternehmerische Kompetenz.

Oft finden Interessenten und Senior-Unternehmer nicht zueinander. Kann man sich von Dritten helfen lassen?

Expertise etwa von Unternehmensberatern oder Steuerberatern ist wichtig, denn die Unternehmensnachfolge ist eine komplexe und auch emotionale Herausforderung. Und es gibt Hilfe von neutraler Stelle: Die IHKs bieten ohne gewerbliches Interesse neben Information und Beratung auch eine Moderation von Gesprächen zur Unternehmensnachfolge an. Es lohnt sich also der Anruf bei der IHK vor Ort.

Nachfolgebörse „nexas-change“ hilft bei der Betriebsübergabe

Viele selbständige Unternehmer suchen einen Nachfolger, da aus der Familie oder unter den Mitarbeitern kein Übernehmer zur Verfügung steht. Gleichzeitig gibt es viele engagierte Unternehmer und Existenzgründer, die eine bestehende Firma übernehmen wollen. Um nachfolgeinteressierte Unternehmer sowie Existenzgründer zusammen zu bringen, wurde die nexxt-change-Unternehmensnachfolgebörse ins Leben ge-

rufen. Unternehmer sowie Existenzgründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate kostenlos einstellen. Die Angebote und Gesuche lassen sich leicht nach Branche und Region filtern. Um auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten, muss lediglich ein Kontakt-Formular ausgefüllt werden. Wer möchte, wird bei passenden Neu-Inseraten automatisch benachrichtigt.

Einfache Handhabung

Die Nutzer können über ein Online-Formular ein eigenes Inserat erstellen. Die dafür notwendige Registrierung ist unkompliziert. Vor Veröffentlichung wird das Inserat von einem Regionalpartner der Unternehmensbörse überprüft. So wird eine qualifizierte Betreuung gewährleistet und verhindert, dass unseriöse Angebote in die Datenbank gelangen. Zu den mehr als 800 Regionalpartnern zählen neben den Industrie- und Handelskammern unter anderem die regionalen Handwerkskammern und Sparkassen. Alle Regionalpartner sind unter www.nexxt-change.org/Regionalpartner aufgeführt.

Umfassende Datenbank und Serviceangebote

Die nexxt-change Unternehmensbörse hat das Ziel, den Generationenwechsel im Mittelstand aktiv zu unterstützen und will Unternehmen und Nachfolgeunternehmer zusammenbringen. Sie ist die bundesweit größte Nachfolgebörse und wird jeden Monat von rund 100.000 Menschen besucht, die entweder einen Betrieb übernehmen oder übergeben möchten. Die meisten von

ihnen sind Klein- und Kleinstunternehmen mit durchschnittlich acht Mitarbeitern. Derzeit enthält die Datenbank über 7.500 Inserate von Betrieben, die eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger suchen, und knapp 3.000 Anzeigen von potenziellen Kandidaten – Unternehmerinnen und Unternehmern auf der Suche nach einem geeigneten Unternehmen.

---mehr-----
www.nexxt-change.org



INDUSTRIEBAU. VERWALTUNGSBAU. GEWERBEBAU.
www.althoff-industriebau.de

*Wir
machen
Projekte*

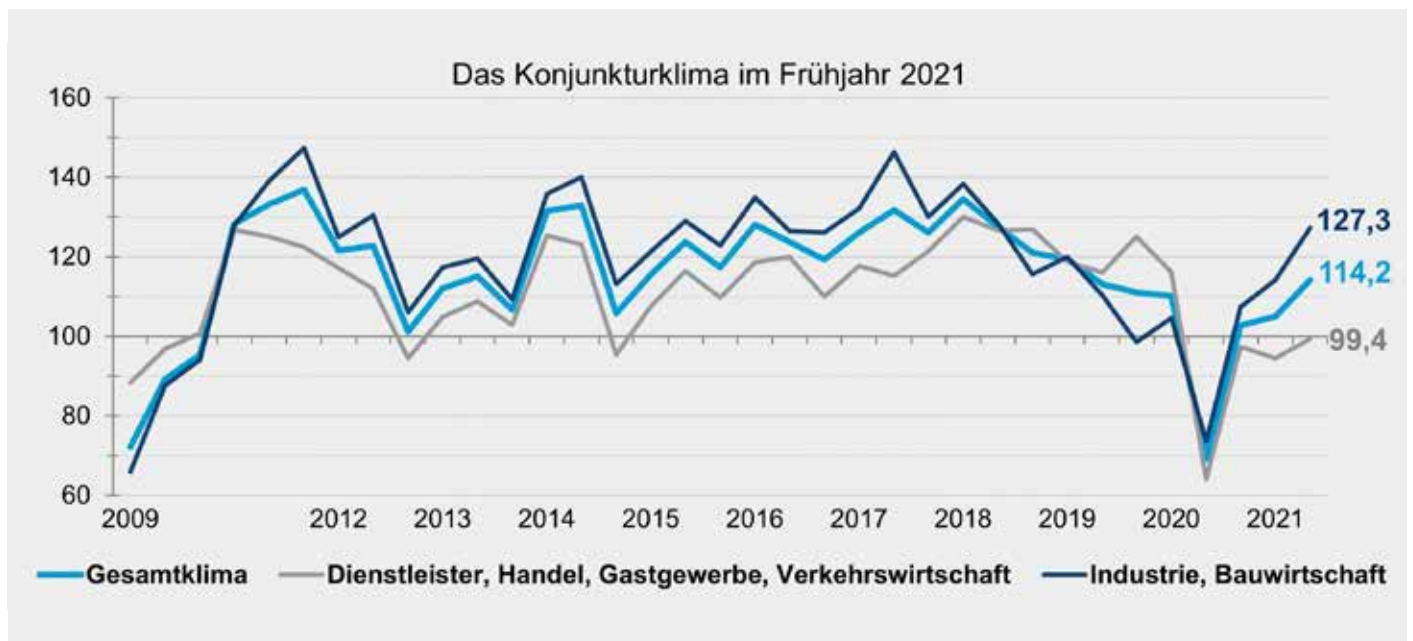
althoff 

Industrie- und Verwaltungsbau GmbH
Enster Str. 15 | 59872 Meschede
Fon 0291 9024-400
Fax 0291 9024-450

Mehr Infos unter:

info@althoff-industriebau.de
www.althoff-industriebau.de





In den Konjunkturklimaindikator gehen sowohl Bewertungen der aktuellen Lage als auch die Zukunftserwartungen ein. Er steigt um rund 10 Punkte auf 114,2.

Erholung in großen Teilen der Wirtschaft setzt sich fort

„Die Wirtschaft im Sauerland und am Hellweg erholt sich weiter. Immer mehr Unternehmen sind mit ihrer wirtschaftlichen Lage wieder zufrieden und blicken optimistisch in die Zukunft. Trotzdem bleibt die Konjunktur gespalten“, erläutert IHK-Präsident Andreas Rother die Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage. Rund 470 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung haben an der Frühjahrs-Befragung teilgenommen.

Mehr als 44 Prozent der Unternehmen beschreiben die aktuelle Lage als gut, nur noch jedes fünfte Unternehmen als schlecht. Auch die Erwartungen an die kommenden Monate haben sich im Vergleich zur Umfrage am Jahresbeginn verbessert. Insbesondere die Industrie, die Baubranche, der Großhandel und die Verkehrsbranche geben positive Antworten. „Wir dürfen uns aber nicht vom guten Gesamtergebnis blenden lassen. Dem Gastgewerbe, der Veranstaltungsbranche, den Reisevermittlern, Teilen des Einzelhandels und den personenbezogenen Dienstleistungen geht es weiterhin sehr schlecht“, betont IHK-Präsident

Rother. Erfreulich sei allerdings, dass auch in diesen Branchen wieder vermehrt Optimismus zu spüren sei. „Lockerungen wie Terminshopping mit negativem Test, die zumindest langsam steigende Impfquote und der anstehende Sommer nähren bei vielen Unternehmerkolleginnen und -kollegen die Hoffnungen“, so Rother.

Der IHK-Konjunkturklimaindikator steigt infolge der sehr guten Lage in Industrie und Großhandel und der vermehrt positiven Erwartungen um rund 10 Punkte auf 114,2. Damit zeigt der Indikator nach dem Einbruch auf ein Allzeittief von 69,1 Punkten vor einem Jahr eine stabile Erholung

an. Der Indikator berücksichtigt die Bewertungen der Lage und der Erwartungen. Allerdings wird er vor allem vom produzierenden Gewerbe nach oben gezogen. Industrie und Bauwirtschaft zusammen erreichen einen Indikator-Wert von 127,3. Die Dienstleistungsbranchen hingegen steigen nur leicht auf nun 99,4 Punkte und bleiben damit unter der Wachstumslinie von 100 Punkten. IHK-Volkswirt Stefan Severin: „Es sind die vom Lockdown betroffenen Branchen und Teilbranchen wie das Gastgewerbe, personenbezogene Dienstleistungen und der stationäre Fach-Einzelhandel, in denen natürlich das Klima schlecht und die

Stimmung weiterhin von viel Frust geprägt sind.“

Neue Impulse für die Konjunktur gehen von den Investitionen aus. Immerhin plant fast ein Drittel höhere Investitionsausgaben, 24 Prozent geringere. Vor gut einem Jahr kündigten mehr als die Hälfte der Unternehmen an, die Investitionen zu drosseln. Das Hauptmotiv für Investitionen ist mit 63,5 Prozent Nennungen der Ersatzbedarf. Kapazitätserweiterungen, Rationalisierungen und Produktinnovationen spielen derzeit eine untergeordnete Rolle. Stabil bleibt das Investitionsmotiv Umweltschutz. Der Pandemiebedingte Beschäftigungsabbau ist gestoppt. 21 Prozent der Betriebe wollen Mitarbeiter einstellen, nur noch 16 Prozent Arbeitsplätze abbauen.

Exportorerwartungen in der Industrie steigen

In der Industrie sind 60 Prozent der Betriebe mit der Lage sehr zufrieden. Nur etwa jedes achte Unternehmen ist unzufrieden. Das ist eine deutliche Verbesserung der Lageeinschätzungen. Wichtiger Treiber sind die Exportorerwartungen, die sich deutlich verbessert haben. Risiken für das Exportgeschäft sehen nur noch 23 Prozent der Betriebe. Vor einem Jahr waren dies noch 66 Prozent. Auch einen Einbruch der Inlandsfrage fürchten nur noch 30 Prozent der Betriebe – zu Jahresbeginn waren es noch fast doppelt so viele. Dr. Ilona Lange, Hauptgeschäftsführerin der IHK Arnsberg: „Unsere mittelständische Industrie ist wieder sehr gut ausgelastet. Von ihrem Erfolg werden auch die Dienstleistungen weiter profitieren.“

Bei der Frage nach den Risiken für die weitere konjunkturelle

Entwicklung stehen nun die Energie- und Rohstoffpreise ganz oben auf der Liste der Antworten. Sieben von zehn Industriebetrieben macht der Preisanstieg auf den globalen Rohstoffmärkten Sorgen. „Containerfrachten werden teurer, die Energiepreise steigen und viele Rohstoffe werden knapp. Das ist ein echter Wermutstropfen für die wieder sehr dynamische Industriekonjunktur“, erläutert Severin.

Ebenfalls auf den Export setzt der Großhandel. Auch hier haben sich die Exportorerwartungen deutlich verbessert. Die Einschätzung der aktuellen Lage ist ebenso positiv wie in der Industrie. 57 Prozent beurteilen ihre Lage mit gut. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede zwischen den produktionsnahen und konsumnahen Großhändlern. Sechs von zehn konsumnahen Großhändlern blicken pessimistisch in die Zukunft und erwarten schlechtere Geschäfte. Für sie sind die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und die Inlandsnachfrage die größten Risikofaktoren.

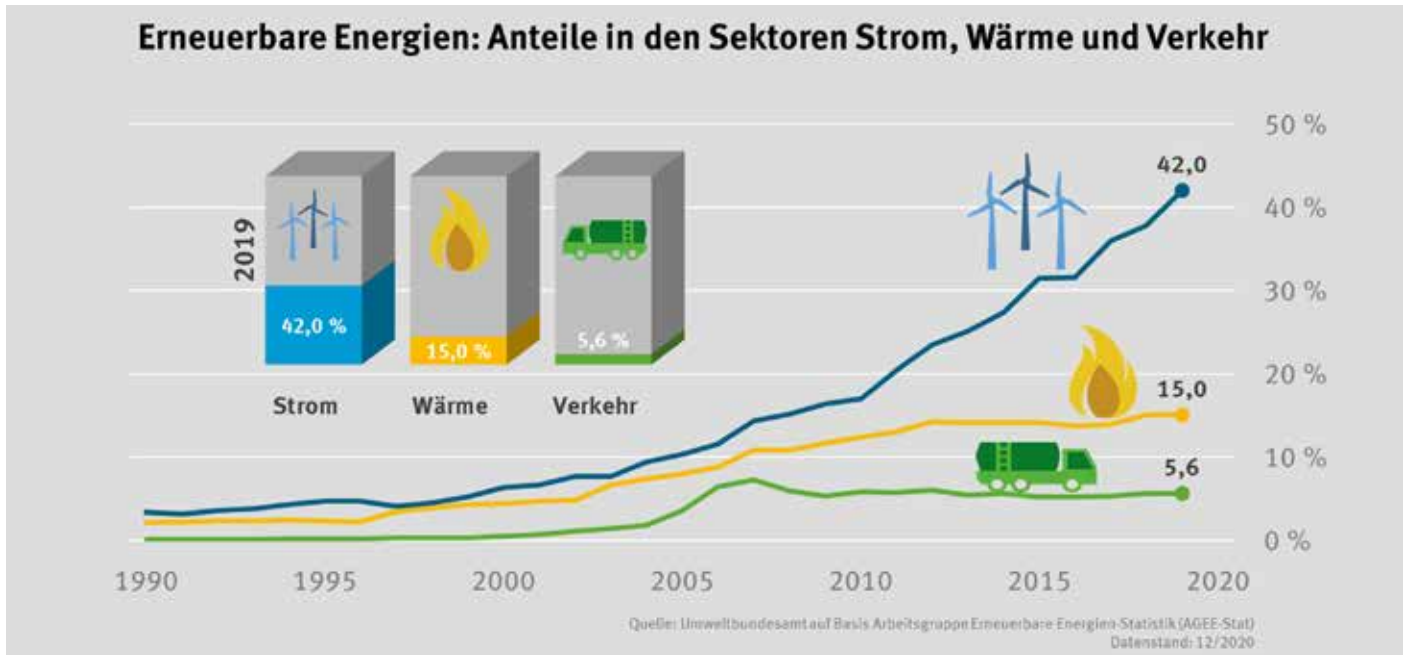
Lage im Gastgewerbe und Teilen des Einzelhandels schlecht

Im Gastgewerbe beurteilen neun von zehn Betriebe ihre Lage mit schlecht. Der inzwischen fast sechs Monate andauernde Shutdown setzt der Branche hart zu. Die Zahl der Betriebe, die von einer Insolvenz bedroht ist, hat sich auf 16,5 Prozent verdoppelt. „Besonders schwer trifft es die Beherbergungsbetriebe. Während viele Gastronomen wenigstens durch das Außerhaus-Geschäft noch Umsätze generieren können, haben die touristischen Betriebe kaum eine Chance, Einnahmen zu erzielen“, erläutert Stefan Severin.

Im Einzelhandel sind die Laeunteile weiterhin gespalten. 27 Prozent Urteilen mit gut, 34 Prozent mit schlecht. Die Ertragslage hat sich weiter verschlechtert. Die Erwartungen haben sich jedoch deutlich verbessert. Noch zu Jahresbeginn ging fast jedes zweite Unternehmen davon aus, dass sich die Geschäfte weiter verschlechtern. Nun halten sich mit jeweils rund einem Viertel die Optimisten und Pessimisten die Waage.

Finanzielle Hilfen für Neustart notwendig

Für die Zeit des Wiederhochfahrens brauchen die Unternehmen finanzielle Handlungsspielräume, denn auch der Restart werde zum Kraftakt, ist sich Andreas Rother sicher. Ein „Öffnen und weiter geht es“ werde für viele Betriebe nicht möglich sein. „Während die Corona-Hilfsprogramme vorrangig auf Schadensbegrenzung ausgerichtet sind, benötigen die Unternehmen für den Neustart eine finanzielle Perspektive“, betont er. Viele Unternehmen werden umfangreiche Maßnahmen ergreifen müssen, um nach dem Lockdown wieder voll durchstarten zu können. Handel und Gastronomie beispielsweise müssen Waren einkaufen, die Kultur- und Freizeitwirtschaft muss neue Angebote und Programme vorbereiten und Werbemaßnahmen müssen durchgeführt werden. „Diese Aktivitäten müssen vorfinanziert werden. Handlungsfähig werden aber nur diejenigen sein, die einen entsprechend großen finanziellen Spielraum haben. Der Staat muss hier die Unternehmen unterstützen, die viele Monate zum Wohl der Allgemeinheit geschlossen waren“, fordert der IHK-Präsident. **bec**



Hoffnung H₂ – Mit Wasserstoff die Zukunft erobern

Das kleinste chemische Element soll die klimaneutrale Zukunft befeuern: Ohne Wasserstoff keine Energiewende, keine Verkehrswende und keine Wärmewende. In vielen Produktionsprozessen der Schwerindustrie soll das Gas die CO₂-Emissionen ablösen. Und wenn die Importinfrastruktur aufgebaut ist, dann können Wind- und Sonnenenergie an den besten Standorten der Welt ihren Beitrag dazu leisten.

Manche sagen, Wasserstofftechnologien seien ein alter Hut. Sie hätten sich doch nicht durchgesetzt, weil zu teuer, zu gefährlich und zu kompliziert in der Handhabung. Andere wiederum glauben, dieses kleine chemische Element werde Brücken zwischen vielen Bereichen bauen. Es habe das Potenzial, die Welt zu verändern.

Reiner Wasserstoff (H) ist das erste Element im Periodensystem der chemischen Elemente. Es kommt in der Natur am häufigsten vor. Die meisten Berührungspunkte haben wir mit ihm in Form von Wasser (H₂O). Wasserstoff enthält mehr Energie pro Gewichtseinheit als jeder andere chemische Brennstoff. Wasserstoff ist aber keine primäre Energiequelle, sondern muss erst einmal gewonnen werden.

Szenenwechsel: Als einer der führenden Industriestaaten der Welt braucht Deutschland viel Energie in Form von Elektrizität, Wärme und Treibstoffen. Damit decken wir unsere täglichen Bedarfe und produzieren für die Welt vielfältige Produkte. Das hat uns Frieden und Wohlstand beschert. Politisch haben wir beschlossen, uns aktiv von dem Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) und weiteren schädlichen Gasen zu verabschieden. Wir möchten langfristig einen Weg mit mehr Nachhaltigkeit und weniger Umweltzerstörung gehen. Unsere benötigte Energie haben wir bisher im Wesentlichen durch Kernkraft-, Kohle- und Gaskraftwerke erhalten.

In den letzten Jahren haben neue Energiewandlungsformen zunehmend Bedeutung erhalten. Photo-

voltaik-, Solar-, Biomasse-, Wasser- und Windkraftanlagen sind stetig weiterentwickelt worden und haben einen kleinen Teil der benötigten Energie bereitgestellt. Dieser Weg soll weiter beschritten werden.

Die bisher genutzten fossilen Brennstoffe haben allerdings einen Vorteil, den die erneuerbaren Energien so nicht haben. Sie speichern Energie, sind transportabel und international handelbar. Dabei ist wichtig zu wissen, dass Deutschland rund 70 Prozent der Energie(-träger) an internationalen Märkten einkauft und auch weiterhin Energie für unseren Wohlstand und industrielle Produktionen eingekauft werden muss.

Wasserstoff ist ein Energiespeicher und ist transportabel. Wasserstoff kann überall auf der Welt mit Hilfe

der erneuerbaren Energien erzeugt werden und kann international gehandelt werden. Und wenn Wasserstoff eingesetzt wird, entsteht als „Abfallprodukt“ lediglich Wasser.

Da Wasserstoff auf der Erde nur in Form von Verbindungen (meist H_2O) vorkommt, muss er unter Einsatz von Energie abgespalten werden. Das geschieht technisch in sogenannten Elektrolyseuren. Bei der Wasserelektrolyse wird Wasser unter Einsatz von Strom in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. In Deutschland sind bereits mehr als 30 Elektrolyseure zur Herstellung von „grünem“ Wasserstoff installiert. Bei diesen Anlagen handelt es sich zum Großteil um Demonstrations- und Forschungsprojekte.

In Europa existiert ein gut ausgebautes Erdgasnetz (zum Vergleich: Stromnetzkapazität 18 Gigawatt, Erdgasnetz 75 Gigawatt). Und es gibt sehr gute Erdgasspeicher (zum Vergleich in Deutschland: Stromspeicherkapazität wenige Minuten, Gasspeicher bis zu drei Monaten). Damit könnte bald per Offshore-Windkraft von der Nord- und Ostsee Energie auch in unsere südlichen Bundesländer transportiert werden. Mittlerweile gibt es auch Speichermöglichkeiten in Gebinden. Eine Technologie, die sogenannten Metall-Hybrid-Speicher, sind maßgeblich an der Fachhochschule Südwestfalen, H_2 Energy – Zentrum für Wasserstoff-Mobilität, entwickelt

worden.

Für den Einsatz von H_2 als Träger von Wärme- und Prozessenergie oder zum Antrieb gibt es mehrere technische Möglichkeiten. Man kann ihn in Kolbenmotoren verbrennen und dadurch in Antriebsenergie für Maschinen umwandeln. Oder er wird durch Brennstoffzellen wieder zu Strom umgewandelt. So kann H_2 zum Beispiel in der Stahlerzeugung zur Vermeidung von produktionsbedingten CO_2 Emissionen eingesetzt werden.

Ingenieurtechnisch betrachtet, ist jede Energieumwandlungsstufe mit Wirkungsgradverlusten behaftet. Das gilt auch im Prozess Windkraft – Elektrolyse – Brennstoffzelle. Diese Verluste möchte man möglichst verringern. Daran wird weiter geforscht. Ebenso an leistungsfähigeren und großtechnischen Wasserstoffanlagen. Wir benötigen dafür erhebliche Investitionsmittel auf dem Weg zu einer klimaneutralen Energieversorgung. Auch die nationalen und europäischen Energiewirtschaftsgesetze sind auf die Wasserstoffstrategien noch nicht vorbereitet.

Rund 35 Milliarden Euro pro Jahr verursacht die Abgabe überschüssigen Stroms an den europäischen Markt und die Entschädigung von Wind- und Photovoltaikanlagenbetreiber bei elektrizitätsbedingter Abschaltung. Das sind volkswirtschaftliche Ausgaben, die nicht notwendig wären. Elektrolyseure sind elektrisch schnell reagierende Systeme. Technisch können sie in Zukunft einen erheblichen Beitrag zur Stromnetzstabilität und damit zur Versorgungssicherheit beitragen. Auch die geostrategischen Vorteile sind nicht von der Hand zu weisen. In ärmeren, sonnen- und windreichen Ländern und in Ländern, die die heutigen Energierohstoffe verkaufen, könnte die Wasserstoffproduktion eine sinnvolle, friedbare und klimaschonende Lösung sein.

Mit den Wasserstoffstrategien von Land, Bund und Europa könnte das kleine H_2 zu einer großartigen europäischen industriepolitischen Antwort auf die Pariser Klimaziele werden.

---autor-----
Michael Beringhoff, IHK Arnsberg

Wird Wasserstoff unseren Energiehunger stillen können?

Dieser zentralen Fragestellung geht Workshop Nr. 5 der kostenlosen IHK-Veranstaltungsreihe „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ nach. Experten des DIHK und des H_2 Energy-Zentrums der FH Südwestfalen berichten dazu am 19. Mai 2021, 14 bis 16 Uhr. Das Format ist von der Entwicklung der Infektionslage abhängig. Information und Anmeldung: www.ihk-arnsberg.de/energie-klima



**FÖRDER
BAND
TECHNIK**

STEMPER

Stemper GmbH - Förderbandtechnik · Wiemecker Feld 9 · 59909 Bestwig
Tel. 02904-1258 · Fax 02904-1708 · info@stemper-foerderbandtechnik.de



Hallenkonstruktion mit Holzleimbinder F-30B



Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithallentypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
Typ Piaffe www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



Foto: grapestock – stock.adobe.com

Corona-Pandemie: Einzelhandel nutzt Chancen der Digitalisierung

Seit knapp 20 Jahren wächst der E-Commerce stetig an. Machte der Online-Handel im Jahr 2000 noch weniger als 1 Prozent am Gesamtumsatz im Handel aus, so werden aktuell 12 bis 13 Prozent Marktanteil prognostiziert. Durch die Corona-Pandemie wird dieser Trend deutlich verstärkt. Die IHKs in Arnsberg und Hagen unterstützen die Unternehmen mit dem Projekt City Lab Südwestfalen auf dem Weg zur Digitalisierung.

Betrachtet man die Zahlen ohne die Fast Moving Consumer Goods (FMCG), Produkte des täglichen Bedarfs wie Nahrungsmittel oder Hygieneprodukte, dann liegt der E-Commerce-Marktanteil bereits bei fast 20 Prozent. Geht man noch einen Schritt weiter und schaut sich den Online-Anteil auf Branchenebene an, so haben besonders der klassische inhabergeführte lokale Einzelhandel unter dem E-Commerce-Druck zu leiden.

Anteil Onlinehandel am jeweiligen Gesamtmarkt 2019 in Prozent:

CE/Elektro: 33,7 Prozent
Fashion & Accessoires: 30,1 Prozent
Freizeit & Hobby: 28,1 Prozent
Büro & Schreibwaren: 24,3 Prozent
(Quelle: Vitale Innenstädte 2020 – IFH KÖLN)

Die Digitalisierung nutzen

Für den stationären Einzelhandel bedeutet die Digitalisierung neue Chancen. Die Kunden sind auf ihrer Einkaufsreise (Customer Journey) schon längst kanalübergreifend (on-

und offline) unterwegs. Wer als Unternehmen online nicht sichtbar ist, existiert daher für viele Kunden auch nicht. Auf diese Sachlage wurde bereits 2016 im EU-Förderprojekt Einzelhandelslabor Südwestfalen hingewiesen. Das von der IHK Arnsberg und der SIHK zu Hagen koordinierte Projekt hatte das Ziel, den stationären Einzelhandel digital fit für die Zukunft zu machen. Damals wurde der externe Druck zur Digitalisierung vom lokalen Einzelhandel nur in sehr geringem Maße wahrgenommen. So fühlten zum Beispiel

nur 11,4 Prozent der Händler in Südwestfalen Druck von Kundenseite (Quelle: Stand der Digitalisierung im Einzelhandel in Südwestfalen, Einzelhandelslabor Südwestfalen/CCEC, 2016). Dies hat sich durch die Corona-Pandemie deutlich verändert und die Lockdowns haben den Trend zur Digitalisierung verschärft. Durch die Schließung der lokalen Geschäfte ist die Onlinewelt der einzige Weg, um mit seinen Kunden in Kontakt zu bleiben.

Für den lokale Einzelhandel bietet es sich daher an, nun verstärkt soziale Medien wie Facebook oder Instagram zu nutzen, um seine Kunden über das Unternehmen und Produktneuheiten zu informieren. Es lohnt sich zudem, den Google My Business Eintrag zu pflegen oder die eigene Website suchmaschinenoptimiert zu überarbeiten, um im Netz sichtbar zu werden. Ebenso sollte die Nutzung digitaler Vertriebskanäle angetrieben werden – egal, ob lokale und globale Shoppingplattformen, Ebay oder der eigene Webshop.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass der lokale Einzelhandel den Druck spürt und vermehrt auf den Einsatz digitaler Lösungen setzt. Dabei haben auch Cross-Channel-Services, wie Click & Collect (online bestellen und im Ladenlokal abholen) an

Bedeutung gewonnen. Laut Corona-Consumer-Check des Instituts für Handelsforschung Köln haben rund 17 Prozent der Befragten während der Pandemie Click & Collect genutzt. Die Zahl erscheint vielleicht auf den ersten Blick gering, doch zeigt sie, dass ein Umdenken im Kopf des Einzelhandels stattfindet.

Nicht nur der Einzelhandel betroffen

Nicht nur der Einzelhandel hat unter Corona zu leiden, auch andere Branchen wie Gastronomen oder Dienstleister werden in ihrer Geschäftsausübung massiv eingeschränkt. Die Auswirkung auf die Innenstädte ist extrem. Frequenzrückgang in den Fußgängerzonen und wachsender Leerstand sind die Folgen. Umso wichtiger ist es, dass besonders ländliche geprägte Städte Strategien entwickeln, um in Zukunft attraktiv und lebendig zu bleiben. Die Innenstadtkräfte müssen gemeinsam an einem Strang ziehen und die Digitalisierung in ihren Alltag und in ihre Angebote integrieren. Dieser Weg wird aktuell auch durch das EU-Förderprojekt City Lab Südwestfalen (www.citylab-swf.de) unterstützt, welches die IHK Arnsberg zusammen mit der SIHK zu Hagen, der TU

Dortmund und der Fachhochschule Südwestfalen ins Leben gerufen hat. Im ersten Schritt wurden für die 25 Partnerkommunen individuelle Attraktivitätsprofile und mögliche Zukunftsszenarien erarbeitet. Im zweiten Schritt wurden nun zwei Modellkommunen ausgewählt. In Werl und Iserlohn sollen mit Hilfe zweier vom Projekt gestellten Kümmerer (digitale) Projekte angegangen bzw. umgesetzt werden, um die Lebendigkeit der Städte auch in Zukunft zu erhalten. Die Erkenntnisse werden dann auf die übrigen Partnerkommunen transferiert.

Ein weiteres Aufgabenfeld des City Labs ist die Wissensvermittlung von digitalen und marketingspezifischen Themen an die Innenstadtkräfte. Die angebotenen Workshops wurden bereits vor Corona gut angenommen. Doch mit dem Beginn des zweiten Lockdowns sind die Veranstaltungen gefragter denn je und oftmals binnen eines Tages ausgebucht. Die Entwicklung zeigt, dass die anfängliche Zurückhaltung der Unternehmer nach und nach weicht und die Chancen der Digitalisierung angenommen werden.

---autor-----

Ingo Borowicz
Projektkoordinator City Lab
Südwestfalen

Der Canter 3,5 t – Dynamik und Komfort eines Pkws treffen auf die Tragfähigkeit eines Lkws. Sein Einsatzgebiet: enge Gassen und zugeparkte Straßen. Hier trumpt er mit dem kleinsten Wendekreis seiner Klasse auf – und der Slalom durch die Stadt wird zur Spazierfahrt. Aber auch seine Aufbaumöglichkeiten kommen nicht zu kurz – dank der längsten Aufbaulänge im gesamten Segment. Wenn es eng wird, hat er die Lösung. Eben ein echter Spezialist.

Paul Witteler GmbH & Co. KG
Autorisierter FUSO Händler
Möhnstraße 54 / 59929 Brilon

Interesse geweckt? Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot.
 Philipp Kappe
02961/7404-91
www.witteler-automobile.de



Gemeinsam für nachhaltige Wiederaufforstung: IHK-Vizepräsident Stefan Osterhage, IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange und PIEL-Geschäftsführer Michael Piel (v. li.).

WaldLokal: Wirtschaft unterstützt nachhaltige Wiederaufforstung

Mit dem ersten Spatenstich startet althergebracht ein Bauvorhaben. Was Mitte April aber mit gleich 70 Spatenstichen am Südrand der Möhnetalsperre begann, könnte über die Wirkung eines lokalen Bauprojekts deutlich hinausgehen: Mit „WaldLokal“ initiieren die IHK Arnsberg, PIEL Die Technische Großhandlung GmbH, die Gemeinde Möhnesee und die Forstverwaltung das erste Gemeinschaftsprojekt zur Wiederaufforstung der „Borkenkäfer“-Flächen.

70 Wildkirschbäume setzten die Initiatoren entlang des Wanderweges im Schnappwald in die Erde. Sie bilden den Abschluss einer kurz vor Ostern von Gemeindeförsterin Anna-Maria Hille gestarteten Wiederaufforstung von insgesamt 1.500 Jungpflanzen auf einer 0,5-ha-Fläche. „Unser Unternehmen und die IHK Arnsberg teilen sich die Kosten der nachhaltigen Wiederaufforstung dieser Fläche mit einem klimastabilen Mischwald“, erläutert einer der Initiatoren, PIEL-Geschäftsführer Mario Ernst. Über eine vertraglich vereinbarte Laufzeit von 25 Jahren sei eine nachhaltige Bewirtschaftung vereinbart. PIEL wolle damit einerseits zur langfristigen

Wiederherstellung der Landschaft beitragen, andererseits aber natürlich auch sein Image als klimaneutrales Unternehmen mit einem lokalen Ansatz untermauern.

Genau dort setzt das Projekt mit Unterstützung der IHK Arnsberg an: „Wir möchten den Unternehmen der Region die Möglichkeit geben, sich für den heimischen Wald zu engagieren“, betont IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange bei der zunächst symbolischen Aktion. Die IHK wisse aus zahlreichen Gesprächen, dass viele Unternehmen ein konkretes Angebot zur Wiederaufforstung gerne annehmen würden. Dafür müssten allerdings klare Rah-

menbedingungen vorliegen: Musterverträge, finanzielle Konditionen, steuerwirksame Belege und natürlich konkrete Flächenangebote in der Nähe des jeweiligen Unternehmensstandortes. „Das Projekt WaldLokal will Waldbesitzer und Unternehmen zusammenbringen“, erläutert IHK-Vizepräsident Stefan Osterhage den Kern des Projektes.

„Der Markenname WaldLokal führt vielleicht vordergründig auf den Holzweg: Natürlich geht es nicht um eine Baumkneipe oder Gaststätte für Bäume, sondern darum, die Bäume wieder heimisch werden zu lassen, eben einen lokalen Ansatz für den Wald“, sagt Mario Ernst. „Bäume zu

pflanzen ist auch ein stückweit emotionales Thema für alle, die hier in der Region zu Hause sind. Die Bezeichnung WaldLokal erzeugt bei jedem Interessierten ein Lächeln, eine positive Reaktion, genau dies war uns bei der Wahl des Markennamens sehr wichtig“, ergänzt Mitinitiatorin Andrea Tigges, Marketing- und Personalleitung bei PIEL.

Gemeinsam mit der IHK Arnsberg hat PIEL ein Markenkonzept und eine Informationswebsite in Auftrag gegeben. Über Letztere können sich

interessierte Unternehmen nicht nur mit dem Projekt vertraut machen, sondern auch für den weiteren Informationsfluss anmelden. „Ziel ist es, in den kommenden Monaten die Strukturen dafür zu schaffen, dass in der Pflanzperiode im Herbst systematisch mit der Wiederaufforstung begonnen werden kann“, zeigt Mario Ernst den weiteren Weg auf.

„Wir freuen uns, dass ein Teil unseres Gemeindewaldes die Grundlage für eine derart breit angelegte Unterstützung der Wirtschaft für den

Sauerländer Wald ist“, freut sich Bürgermeisterin Maria Moritz. Sie ist sicher, dass auch andere Waldbesitzer – kommunale wie private – für jegliche Form der Unterstützung bei dieser Mammutaufgabe dankbar sind. Auch Edgar Rüter, Leiter des Regionalforstamtes Soest-Sauerland, ist von der Aktion überzeugt: „Wir werden gemeinsam mit den Kollegen vor Ort je nach Standortbedingungen die passenden Baumarten für die neuen Mischwälder auswählen.“



Foto: Tobias Gebhardt, Wallfahrtsstadt Werl

Von links: Ingo Borowicz (IHK Arnsberg), Adrian Gruschka (Geschäftsführer, GWS Werl mbH Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung), Lisa Zölzer (FH Südwestfalen) und Torben Höbrink (Bürgermeister, Wallfahrtsstadt Werl).

City Lab Südwestfalen: Werl ist Modellkommune

Gute Nachrichten aus dem City Lab Südwestfalen: Werl ist eine von zwei Modellkommunen geworden. Ein Expertengremium hatte aus allen Bewerbungen die Wallfahrtsstadt im Kreis Soest und Iserlohn im Märkischen Kreis ausgewählt. Insgesamt hatten sich 15 Städte aus den IHK-Bezirken Arnsberg und Hagen

beworben.

In Werl ist die Bewerbung mit Unterstützung der Koordinierungsstelle „Förderungen“ von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH Werl (GWS) auf den Weg gebracht worden. Die Entscheidung über den Zuschlag hatte – nach vorheriger Auswertung

aller Bewerbungen – ein Gremium bestehend aus Vertretern der IHKs in Arnsberg und Hagen sowie der FH Südwestfalen, des Competence Center E-Commerce, der TU Dortmund, Fraunhofer Instituts der Gesellschaft BeeSmartCity, dem Sauerland Tourismus und dem Handelsverband Nordrhein-Westfalen/

Südwestfalen gefällt. „Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, denn es sind sehr gute Bewerbungen eingereicht worden“, sagt Ingo Borowicz, Projektkoordinator des City Lab Südwestfalen.

Werl bekommt nun als Modellkommune Unterstützung von „Kümmerin“ Lisa Zölzer von der FH Südwestfalen, die bereits im

Stadtmarketing-Team des City Labs mitgearbeitet hat. Konkret wird es darum gehen, Verbindungen von lokalen Stadtmarketingkonzepten und digitalen Marketingmaßnahmen zu schaffen. Innerstädtische kleine und mittlere Unternehmen sollen in ihrer Innovations- und Transformationsfähigkeit gestärkt werden, um dem gestiegenen

Druck durch Onlinekonkurrenz standhalten zu können: Einzelhändler, Dienstleister, Gastronomen und Handwerker sollen sich digital besser für die Zukunft aufstellen können und Innenstädte insgesamt attraktiver gestaltet werden. Mehr Informationen zum City Lab Südwestfalen gibt es unter: www.citylab-swf.de

Augmented Reality – das Tool für den Service der Zukunft

In der Wirtschaft steigen die Anforderungen an den Service stetig. Ungeplante Maschinenstillstände bedeuten hohe Ausfallkosten, deshalb sind schnelle Reaktionszeiten erforderlich. Mit dem klassischen Service können diese Anforderungen nur sehr schwer oder gar nicht mehr realisiert werden. Mitarbeiter scheuen zeitaufwändige Reisen und neue Service-Mitarbeiter an regionalen Service-Stützpunkten sind oft nur schwer auf die notwendige Qualifikation zu bringen. Die Lösung ist eine Kombination aus klassischem und digitalem Service, bestehend aus geführten Serviceanleitungen und dem Einsatz neuer Medien.



Olaf Rittgeroth

wie z.B. einem detaillierten Video oder einer Serviceanleitung

- Augmented Reality (AR) mit kompletter Darstellung der Maschine als komplexes 3D-Modell und detaillierter Beschreibung aller Arbeitsschritte mit 3D-Animationen.

AugMaintenance: Dabei kommt eine spezielle Software beziehungsweise App zum Einsatz. Sämtliche Tätigkeiten werden per Schritt-für-Schritt-Anleitung mittels virtueller Beschriftung direkt im Video dargestellt. In einem realen Video, zum Beispiel mit dem Smartphone gedreht, ist der Technische Redakteur oder Service-Mitarbeiter direkt in der Lage, Informationen zu er-

fassen, zum Beispiel aus dem Serviceeinsatz. Es sind keine 3D-Modelle oder Marker an der Maschine notwendig und die Lösung ist mit „normalem“ Equipment (zum Beispiel dem Smartphone) sofort realisierbar.

Mixed-Reality: Hierbei handelt es sich ebenfalls um eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, jedoch wird in diesem Fall ein 3D-Modell zur Orientierung genutzt. Das ist bei komplexen Anlagen für den Monteur ein sehr großer Vorteil, da sofort klar ist, wo sich das Bauteil befindet, das ausgetauscht werden soll. Die Tätigkeitsbeschreibung kommt aus integrierten Dokumenten (zum Beispiel aus detaillierten Serviceanleitungen) als PDF-Dokument oder erklärenden (sprachfreien) Tätigkeitsvideos.

Augmented Reality mit Marker-Tracking: Beim Marker-Tracking wird ein Marker, zum Beispiel die Bedienungsanleitung, mit dem Tablet gescannt und ein 3D-Maschinen-Modell auf eine Fläche oder in den Raum projiziert. Marker-Tracking ist hauptsächlich für Schulungen, Weiterbildungen, den Vertrieb

oder für Präsentationen ein sehr hilfreiches und überzeugendes Werkzeug. Eine 3D-Animation ist sehr viel aussagekräftiger als ein Bild im Prospekt oder eine Zeichnung.

Die Königs-Disziplin im Bereich Augmented Reality ist das Objekt-Tracking. Über die Navigation am konkreten Objekt können dem Nutzer, zum Beispiel dem Servicetechniker laufend virtuell die relevanten Informationen wie Serviceinformationen in Echtzeit angezeigt werden.

Voraussetzungen und Phasen der Projektabwicklung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur Umsetzung von Lösungen mit Hilfe neuer Medien ist eine gute Informationsgrundlage zu den durchzuführenden Arbeiten. Dies kann durch den Einsatz von gut strukturierten **Desktop-Publishing (DTP)**-Werkzeugen oder durch den Einsatz einer Redaktions- oder Content-Managementlösung (CMS) realisiert werden. Diese Lösungen bieten eine sehr gute Metadaten- und Modula-

risierungsstruktur der Daten und Informationen und sind somit generell auch eine entscheidende Voraussetzung für **Internet of Things (IoT)**-Lösungen in Service und After-Sales.

Die Einführung von AugMaintenance, Mixed- oder Augmented Reality sollte genau geplant und in einzelne Phasen eingeteilt werden. Damit werden Prozessfehler vermieden und der optimale spätere Einsatz gewährleistet.

Analyse- und Recherchephase: In dieser Phase werden die vorhandenen Bedienungs-, Service- und Wartungsinformationen etc. sowie die dazugehörige Risikobeurteilung auf Vollständigkeit geprüft. Eine detailgenaue Information ist Voraussetzung für die Realisierung von multimedialen Lösungen.

Design- und Produktionsphase: Als erstes wird das „Storyboard“ erstellt. Darin werden alle gewünschten Tätigkeiten und Arbeitsschritte strukturiert zusammengestellt und mit den entsprechenden Softwaretools in die digitalen Informationseinheiten umgesetzt.

Finalisierungs- und Implementierungsphase: Nachdem alle gewünschten Tätigkeitsmodule erstellt und getestet wurden, folgen der Praxistest und die Umsetzung in die Arbeits- und Systemumgebung.

Multimedia-Brille als Highlight des Remote-Service

Alle digitalen Lösungen wie Serviceanleitungen, Fotos und Videos, AugMaintenance, Mixed- oder Augmented Reality sind neben der Nutzung über Tablets oder Smartphones auch mit der Multimedia-Brille kombinierbar. So sieht der Experte im Back-Office genau das, was auch der Techniker vor Ort sieht. Mit dem Multimedia-Remote-Service können Kunden aus der Ferne zielgerecht bei ihren Problemen unterstützt werden.

---autor-----

Olaf Rittgeroth

Projektmanager Technische Dokumentation
IDEAL-Werk C.+E. Jungeblodt GmbH & Co. KG, Lippstadt



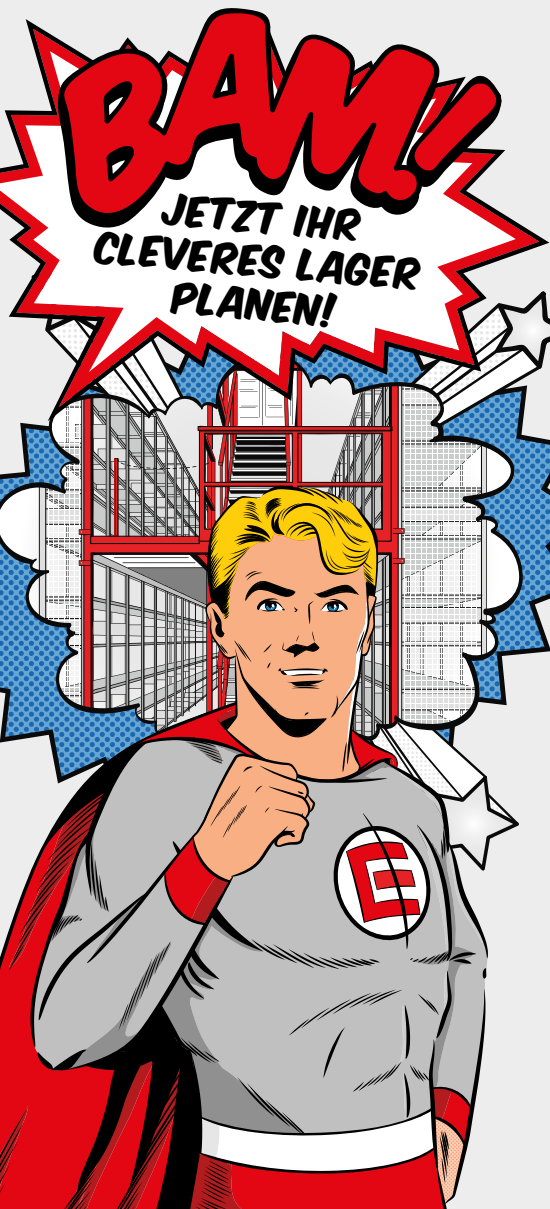
BMS
Industriebau.



**Neubau eines
Multifunktionsgebäudes
für die Sedus Systems
GmbH in Geseke**

BMS Industriebau GmbH
Alte Heeresstraße 25 · 59929 Brilon
Tel: 02961 980-200
www.bms-industriebau.de





100 JAHRE
SEIT 1921
GEBRÜDER SCHULTE

Entdecken Sie unsere cleveren Lagerlösungen!

SCHULTE Lagertechnik ist einer der führenden Regalhersteller Deutschlands, mit umfangreicher Systemvielfalt für jede Art von Lager.

Von der Fertigung bis zur Montage wird auf höchste Qualität gesetzt. Innovative Produkte und kompetenter Service, bieten Ihnen eine sichere und optimale Lösung für Ihr Lager!

www.schulte-lagertechnik.de

lieber.logisch.lagern



Foto: Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH

Keine Zwei-Klassen-Gesellschaft bei den NRW-Airports

Alle sechs Flughäfen in NRW sind landesbedeutsam. Doch was im NRW-Landesentwicklungsplan verankert ist, sieht in der Realität ganz anders aus: Die heimischen Flughäfen Dortmund, Paderborn/Lippstadt und Weeze werden finanziell benachteiligt. Schuld ist eine rund 30 Jahre alte Zuständigkeitsliste der Deutschen Flugsicherung. Die IHKs in Arnberg, Bielefeld, Detmold, Dortmund und Duisburg fordern deshalb in einem Brief an NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst eine Gleichbehandlung aller Airports.

Auf rund 700 Millionen Euro beziffert der Flughafenverband ADV die sogenannten Vorhaltekosten, die für das Offenhalten der Airports während des 1. Lockdowns im Frühjahr 2020 entstanden sind. So sollte die medizinische Lieferkette, die Rückholung gestrandeter Urlauber und die Beförderung systemrelevanter Arbeitskräfte gewährleistet werden. 400 Millionen Euro sollen nun für diese Gemeinwohlleistung jeweils zur Hälfte durch Bund und Land erstattet werden – allerdings nur für die Airports Köln, Berlin und München, an denen der Bund beteiligt ist, und weitere 12 Airports. Münster/Osnabrück gehört dazu, Dortmund, Paderborn/Lippstadt und Weeze/Niederrhein nicht. Warum? Für die 12er-Gruppe wird das Bundesinteresse aus einer nach der Wiedervereinigung erstellten Liste der Deutschen Flugsicherung abgeleitet. Die DFS trägt seither dort die Kosten der Luftraumüberwachung, bei den anderen Airports hingegen nicht.

„Es ist schlimm genug, dass hier

schon in der Vergangenheit mit zweierlei Maß gemessen wurde“, beklagt Dr. Ilona Lange, Hauptgeschäftsführerin der IHK Arnberg. „Die Zwei-Klassen-Gesellschaft der Airports, die sich bisher nur auf der Ebene der Flugsicherung ergeben hat, wird aber nun ausgeweitet und zementiert“, schreibt sie in einem gemeinsam von den fünf IHKs verfassten Brief an NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst. Insgesamt sprächen die sachlichen, die finanziellen und vor allem die De-Facto-Notlage der Flughäfen mit einem Einbruch der Passagierzahlen um rund 85 Prozent für eine gleichberechtigte Unterstützung aller NRW-Flughäfen. Die IHKs erinnern dabei an die Zusage des Landes, sich an den Rettungskosten des Bundes auch für die Flughäfen Dortmund, Paderborn und Weeze in Höhe von insgesamt 10 Millionen Euro zu beteiligen. Dies sei nun dringend erforderlich, um den Flughäfen in der dramatischen Situation beizustehen und ihre Vorleistungen zu entschädigen.



Foto: ProjectPartner Dirk Kleeschulte



Foto: MeisterWerke Schulte GmbH

Zu den Top 100 Innovatoren gehören die Unternehmen Kleeschulte Erden (li. geschäftsführende Gesellschafterin Mariel Kleeschulte-Vrochte) und MeisterWerke (re. geschäftsführender Gesellschafter Guido Schulte) aus Rüthen.

Kleeschulte Erden und MeisterWerke gehören zu den Top 100 Innovatoren

Die zwei Rüthener Unternehmen Kleeschulte Erden und MeisterWerke sind jeweils mit dem Siegel TOP 100 Innovator ausgezeichnet worden.

Im Rahmen des Innovationswettbewerbs Top 100 untersuchten der Innovationsforscher Prof. Dr. Nikolaus Franke und sein Team von der Wirtschaftsuniversität Wien die Innovationskraft der Unternehmen. Die Forscher legten rund 120 Prüfkriterien aus fünf Kategorien zugrunde: Innovationsförderndes

Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation und Innovationserfolg. Es ging dabei um die Frage, ob Innovationen das Ergebnis planvollen Vorgehens oder ein Zufallsprodukt sind, also um Wiederholbarkeit von Innovationsleistungen. Und

darum, ob und wie sich entsprechende Lösungen am Markt durchsetzen. Aufgrund der aktuellen Situation gab es zudem einen Sonderteil, in dem die unternehmerische Reaktion auf die Coronakrise untersucht wurde.

Unter den mit dem Siegel Ausgezeichneten ist das Unternehmen Kleeschulte Erden. Nachdem das



deteringdesign.de

Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien
mit **System**

Unternehmen es bereits mit dem ersten Paper Bag (zu 100 Prozent ohne Plastik) für Bio-Blumenerde unter die Finalisten beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design geschafft hatte, freut sich die geschäftsführende Gesellschafterin Mariel Kleeschulte-Vrochte nun erneut über eine Ehrung: „Wir konnten es kaum glauben, dass wir im kurzen Abstand gleich beide Preise für uns gewinnen konnten. Eine sehr schöne Anerkennung für die Entwicklung unseres Unternehmens und das Engagement unseres Teams.“ Seit über 30 Jahren ist Kleeschulte Erden auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung torffreier und torfreduzierter Erden und Substrate spezialisiert: Das Unternehmen verarbeitet bereits 95 Prozent nachwachsende Rohstoffe, während in der Branche dies durchschnittlich 20 Prozent

sind. Dass Kleeschulte nahezu keinen Torf mehr verarbeitet spiegelt sich positiv im CO₂-Fußabdruck der Produkte wider, die CO₂-Bilanz wird auf den Produkten ausgewiesen.

„Vor 30 Jahren hatte niemand erwartet, dass Nachhaltigkeit einmal so eine Bedeutung haben wird. Wir agieren aus tiefer Überzeugung und bringen so immer wieder neue Ideen auf den Markt. Dazu gehört unser tolles Mitarbeiterteam, ohne das diese Entwicklung undenkbar wäre“, sagt Mariel Kleeschulte-Vrochte.

Nicht weit entfernt – ebenfalls in Rüthen – wird das Unternehmen MeisterWerke bereits zum zweiten Mal mit dem Siegel Top 100 Innovator ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und damit die Bestätigung unserer Innovationskraft von offizieller Sei-

te“, erklärt MeisterWerke-Geschäftsführer Guido Schulte. „Das Thema Innovation spielt in der Geschichte unseres Unternehmens schon immer eine zentrale Rolle. Und zwar 1972, als mein Vater die erste Deckenabschlussleiste entwickelte, genauso wie heute, wenn wir mit innovativen und nachhaltigen Bodenbelägen ganz vorne im Markt mit dabei sind.“

Die MeisterWerke verfügen heute über mehr als 200 Patente und Gebrauchsmuster. Wichtigste Innovation der letzten Jahre ist der Hightech-Holzboden Lindura mit Wood-Powder-Technologie. Zu den neuesten Innovationen zählen darüber hinaus eine schalldämmende Akustikpaneele aus nachhaltigem Filz sowie ein weiterer PVC-freier „Vinylboden ohne Vinyl“ mit neuartiger farbbrillanter Oberfläche.

100 Jahre Gebrüder Schulte

Mit Stolz und Freude blickt das Sunderner Unternehmen Gebrüder Schulte auf sein 100-jähriges Jubiläum: Den Grundstein legten die Brüder Franz und Josef Schulte, als sie am 1. Januar 1921 aus einer ehemaligen Gerberei eine Metallwarenfabrik gründeten. Heute steht Gebrüder Schulte für Fertigung, Planung, Konzeptionierung und Montage von kompletten Regalanlagen.

„1921 waren aufregende Zeiten und es brauchte Menschen mit Mut und Zuversicht, es brauchte Pioniere, um die Republik wirtschaftlich nach vorne zu bringen“, blickt Andrea Schulte, Vorsitzende der Geschäftsführung der Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG, auf die Anfänge des Familienunternehmens zurück. „Franz und Josef Schulte waren solche Pioniere.“

Vom ersten Produkt „Vitragenstangen“, heute besser bekannt als Vorhang- und Gardinenstangen, entwickelten die Brüder in den „goldenen zwanziger Jahren“ das Unternehmen weiter: Man fertigte



Andrea Schulte

Fahrradluftpumpen sowie verschiedene Haushaltsprodukte, belieferte Kaufhäuser mit Einkaufsrollern, wurde in den Katalogen bekannter Versandhändler gelistet und entwickelte in den 1960er-Jahren schließlich das erste Haushaltsregal. Damit war die Richtung vorgegeben für das Regalgeschäft der heutigen SCHULTE Lagertechnik.

„Anfang der 1980er-Jahre kam unser erstes Industrieregale auf den Markt. Und ein bedeutender Schritt war 2001 die Entwicklung des Schulte-Multiplus-Fachbodenregals“, sagt Andrea Schulte. Man setze bis heute



bewusst auf den Standort Sundern und damit auf eine Produktion Made in Germany. Mit inzwischen 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde das Produktsortiment seit Mitte der 1990er-Jahre stark ausgebaut und umfasst heute Geschossregale mit begehbaren Zwischenebenen, Schwerlast- und Palettenregale, Fachlastregale, Lagerbühnen sowie Kragarmregale.

„Unsere Kunden kommen aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen. Ob für Industrie und Handwerk, das Büro, die Automobilbranche, für Krankenhäuser oder Bibliotheken und Museen – Regale werden überall gebraucht“, sagt Andrea Schulte. „Deutschland ist zwar unser Hauptmarkt, aber durch die Globalisierung hat unser Exportgeschäft zugelegt.“ In den Benelux-Staaten und in der D-A-CH Region beschäftigt Gebrüder Schulte eigene Außendienstmitarbeiter. Deswegen hat SCHULTE Lagertechnik im Jubiläumsjahr in eine weitere Fachbodenbodenstraße mit automatisierter Verpackung investiert.

Eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte, die ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht denkbar gewesen wären, wie Andrea Schulte betont. „Deshalb setzen wir

auf die eigene Ausbildung junger Fachkräfte sowie Weiterbildungsangebote.“ In diesem Kontext wurde 2013 die SCHULTE-Akademie gegründet und auf dem Firmengelände gebaut. „Dort tauschen sich unsere Experten mit Kunden aus, wir bilden interne und externe Mitarbeiter aus und veranstalten Fachforen“, berichtet die Unternehmenschefin.

Im Jubiläumsjahr blickt Andrea Schulte, die gemeinsam mit ihrem Cousin Herman-Josef Schulte die Firma führt, gespannt nach vorne: „Heutigen Herausforderungen, wie zum Beispiel die Digitalisierung, sehen wir als Chance und gehen offen und innovativ darauf zu, wie zum Beispiel mit unserem SCHULTE 3D-Configurator 2.0, den wir selbst entwickelt haben und mit der Kunden individuelle Regalkonstellationen konfigurieren und visualisieren können – bis hin zur Erstellung des Angebots. Seit 2019 verfügen wir zudem über ein eigenes Online-Shop-System.“ Aber auch das stationäre Geschäft soll weiter gestärkt und dafür das europäische Netzwerk der Außendienstmitarbeiter ausgebaut werden. „Unsere 100-jährige Geschichte macht uns stark für die Zukunft“, sagt Andrea Schulte.

Wir bringen jedes Blech in Form

- ✓ Fensterbankbleche
- ✓ Mauerabdeckungen
- ✓ Dachabschlussprofile
Garagen und Flachdächer
- ✓ Sonderabkantungen nach Wunsch
- ✓ Aluminium
versch. Stärken und Farben
- ✓ Kupfer-, Zinkblech
und verzinktes Stahlblech

Möhnestr. 117a · 59755 Arnsberg
Tel. 02932/429488 · Fax 02932/429489
www.hartmann-abkanttechnik.de

Dolezych
einfach sicher

Seile • Ketten • Hebebänder • Zurrgurte
Rundschlingen • Hebezeuge • Krane
Beratung • Prüfung • Wartung
Schulung • DIN EN ISO 9001 und 14001

www.dolezych.de



Foto: makibestphoto - stock.Adobe.com

Sorgfaltspflichtengesetz: Neue Bürokratie für die Wirtschaft

Braucht es ein Gesetz, damit deutsche Unternehmen dafür Sorge tragen, dass bei der Herstellung ihrer zugelieferten Produkte westliche Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden? Die Politik sagt ja, die Wirtschaft nein. In den meisten gerade mittelständischen Unternehmen sind die Achtung vor Menschenrechten und der nachhaltige Schutz der Umwelt hohe Güter, denen seit Jahren viel Beachtung geschenkt wird. Dennoch werden sich einige Betriebe wohl bald darauf einstellen müssen, dass sie zur Überprüfung der Standards in den Lieferketten gesetzlich verpflichtet werden. Das entsprechende Gesetz geht derzeit als Sorgfaltspflichtengesetz durch die parlamentarischen Instanzen und soll noch in der laufenden Legislaturpe-

riode verabschiedet werden. Zum 1.1.2023 soll es in Kraft treten. Der Hintergrund: Durch die internationale Arbeitsteilung sind vermehrt Produktionsbereiche und Vorleistungsstufen in Entwicklungs- und Schwellenländer verlegt worden. Damit dabei Standards westlicher Industrienationen, vor allem beim Arbeits- und Umweltschutz beachtet werden, hat 2011 der UN-Menschenrechtsrat „Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte“ entwickelt. Die Bundesregierung schaffte 2016 mit dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) die Grundlage, um diese Leitprinzipien umzusetzen. Die damit verbundene Absicht, ein Lieferkettengesetz zu erarbeiten, fand auch den Weg in den Koalitionsvertrag der Großen Ko-

alition 2018. Nach langem Hin und Her konnten sich die drei beteiligten Bundesminister Heil, Müller und Altmaier auf einen Entwurf einigen. Danach sind zunächst in Deutschland ansässige Unternehmen mit mehr als 3000 Mitarbeitern unmittelbar betroffen. Zum 1.1.2024 sinkt der Schwellenwert auf 1000 Mitarbeitern. Die Sorgfaltspflichten der Betriebe betreffen den eigenen Geschäftsbereich und die unmittelbaren Zulieferer. Falls die Unternehmen „substantiiert Kenntnisse“ über Menschenrechtsrisiken bei mittelbaren Zulieferern erlangen, müssen auch diese analysiert und adressiert werden. Anders als zunächst geplant wird es kein zivilrechtliches Haftungsregime per Eingriffsnorm geben. Die Einhaltung der Pflichten

nach dem Gesetz wird behördlich durch Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA - Geschäftsbereich BMWi) kontrolliert. Bei Verstößen soll es die Möglichkeit von Zwangs- und Bußgeldern und in bestimmten Fällen einen Ausschluss von der Vergabe bei öffentlichen Aufträgen bis zu drei Jahren geben.

Der Gesetzesentwurf enthält in seiner aktuellen Form für die betroffenen Unternehmen eine nicht zu unterschätzende Reihe an Bürokratiepflichten. So muss ein Risikomanagement erstellt, Risiken analysiert und nach Risikofeststellung ein Präventionsmaßnahmen ergriffen werden. Die Unternehmen sind zudem

gehalten, über ihre Maßnahmen zu berichten und diese zu dokumentieren. Das Gesetz begründet eine „Bemühenspflicht“, aber weder eine Erfolgspflicht noch eine Garantiefahrung. Das Sorgfaltspflichtengesetz soll an eine künftige europäische Regelung angepasst werden mit dem Ziel, Wettbewerbsnachteile für deutsche Unternehmen zu verhindern.

Mit der deutschen Lösung eines Lieferkettengesetzes ist das Thema aber noch nicht vom Tisch. Denn parallel tüftelt auch die EU-Kommission an einem Lieferkettengesetz, dass sich in entscheidenden Punkten vom Berliner Sorgfaltspflichtengesetz abheben könnte. Die wesentlichen Unter-

schiede: Die Vorschriften sollen nicht nur für große Unternehmen gelten, sondern auch für kleine und mittlere Unternehmen ab 250 Mitarbeiter. Außerdem soll die Sorgfaltspflicht die gesamte Lieferkette betreffen, nicht nur die direkte Zulieferung. Hat die deutsche Gesetzesvariante vornehmlich Menschenrechtsverletzungen im Visier, so setzt man europäisch auf die Einhaltung von Umweltstandards sowie eine gute Regierungsführung. Im März hat sich das EU-Parlament für ein derart ausgestattetes Gesetz ausgesprochen, die Kommission plant, im Juni einen entsprechenden Richtlinienvorschlag zu unterbreiten.

sev

Entschädigungen statt Almosen: IHK Arnsberg wendet sich direkt an Angela Merkel

Die seit Monaten andauernden Lockdowns haben insbesondere in der Dienstleistungswirtschaft zu inzwischen dramatischen Folgen geführt. Viele Betriebe sind massiv in ihrer Existenz bedroht. „Die Unternehmen brauchen die zugesagten finanziellen Hilfen. Und zwar jetzt“, fordert Andreas Rother, Präsident der IHK Arnsberg. Gemeinsam mit dem Präsidium der IHK Arnsberg richtet er sich mit einer Resolution direkt an Kanzlerin Angela Merkel, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundesfinanzminister Olaf Scholz, NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart und Regierungspräsident Hans-Josef Vogel.

Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, Kultur- und Veranstaltungswirtschaft, körpernahe Dienstleistungen, Freizeit- und Fitnesswirtschaft: „Seit Monaten befinden sich große

Teile der Wirtschaft im Lockdown. Vorübergehende Lockerungen sind kaum erwähnenswert, da die betroffenen Unternehmerinnen und Unternehmer trotzdem so gut wie

kein Geld verdienen konnten“, beschreibt Andreas Rother die schwierige bis aussichtslose Lage, in die viele Betriebe der Dienstleistungswirtschaft unverschuldet geraten

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

AUTEC

Maschinen- u. Vorrichtungsbau GmbH

- Handhabungstechnik u. Portalroboter
- Montage- u. Bearbeitungsautomaten
- Schlüsselfertige Sondermaschinen
- Sortiermaschinen für Kleinteile, BV

Konstruktion - Fertigung - Steuerungsbau
Alles aus einer Hand!

Raiffeisenstr. 28
59757 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 53-152
Fax: 0 29 32 / 53-101
E-Mail: info@autec-gmbh.com
http://www.autec-gmbh.com

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD15 (Breite: 15,04m, Länge: 21,00m)

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 29.900,-
ab Werk Buldern; excl. MwSt. Schneelastzone 2, Windzone 2, a. auf Anfrage

Mehr Infos 



www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

sind. Das Schlimme sei: „Bei vielen sind die versprochenen Entschädigungen nicht oder nur teilweise angekommen. Von Almosen können Betriebe nicht überleben. Um einen Zusammenbruch der betroffenen Wirtschaftszweige zu verhindern, müssen jetzt Hilfen und Entschädigungen oberste Priorität haben.“ Finanzhilfen müssten von Bürokratie entschlackt und schneller ausgezahlt werden.

In der Resolution bringt das Präsidium der IHK Arnsberg auch seine Sorge zum Ausdruck, dass die Entwicklung eines ergänzenden Hilfsinstruments im Rahmen europarechtlicher Vorgaben aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Monate befürchten lasse, dass die tatsächliche Auszahlung der Mittel erst in der 2. Jahreshälfte erfolgen könne. „Dieser extreme Zeitverzug darf

nicht noch einmal eintreten. Liquiditätshilfen sind sofort erforderlich“, heißt es in der Resolution.

Darüber hinaus betont das Präsidium, dass der nur teilweise Ausgleich von Fixkosten nicht ausreicht. Zur Existenzsicherung müssen auch Unternehmerinnen und Unternehmer selbst eine echte Entschädigung erhalten. „Viele Klein-Unternehmerinnen und Personen-Gesellschaften leisten mit der Schließung ihrer Betriebe einen außerordentlichen Beitrag zum Schutz der Allgemeinheit“, so das Präsidium. „Eine staatliche Entschädigung ist dringend geboten.“

Außerdem setzt sich das Präsidium in der Resolution mit Nachdruck dafür ein, dass die Tourismusregion Sauerland als Modellregion eingerichtet wird, um ein normales Wirtschaftsleben unter den Bedingungen

einer abklingenden Pandemie zu testen. Diese Möglichkeit resultiert aus einem Beschluss der Bund-/Länderkonferenz vom 23.03.2021. „Die Tourismusregion Sauerland eignet sich als Outdoorregion mit vorwiegend privaten Gastgebern und dem Kerneinzugsgebiet von NRW bei Tagesausflüglern und Übernachtungsgästen in besonderer Weise“, stellt das Präsidium in seiner Resolution heraus.

„Wir fordern die Politik auf, dringende Maßnahmen zu ergreifen, um die Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft aus ihrer Notlage zu befreien. Wer der Anordnung der Politik folgt und seinen Betrieb schließt, darf nicht mit der Vernichtung seiner Existenz bestraft, sondern muss unverzüglich entschädigt werden“, betont IHK-Präsident Andreas Rother.

Unternehmer schildern NRW-Minister Pinkwart ihre dramatische Lage

Auf Einladung der IHK Arnsberg war NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart in Arnsberg zu Gast, um mit Betroffenen über die Situation der Dienstleistungsbranchen zu sprechen. Unternehmerinnen und Unternehmer aus Handel, Gastgewerbe und Dienstleistungen haben dem Minister eindrücklich ihre wirtschaftliche Situation geschildert.

„Die Folgen des monatelangen Lockdowns sind dramatisch“, betonte IHK-Präsident Andreas Rother: „Liftbetreiber und Skiverleiher waren fast eine komplette Saison ohne Umsatz. Der Bekleidungs-Einzelhandel bleibt auf der ganzen Winterware sitzen. Hotellerie, Gastronomie und der Reisewirtschaft fehlen die Perspektiven. Viele Selbstständige mussten ihre

Kreditlinien ausweiten und ihre Altersversorgung angreifen, um liquide zu bleiben.“

Ungefiltert schilderten die Unternehmerinnen und Unternehmer ihre persönliche Lage. Bei vielen wird es von Tag zu Tag schwieriger, das Unternehmen zu erhalten. Allein die Finanzhilfen der Regierung reichen zum Überleben oft nicht aus. Mitar-

**Der nächste
Anzeigenschluss
ist am**

18. Juni 2021

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

Südring 1 · 59609 Anröchte
Telefon: 02947 9702-0
www.priotex-medien.de ·
E-Mail: info@priotex-medien.de

beiter bekommen Kurzarbeitergeld, die Unternehmer hingegen werden mit Grundsicherung abgespeist. Hinzu kommt ein hoher bürokratischer Aufwand. IHK-Präsident Rother forderte an den Minister gewandt: „Sorgen Sie für eine schnelle und unbürokratische Auszahlung. Die Unternehmen wollen keine Almosen, sondern eine gerechte Entschädigung, schließlich stehen ihre Betriebe zugunsten der Allgemeinheit still.“

Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart betonte, eine hohe Zahl an Ansteckungen erfolge derzeit im privaten Bereich. Einzelhandel und Gastronomie hätten in den vergangenen Monaten gute Konzepte entwickelt, um das Infektionsrisiko zu minimieren. „Handel und Gastronomie brauchen eine Öffnungsperspektive. Fortschritte beim Impfen, intelligente Hygienekonzepte und eine durchdachte Teststrategie können dabei helfen, diese Perspektive zu schaffen und die Pandemie einzudämmen“, so Minister Pinkwart.

Andreas Rother: „Genau deshalb ist



Foto: Ampezzan/IHK

IHK-Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange, NRW Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart und IHK-Präsident Andreas Rother (v.li.).

es notwendig, die Dienstleistungsbranchen wieder an den Start gehen zu lassen. Geben Sie den Dienstleistungsbranchen eine Chance zu beweisen, dass sie mit guten Konzepten arbeiten können, ohne Infektionstreiber zu sein.“

Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange ergänzte: „Die Betriebe brauchen dringend Zusagen zu baldigen Öffnungsmöglichkeiten. Es breitet sich bei Unternehmerinnen und Unternehmern sowie deren Beschäftig-

ten großer Frust und zum Teil Hoffnungslosigkeit aus.“

An dem Hintergrundgespräch haben Vertreter aus der ganzen Region Hellweg-Sauerland teilgenommen: ein Gastronom, ein Hotelier, je ein Möbel-, Sport- und Textil-Einzelhändler, ein Skilift-Betreiber, ein Reisebus-Unternehmer, ein Betreiber einer Tanzschule, die Betreiberinnen eines Reisebüros und eines Fitnessstudios und ein Vertreter des Sauerland-Tourismus e. V.

Wir haben die Kraft.

WIR BAUEN ZUKUNFT

Lehde

Industrie- und Gewerbebau · www.lehde.de

Aus Berlin und Brüssel

Planverfahren weiterhin digital möglich

Berlin. Das Planungssicherstellungsgesetz wurde bis zum 31.12.2022 verlängert. Dadurch können Bauplanungs- und Umweltgenehmigungsverfahren auch weiterhin rechtssicher und ohne zeitlichen Aufschub digital erfolgen.

Weil die Corona-Kontaktbeschränkungen die Umsetzung von diesbezüglichen Verwaltungsverfahren nahezu unmöglich machen, können insbesondere Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren bis zum 31. Dezember 2021 auf Online-Beteiligungen



und Konsultationen umgestellt werden. Von Vor-Ort-Erörterungsterminen kann abgesehen werden. Mit Zustimmung aller Beteiligten ist stattdessen eine Telefon- oder Vi-

deokonferenz möglich. Die Umsetzung wichtiger Großprojekte wird damit auch in den kommenden Monaten deutlich erleichtert.

Für welche Bereiche die Sonderregelung im Einzelnen gilt, steht in den Corona-Sonderregelungen für Planungsverfahren: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/online-planungsverfahren-1747930>.

Ansprechpartnerin:
Tine Fuchs, DIHK

Peter Adrian ist neuer Präsident des DIHK

Berlin. Peter Adrian ist neuer Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Die DIHK-Vollversammlung der 79 deutschen Industrie- und Handelskammern (IHK) wählte den 64-jährigen Unternehmer am Mittwoch einstimmig (bei einer Enthaltung) zum Nachfolger von Eric Schweitzer, der nach acht Jahren Amtszeit satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist.

Als Präsident übernimmt Adrian das wichtigste Ehrenamt an der

Spitze der Dachorganisation von 79 IHKs, deren gesetzlicher Auftrag die Vertretung des wirtschaftlichen Gesamtinteresses von insgesamt mehr als drei Millionen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ist. Seit 2006 ist Adrian bereits Präsident der IHK Trier.

Adrian ist in Köln geboren und in Trier aufgewachsen. Er hat eine Lehre bei der Deutschen Bank absolviert und dann an der Uni Trier Volkswirtschaft studiert. Sein erstes Unternehmen gründete er noch als

Student mit 23 Jahren und rund 3.000 Euro Startkapital. Inzwischen betreibt die von Adrian aufgebaute TRIWO AG, deren Miteigentümer er ist, bundesweit rund 30 große Industrie- und Gewerbeparks, in denen sich meist mehrere Industriebetriebe aus einer Branche angesiedelt haben.

Die Vollversammlung wählte turnusgemäß auch die vier Vize-Präsidien: Neu im Amt ist Marjoke Breuning (IHK Stuttgart) als Vizepräsidentin und Ralf Stoffels (SIHK zu Hagen) als Vizepräsident. Die beiden anderen Vizepräsidenten Klaus-Hinrich Vater (IHK Kiel) und Klaus Olbricht (IHK Magdeburg) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Amtszeit des neuen Präsidiums beträgt vier Jahre.

Auf Vorschlag von Peter Adrian wählte die Vollversammlung außerdem Eric Schweitzer zum DIHK-Ehrenpräsidenten. Der 55-jährige Berliner Unternehmer war seit 2013 der bis heute jüngste DIHK-Präsident.



DIHK-Präsident Peter Adrian



DIHK-Vizepräsident Ralf Stoffels



Arbeiten mit dem Roboter: Die Infineon-Azubis Gina Smorra, Till Schulte und Tim Geppert (re.) zusammen mit Ausbilder Matthias Zey (li.).

Erfolgreiches Projekt: Roboter reist in Ausbildungsbetriebe

Die Digitalisierung hält mehr und mehr Einzug in die Unternehmen. Über ein von der IHK Arnsberg koordiniertes Projekt können Unternehmen einen reisenden Roboter für ihre Auszubildenden buchen. Dieser erweist sich als Bereicherung in der Ausbildung junger Fachkräfte, wie Matthias Zey, Ausbilder bei Infineon Technologies AG, betont. Dort ist der Roboter im Frühjahr zum Einsatz gekommen – und hat gleichzeitig auch eine Corona-bedingte Lücke geschlossen.

Auf der Werkbank steht ein Laptop, daneben kleine Kästen, sogenannte Trays, gefüllt mit Modulen, die der Roboter sortieren soll. An diesem Morgen arbeiten die drei Mechatroniker-Azubis Gina Smorra (21), Tim Geppert (26) und Till Schulte (21), alle im dritten Ausbildungsjahr, mit dem Roboter, bei dem es sich um einen sogenannten Cobot handelt: ein kollaborierendes System, mit dem der Benutzer intuitiv zusammenar-

beiten und ihn durch Programmierung verschiedene Aufgaben lösen lassen kann.

Der Roboter ist ein Projekt, das finanziell von elf Unternehmen aus der Region Hellweg-Sauerland getragen und von der IHK Arnsberg koordiniert wird. Die Initiative dazu kam vor zwei Jahren von dem Lippstädter Unternehmer Max Clemens Jungeblodt. Die beteiligten Unternehmen können jeweils für ein bis

vier Wochen den Roboter über eine Online-Plattform buchen.

Infineon Technologies in Warstein hat den Roboter nicht zum ersten Mal im Einsatz. Der Hersteller von Leistungshalbleitern und Systemlösungen ist seit 75 Jahren in Warstein ansässig und beschäftigt rund 2000 Mitarbeiter aus 38 Nationen, darunter 60 Auszubildende in den Berufen Elektroniker/in für Betriebstechnik, Mechatroniker/in, Fertigungsme-



Unterstützung bei der Arbeit mit dem Roboter kommt vom Infineon-Standort Regensburg, wo Roboter-Experte Felix Memmel via Notebook die Azubis im Umgang mit der Zukunftstechnologie schult.

chaniker/in, Industriekaufmann, Fachlagerist/in, Produktionstechnologe (m/w) sowie im Bereich duales Studium (Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen).

„Mit dem Roboter können sich die Auszubildenden ohne Angst dem Thema Programmierung nähern und dabei theoretisch Erlerntes direkt in der Praxis anwenden“, sagt Matthias Zey. Über Online-Tutorials haben die Auszubildenden erste Schritte im Umgang mit dem Roboter gelernt. Unterstützt wurden sie

dabei online von Roboterexperte Felix Memmel, der am Infineon-Standort in Regensburg arbeitet. „Eigentlich dürfen unsere Azubis immer für 5 Tage nach Regensburg fahren, um Grundlagen der Arbeit mit Robotern zu lernen“, sagt Matthias Zey. „Das ist aber sowohl vergangenes als auch dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider ausgefallen.“ Dank des reisenden Roboters haben die Auszubildenden trotzdem mit der Zukunftstechnologie arbeiten können.

„Nach den Online-Tutorials ha-

ben wir direkt das Programmieren geübt“, erzählt Gina Smorra. „Wir haben zum Beispiel ausprobiert, wie sich der Roboter bewegen oder in einer Warteposition halten kann.“ Dabei mussten die Auszubildenden – insgesamt besteht die „Roboter-Gruppe“ aus acht Azubis (Mechatroniker, Fertigungsmechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik) – auch die eine oder andere Herausforderung meistern. „Wir mussten zum Beispiel erst herausfinden, was ein direkter und ein indirekter Weg für die Bewegung des Roboters bedeuten“, sagt Tim Geppert. „Die Auszubildenden können auf diesem Weg nicht nur zusammenarbeiten, sondern sie lernen auch, Probleme zu lösen“, sagt Matthias Zey. „Außerdem ergänzen sich die verschiedenen Ausbildungsberufe bei dieser Zusammenarbeit sehr schön.“ Tim Geppert ergänzt: „So können wir von dem Blickwinkel der anderen profitieren: Mechatroniker sind im Betrieb eher in der Instandhaltung im Einsatz, Elektroniker in der IT und Fertigungsmechaniker in der Produktion.“

Insgesamt drei Tage dauerte die Roboter-Schulung, bei der Felix Memmel aus Regensburg via Notebook den Azubis in Warstein zur Seite stand. „Es ist natürlich etwas

Zusatzqualifikationen im Rahmen der Berufsausbildung

Im Bereich der Berufsausbildung hat sich in den vergangenen Jahren viel getan, um die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt aufzugreifen. Zum einen nehmen Novellierungen der Ausbildungsordnungen die Veränderungen in das jeweilige Berufsbild auf, zum anderen wird das Angebot an zusätzlichen Qualifizierungen ausgebaut.

Eine Zusatzqualifikation (ZQ) ist eine Maßnahme, die über das Ausbildungsberufsbild hinaus zusätzliche berufliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt. Das Angebot richtet sich an Auszubildende in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf, finden während der Ausbildung statt und ergänzen die Ausbildung um zusätzliche Inhalte.

Einzelne gewerbliche Ausbildungsberufe beschreiben in Zusatzqualifikationen vor allem Kompetenzen aus dem Bereich der „Industrie 4.0“. Mit Hilfe wählbarer Zusatzqualifikationen haben Betriebe die Möglichkeit, gezielt Kompetenzen für den digitalen Wandel aufzubauen.

Diese optionalen und gesondert zertifizierten Ausbildungsinhalte sind zugleich ein attraktives Angebot für Auszubildende, ihre Qualifikationen um neue, besonders nachgefragte Kompetenzen zu erweitern. Die Zusatzqualifikationen verbessern darüber hinaus die Startmöglichkeiten für die berufliche Weiterbildung der Fachkräfte.

---mehr-----
www.ihk-arnsberg.de/zusatzqualifikationen

anderes, wenn die Auszubildenden und ich uns nur online austauschen können. An der Theorie ändert sich zwar nichts, aber ich bin nicht bei ihnen, um zum Beispiel die Bewegung des Roboters zu kontrollieren“, sagt Felix Memmel. „Dafür lernen sie recht selbstständig, mit dem kollaborierenden System zu arbeiten, und sammeln so wertvolle Erfahrungen.“

Nach der Schulung freuen sich die Azubis auf die eigentliche Arbeit mit dem Roboter: „Wir haben bereits Finger für den Greifarm des

Roboters im 3-D-Drucker erstellt“, berichtet Till Schulte. Der 21-Jährige absolviert neben seiner Ausbildung die Zusatzqualifikation „Additive Fertigungsverfahren“, zu deren Inhalt unter anderem die Arbeit mit 3-D-Druck-Verfahren gehört. „Dabei haben wir festgestellt, dass die Finger noch zu dick sind, um in den Trays ein Modul greifen zu können. Wir werden sie also noch einmal im 3-D-Drucker herstellen, dann aber schmaler und leicht abgeschrägt, so sollte es dann funktionieren.“

Matthias Zey hofft zwar, dass

sich die Auszubildenden des kommenden dritten Ausbildungsjahres wieder auf die Reise nach Regensburg machen können, möchte aber die Arbeit mit dem Roboter in Warstein nicht missen: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Spaß und Verantwortungsbewusstsein die Auszubildenden an ein solches Projekt herangehen, auch wenn nicht die ganze Zeit jemand helfend direkt neben ihnen steht.“

sil

---mehr-----

www.ihk-arnsberg.de/robotik



Foto: JEGAS RA - stock.Adobe.com

„Der amerikanische Markt kann ein höchst interessanter Markt sein“

Seit Januar haben die USA einen neuen Präsidenten. Viele Unternehmen in Deutschland hoffen nun auf bessere Beziehungen zum Handelspartner in Übersee. Ob sich die Hoffnungen bewahrheiten und welche Chancen der amerikanische Markt bietet, erklärt Hans-Michael Kraus. Der Rechtsanwalt ist Partner der USA-weit vertretenen Kanzlei Smith, Gambrell & Russell. Die Kanzlei mit 250 Anwälten

ist spezialisiert auf die Vertretung ausländischer Unternehmen in den USA. Kraus, sowohl deutscher als auch US-Anwalt, arbeitet seit über 30 Jahren für die Kanzlei. Er leitet die internationale Abteilung und beschäftigt sich fast ausschließlich mit der Vertretung deutschsprachiger Unternehmen in den USA.

wirtschaft: *Herr Kraus, welche Bedeutung haben die Wirtschaftsbe-*

ziehungen mit Deutschland für die USA?

Hans-Michael Kraus: Für Deutschland sind die USA natürlich ein ganz wesentlicher Geschäftspartner, der größte außerhalb der europäischen Gemeinschaft. Das kann man umgekehrt nicht sagen. Die Amerikaner schauen auch in den asiatischen Raum, mehr wahrscheinlich sogar als in den europäischen, wo-

bei Deutschland innerhalb Europas eine Führungsstellung einnimmt. Die deutschen Investitionen in den USA sind erheblich. Es werden viele Arbeitsplätze von deutschen Unternehmen, auch von vielen mittelständischen, geschaffen.

„Buy American“ ist auch ein Motto des neuen US-Präsidenten Joe Biden. Tritt Biden in die protektionistischen Fußstapfen seines Vorgängers?

Ja und nein. Es ist nicht zu erwarten, dass Biden in punkto Handelsbarrieren voll zurückrudert, gerade was China und auch Russland angeht. Buy American ist wichtig, weil der US-Bund ein großer Abnehmer von Waren und Dienstleistungen ist. Aber Buy American betrifft lediglich öffentliche Vergaben und nicht die ganze Wirtschaft. Man darf nicht vergessen, dass Biden auch seine Klientel hat, genau wie Trump. Und ein Teil der Klientel überlappt sich, gerade in der Blue-Collar-Arbeiterschaft, die ja historisch den Demokraten zuzuordnen war. Trump hat ein großes Stück abgeissen und Biden wird versuchen, Teile dieser Wählerschaft zurückzubekommen. Buy American ist etwas, das er gut verkaufen kann.

Welche Maßnahmen der Trump-Regierung werden weiterhin die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen belasten?

Zunächst hoffen wir, dass die Behördenpraxis bei der Einwanderung auf das frühere Niveau zurückgeht. Für die Entsendung deutscher Mitarbeiter in die USA ist dies wichtig. Bei Strafzöllen hat Biden bereits guten Willen gezeigt – ich denke hier an das Vergeltungsspiel zwischen



Hans-Michael Kraus

Boeing und Airbus vor der WTO – die EU und die USA haben seit März Strafzölle gegenseitig ausgesetzt.

Biden will wieder auf multilaterale Vereinbarungen und Institutionen setzen. Was kann die Wirtschaft von der neuen US-Regierung erwarten?

Zunächst mal, dass Strafzölle gegen verbündete Handelspartner zurückgeschraubt werden. Dann wird wieder mehr Sicherheit und Verlässlichkeit in die unternehmerische Planung hineinkommen. Das war ja unter Trump doch ein großes Tohuwabohu. Negativ ist, dass man nicht weiß, wo es mit den Steuern hingehet. Biden möchte Steuererhöhungen einbringen. Die würden die Wirtschaft wieder etwas belasten.

Welche Chancen bieten sich deutschen Unternehmen auf dem US-Markt?

Die Wirtschaft in den USA läuft im Vergleich zu Europa deutlich besser. Man nimmt Covid freilich noch ernst, aber gerade was Wirtschaftsbeschränkungen angeht, ist die Lage weniger dramatisch als

in Europa – auch Impfungen helfen natürlich. Einige Bereiche, wie Hospitality und Entertainment, sind noch immer betroffen. Unter dem Strich läuft es erstaunlich gut und davon können auch deutsche Unternehmen profitieren. Es ist jetzt ein Zeitraum, wo man Weichenstellungen vornehmen kann und sich positioniert. Wir sehen das in der Praxis. Die Anfragen, der Zuzug von Firmen und Firmengründungen sind fast auf demselben Stand wie vor Covid. M&A-Aktivitäten sind wieder gut angelaufen. Das einzige, was noch ein bisschen hinterherhinkt, sind Greenfield Investitionen.

Können Sie Greenfield-Investitionen näher erläutern?

Ich will den Neuauftritt deutscher Firmen in drei Kategorien einteilen: Die erste ist die Gründung von kleineren Unternehmen. Sie bauen hier einen Verkauf und Service auf, fangen mit drei, vier Mitarbeitern an und wachsen im Laufe der Zeit. Die zweite Kategorie sind klassische M&A-Aktivitäten. Eine deutsche Firma kauft ein bestehendes amerikanisches Unternehmen und steigt damit in den Markt ein. Mit Greenfield meine ich, dass ein Unternehmen entscheidet, dass es mittel- und langfristig in den USA produzieren muss. Das ist der Fall, wenn es zum Beispiel wirtschaftlich unsinnig ist, große Waschbecken in Deutschland zu produzieren und teuer in die USA zu verschiffen. Wenn das Unternehmen am Markt richtig partizipieren will, über zwei Showrooms in Manhattan und Los Angeles hinaus, muss es in den USA produzieren. Oder der Autobauer sagt dem Mittelständler: „Wir wollen weltweit Außenspiegel vom gleichen Partner beziehen und entweder du bist in Europa, USA und China dabei oder

eben nicht'. Vor diesem Hintergrund investieren Mittelständler und fangen auf der grünen Wiese an, sie kaufen ein Grundstück und bauen eine Produktion auf.

Welches Vorgehen empfehlen Sie Unternehmen, die in den US-Markt eintreten wollen?

Wenn man größere Projekte vorhat, Greenfield-Projekte, dann ist es momentan eine besonders gute Zeit. Die Kommunen und Bundesstaaten verteilen sehr viele Subventionen und geben Vergünstigungen. Die Kommunen sind gerade besonders interessiert, Investitionen anzuziehen und Arbeitsplätze zu schaffen.

Welche Markteintrittsbarrieren gilt es zu überwinden?

Barrieren würde ich hier eigentlich keine sehen. Man muss sich am Markt ausrichten und für den amerikanischen Konsumenten produzieren. Das einem hier Hemmschuhe in den Weg gelegt werden gilt ganz sicher nicht. Im Gegenteil, wenn man größer investiert und substanziell Arbeitsplätze schafft,

wird hier ein Unternehmen in den meisten Regionen sehr deutlich monetär unterstützt.

Welche Fehler sollten deutsche Unternehmen beim Markteintritt in den USA unbedingt vermeiden?

Das sind die Klassiker: Man unterschätzt den US-Markt. Es dauert länger bis man in den Markt hinein kommt, es ist teurer, als man zunächst meint und man muss mehr Management-Aktivität hineinstecken, als man zunächst denkt. Zu glauben, wir haben das beste Produkt und sind in einem Jahr erfolgreich, funktioniert nicht. Das dauert drei, vier, fünf Jahre. Der Fehler ist, nach drei Jahren zu sagen es hat nicht geklappt, wir ziehen den Stecker. Das ist so, als wenn Sie dem Flugzeug mitten auf der Startbahn den Hahn abdrehen. Das gibt nur noch Bruch und das Geld ist weg. Man muss die Sache durchstehen und dann kann der amerikanische Markt höchst interessant sein. Ein weiterer Fehler ist es, nicht marktgerecht zu produzieren. Also zum Beispiel zu sagen, wir haben die beste Maschine auf der Welt und

die kostet 1,2 Millionen Euro. Wenn der Amerikaner dann eine Maschine hat, die lange nicht so gut ist, aber nur 500.000 kostet, verkaufe ich meine Maschine ganz schwer. Wenn ich jetzt etwas abspecke, deutlich besser bin als der Amerikaner – aber eben nicht so gut wie das Beste, das ich in Deutschland habe – und biete das für 700.000 an, dann geht das. Deutsche Techniker tun sich manchmal schwer, sich darauf einzustellen.

Das Interview führte Thomas Becker

USA-Sprechtage

Im ersten Quartal jedes Jahres findet ein USA-Sprechtage statt. Der Markt- und Unternehmensaufbau in den USA sind eine echte Herausforderung. In der Vortragsveranstaltung geht der Referent auf die jüngsten Entwicklungen sowie Chancen und Risiken für den deutschen Mittelstand ein. Aufgrund der Corona-Pandemie fand in diesem Jahr bislang leider noch kein USA-Sprechtage statt. Bei Interesse für den nächsten USA-Sprechtage können Sie sich gerne bei der IHK melden.

---kontakt-----

Jens Bürger

buerger@arnsberg.ihk.de

nice to meet you!

Jetzt Live-Meetings planen und dank Flex-Tarifen der Airlines variabel bleiben.
Ab Dortmund zu mehr als 50 Destinationen.

Andreas Rother als IHK-Präsident wiedergewählt

Die Vollversammlung der IHK Arnsberg hat Andreas Rother erneut zu ihrem Präsidenten gewählt. Am 22. April versammelte sich das am Jahresanfang neu gewählte Unternehmer-Parlament zur ersten Sitzung der Wahlperiode. Auf der Tagesordnung der virtuellen Versammlung stand folglich auch die Wahl des IHK-Präsidiums. Zudem hat die Vollversammlung eine Positionierung zur Corona-Lage und das Positionspapier „Mehr Mut zum Unternehmertum“ beschlossen.



Andreas Rother



Stefan Osterhage



Egbert Neuhaus



Andreas Knappstein



Dr. Stephan Guht



Hans-Günter Trockels



Ekkehart Hermann Schieffer

Fotos: Wolfgang Detempele

Mit überwältigender Mehrheit haben die Vollversammlungsglieder Andreas Rother im Amt bestätigt. Der IHK-Präsident ist geschäftsführender Gesellschafter des IT-Unternehmens ahd GmbH & Co. KG in Ense und steht seit Ende 2017 dem ehrenamtlichen Gremium vor. „Vor uns liegen spannende Jahre, in denen wir gemeinsam unsere IHK und die Region weiter nach vorne bringen werden“, dankte Andreas Rother der Unternehmerschaft für das ihm entgegenbrachte Vertrauen: „Ich freue mich sehr auf die anstehenden Aufgaben und insbesondere auf unsere erste Präsenzsitzung nach der Pandemie.“

Das Präsidium komplementieren sechs Vizepräsidenten. Diese sind, wie schon in der letzten Wahlperiode, Dr. Stephan Guht (A. & E. Keller GmbH & Co. KG in Arnsberg), Andreas Knappstein (Möbel Knappstein GmbH & Co. KG in Meschede), Egbert Neuhaus (M. Westermann & Co. GmbH in Arnsberg), Stefan Osterhage (HELLA GmbH & Co. KGaA in Lippstadt), Ekkehart Hermann Schieffer (Schieffer GmbH & Co. KG in Lippstadt) und Hans-Günter Trockels (Kuchenmeister GmbH in Soest).

Damit die IHK sich in den kommenden Monaten dezidiert, flexibel und im Sinne der Unternehmen zu den Entscheidungen der Regierungen in der Corona-Pandemie positionieren kann, benötigt sie die Legitimation durch die Vollversammlung. Mit der Verabschiedung von vier grundsätzlichen Leitlinien hat die

Vollversammlung für die notwendige Legitimation gesorgt. Die vier Leitlinien geben die Haltung der Wirtschaft wieder zu den Themen finanzielle Unterstützung und Entschädigung der Unternehmen, Impfungen und Testkapazitäten, Einschränkungen und Öffnungsperspektiven sowie Modellprojekten.

Die Pandemie wirkt sich auch auf Existenzgründungen und die Unternehmensnachfolge aus. Die Unterstützung von Gründern wie auch Nachfolgern erfährt daher eine große Aufmerksamkeit in den aktuellen politischen Diskussionen und absehbar bei der Bundes- und Landtagswahl. Mit dem Positionspapier „Mehr Mut zum Unternehmertum“ hat die Vollversammlung darum die IHK legitimiert, in diesem Themenfeld kompetent Stellung zu nehmen. Zugleich hat sie damit den Beschluss der gleich lautenden Positionierung von IHK NRW vorbereitet.

Die Vollversammlung kooptierte Dr. Arne Kohring von der Infineon Technologies AG in Warstein. Mit dieser Kooptation verbessert die Vollversammlung die Spiegelbildlichkeit des Gremiums und gewährleistet die Repräsentation der auf Zukunftstechnologien im Bereich der E-Mobilität ausgerichteten Industrie.

Zudem richtete die Vollversammlung die Fachausschüsse ein. Diese arbeiten ehrenamtlich und bereiten die Themen für die Vollversammlung vor. Sie bestehen aus Vollversammlungsgliedern sowie weite-

ren sachkundigen Personen aus den Mitgliedsunternehmen. Neu ist der Ausschuss International, der sich um Themen wie Handelsstreitigkeiten, Trends im Ex- und Import und außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen kümmern wird. Neben

der Berufung der Ausschussmitglieder hat die Vollversammlung auch die Vorsitzenden benannt. Die ehrenamtlichen Vorsitzenden sind Andreas Knapstein (Ausschuss für Handel und Innenstadtentwicklung), Dr. Beatrice Spenner (Aus-

schuss für Industrie und Umwelt), Hubertus Gössling (Ausschuss für Verkehr und Mobilität), Alexander Koch (Haushaltsausschuss), Dirk Ufer (Rechts- und Steuerausschuss) und Julia Wulf (Ausschuss International).



Treffen sich regelmäßig: Mentorin Ulrike Burkert (li.) und Mentee Helena Sprenger.

CrossMentoring: Im Tandem praxisnah Führungskompetenzen lernen

Das CrossMentoring bringt bereits seit acht Jahren junge Nachwuchsführungskräfte mit erfahrenen Unternehmerinnen und Unternehmern zusammen. So bilden jeweils ein Mentee und ein/e Mentor/in für ein Jahr lang ein sogenanntes Tandem. In vertrauensvoller Zusammenarbeit haben Mentees die Gelegenheit, ihre Führungskompetenzen zu entwickeln, aber auch praxisnah Herausforderungen im Beruf zu reflektieren. Von dieser intensiven Zusammenarbeit profitieren beide Seiten – Mentee und Mentor/in. Das haben auch Helena Sprenger, Teamleiterin des Kunden-Service-Centers des F.W. Brökelmann Aluminiumwerks in Ense, sowie ihre Mentorin Ulrike Burkert erlebt.

„Ich wollte gerne meine Persönlichkeit weiterentwickeln und meinen individuellen Führungsstil herausarbeiten“, sagt Helena Sprenger. Die 28-Jährige aus Soest leitet bei F.W.

Brökelmann seit November 2020 das Kunden-Service-Center Ense mit 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zuvor hat sie nach dem Abitur in Soest eine kaufmännische Ausbil-

dung bei dem Unternehmen in Ense abgeschlossen und anschließend ein berufsbegleitendes Wirtschaftsstudium (B. Sc.) an der Technischen Akademie in Wuppertal absolviert.

Auf das CrossMentoring-Programm ist sie durch ihre Vorgesetzte Anna Franziskus aufmerksam geworden. Sie war bei dem Programm Teilnehmerin des 1. Jahrgangs und ist davon überzeugt. „Das Konzept hat mir besonders gut gefallen, da man sehr praxisnah und über einen längeren Zeitraum in der neuen Führungsposition Unterstützung erfährt. Da diese Begleitung insbesondere bei der Herausforderung einer ersten Führungsposition sehr wertvoll ist, war dieses ein wichtiger Baustein im gemeinsamen Entwicklungsplan mit Helena Sprenger“, sagt Anna Franziskus, Leiterin der Logistik und des Kunden-Service-Centers.

„Es hat mich sehr gefreut, dass ich auch mit etwas Verzögerung noch zu dem aktuellen Jahrgang dazustoßen konnte“, sagt Helena Sprenger. Die Verzögerung war der Tatsache geschuldet, dass erst nach dem Start des Jahrgangs 2020 Helena Sprenger eine leitende Funktion in ihrem Unternehmen übernommen hat.

Das Matching von Mentee und Mentor/in übernimmt das Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT) in Castrop-Rauxel, mit dem die IHK Arnsberg das CrossMentoring realisiert. Zum Team der Mentorinnen und Mentoren gehört Ulrike Burkert. Die 69-Jährige studierte Sozialarbeiterin arbeitet selbstständig als Mentorin mit dem Fokus auf Konfliktberatung von Einzelgruppen und Teams. Zuvor hat sie 20 Jahre lang für den Kreis Soest die Personalentwicklung aufgebaut und verantwortet. „Ich habe zu Beginn meiner eigenen beruflichen Entwicklung und Karriere erlebt, wie wertvoll es ist, jemanden an der Seite zu haben, der oder die einen begleitet, unterstützt und fördert. In meinem Fall ist es eine ältere Kollegin gewesen. Deshalb hat mich das Konzept des CrossMentorings sofort angespro-

chen“, berichtet Ulrike Burkert. Sie selbst habe erlebt, wie wichtig es ist, eigene Erfahrungen weiterzugeben und das eigene Verhalten zu reflektieren. „Außerdem“, ergänzt Ulrike Burkert, „ist das Angebot eines Unternehmens an eine oder einen Mitarbeiter/in ein sehr wertschätzendes, denn der Betrieb investiert in jemanden, den oder die er beruflich fördern möchte“.

Wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Zusammenarbeit eines Tandems ist: Vertrauen. „Es ist von Anfang an selbstverständlich gewesen, dass wir über unsere Sitzungen absolute Verschwiegenheit wahren“, sagt Helena Sprenger. „Diese Sicherheit ist das Fundament für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.“ Und Ulrike Burkert ergänzt: „Wichtig ist auch, dass auf beiden Seiten eine Grundoffenheit besteht. Man muss sich aufeinander einlassen.“ Davon profitiert nicht nur die Mentee, sondern auch die Mentorin: „Während des CrossMentorings erhalte ich selbst viele wertvolle neue Impulse für meine Arbeit“, sagt Ulrike Burkert.

In dieser vertraulichen Zusammenarbeit ist es möglich, auch konkrete Situationen aus dem Arbeitsalltag zu besprechen, zu reflektieren und auch aus nicht optimal gelaufenen Situationen zu lernen. „Ich wollte, zum Beispiel, konkret lernen, wie ich Mitarbeiter-Gespräche führe und wie ich in Konfliktsituationen richtig reagiere“, sagt Helena Sprenger. Auf dem Weg zu den Antworten auf Fra-

gen wie diese wird es schnell sehr persönlich: „Wir haben gemeinsam meine Stärken und Schwächen herausgearbeitet sowie einen Verhaltenstest gemacht, um herauszufinden, welcher Führungsstil zu mir passt. Das hat mir sehr geholfen“, berichtet Helena Sprenger, die sich einmal im Monat mit Mentorin Ulrike Burkert trifft.

Was das CrossMentoring-Programm aus Sicht des Tandems Sprenger/Burkert so besonders macht, das ist die Tatsache, dass der/die Mentee nicht nur im Mittelpunkt steht, sondern auch die Themen und das Tempo vorgibt. „So habe ich die Möglichkeit, genau an den Themen zu arbeiten, die mir wichtig sind, und kann diese je nach Bedarf vertiefen oder in einer der nächsten Sitzungen noch einmal darauf zurückkommen“, sagt Helena Sprenger. Und Ulrike Burkert betont: „Das CrossMentoring lebt davon, Fragen zu stellen. Je mehr gefragt wird, desto lebendiger ist der Prozess.“

Helena Sprenger weiß die Unterstützung sehr zu schätzen – während des CrossMentorings und im Unternehmen: „Ulrike Burkert unterstützt mich bei meiner persönlichen Entwicklung und im Unternehmen ist meine Vorgesetzte Anna Franziskus meine fachliche Mentorin.“ Mit Blick auf ihre berufliche Karriere sagt Helena Sprenger: „In der Zukunft kann ich mir vorstellen, eine Fachabteilung zu leiten. Jetzt aber möchte ich erst einmal Fuß fassen und Erfahrungen sammeln.“ **sil**

Neuer Jahrgang 2021/2022

Der Startschuss für den neuen Jahrgang CrossMentoring fällt am 28. September 2021. Danach läuft das einjährige Programm mit Workshops bzw. Zwischenworkshops bis zur Abschlussveranstaltung am 28. September 2022. Weitere Informationen: www.ihk-arnsberg.de/CrossMentoring

---kontakt-----

Sebastian Rocholl, Tel. 02931/878-107, rocholl@arnsberg.ihk.de

IHK-Mentoren und Beiräte unterstützen in der Corona-Krise

Die Corona-Pandemie wird sich erheblich auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Viele Unternehmen stehen vor ungeahnten Herausforderungen und benötigen dringend wirtschaftlichen Rat. In dieser Situation bietet die IHK Arnsberg mit ihrer Beiratsinitiative und ihrem Mentoren-Service konkrete Hilfe für die heimischen Unternehmen an.

Hans-Günter Trockels, Kuchenmeister-Chef und IHK-Vizepräsident: „Jetzt sind Know-how und vor allem Do-how in Verbindung mit sehr guten Kommunikationskenntnissen gefragt. Gut reputierte Beiräte und erfahrene Mentoren können mit ihrer Beurteilung der Lage und ihrem Netzwerk helfen, die Krise zu überwinden.“ Dazu nennt Trockels explizit zwei Beispiele:

- Die Unerfahrenheit mit der aktuellen Situation eskaliert auf Gesellschafter- und Geschäftsführungsebene



Hans Günter Trockels

häufig in starker Emotionalität. Der Beirat tritt dafür ein, dass Respekt und Wertschätzung aller Beteiligten Voraussetzung für eine konstruktive Arbeit bleiben.

- Banken reagieren bei Krisen mit der Priorität, ihre Forderungen stärker zu besichern oder zurückzufahren.

Unter Umständen wird damit der Prozess einer Ertragskrise in eine Liquiditätskrise beschleunigt. Das Vorhandensein eines begleitenden Mentors wird die Kreditwürdigkeit verbessern, da die Banken ein Mehr an Sachverstand zu schätzen wissen.

„Guten Rat kann jeder Unternehmer gebrauchen – heute mehr denn je“, so Hans-Günter Trockels. Heimische Unternehmen, die an der Unterstützung durch einen Beirat interessiert sind, können sich vertraulich per Mail an Hans-Günter Trockels (h.g.t@kuchenmeister.de) oder an Michael Rammrath von der IHK (rammrath@arnsberg.ihk.de) wenden. Michael Rammrath ist ebenfalls Ansprechpartner für den IHK-Mentoren-Service. Da der Expertenpool gut gefüllt ist, ist eine schnelle und unbürokratische Vermittlung sofort möglich. Strengste Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Im Gespräch mit neuen Bürgermeistern

Die Zukunft der Innenstädte, die Entwicklung von Gewerbeflächen, die Stärkung der beruflichen Ausbildung



Dr. Ilona Lange,
IHK-Hauptgeschäftsführerin

– es gab und gibt viele gemeinsame Herausforderungen bei den Städten und Gemeinden des Bezirks und der IHK Arnsberg. Das wurde einmal mehr bei den Antrittsbesuchen der bei der Kommunalwahl neu gewählten Bürgermeister*innen deutlich. Präsident Andreas Rother und Hauptgeschäftsführerin Dr. Ilona Lange sprachen mit Unterstützung der fachlich zuständigen Geschäftsbereichsleiter Stefan Severin und Thomas Frye mit den „Neuen“ an der Spitze von Verwaltung und Bürgerschaft von insgesamt 12 Kommunen. Die IHK-Vertreter nutzen ihrerseits die Gelegenheit, um der Bürgermeisterin Maria Moritz (Möhnesee) und ihren

Amtskollegen das vielfältige Angebot der IHK näherzubringen. Natürlich standen vielfach auch ortsindividuel-



Andreas Rother,
IHK-Präsident

le Themen wie die dramatische Lage der Tourismuswirtschaft in Winterberg, das diskutierte Vogelschutzgebiet im östlichen Hochsauerland, die Verkehrssituation am Möhnesee und in Erwitte oder die verkehrliche Anbindung des Standortes Lippstadt ebenso auf der Agenda wie grundsätzliche Entwicklungen beispielsweise in der Berufsausbildung. Einen großen Raum in den Gesprächen nahm die derzeit schwierige Situa-

on von Einzelhandel und Gastronomie ein. Die IHK-Vertreter brachten bei dieser Gelegenheit das gerade in der Pandemie äußerst stark nachgefragte Workshop-Angebot des Projektes City-Lab ein.

Die Bürgermeister*innen begrüßten das Angebot der IHK, nach der Pandemie zu Wirtschaftsgesprächen in die Kommunen zu kommen. Bei diesen Wirtschaftsgesprächen lädt die IHK die Vor-Ort-Unternehmen ein

und diskutiert mit ihnen, der Kommunalpolitik und der Verwaltung aktuelle Standortthemen.

In den nächsten Wochen werden weitere Gespräche folgen.

Präsident Andreas Rother zog ein rundum positives Zwischenfazit: „Ich freue mich sehr darüber, dass in unseren Rathäusern ein wirklich großes Interesse an Wirtschaftsthemen und der Arbeit der Industrie- und Handelskammer besteht.“

Wirtschaften unter den Bedingungen der Energiewende

Mit ihrer enormen Bürokratie steht sich die Energiewende oft selbst im Weg. Das hält manchen Unternehmer von der Installation einer PV-Anlage ab, weil der Selbstverbrauch im Betrieb oder für die Elektrofahrzeuge der eigenen Mitarbeiter zur steuerlichen Herausforderung wird. „Wie sehen die ökonomischen Rahmenbedingungen der Energiewende aus?“ Unter dieser Fragestellung diskutierten zahlreiche Vertreter aus Industrie, Logistik und Dienstleistungen während der IHK-Veranstaltung „Wirtschaften unter den Bedingungen der Energiewende“.

Bei der Veranstaltung wurde indes klar, dass die Herausforderungen an die Wirtschaft nicht nur bürokratischer Natur sind. Der 2019 angestoßene Green Deal der Europäischen Kommission hat eine Reihe von legislativen Maßnahmen angestoßen, die schon bald in den kommenden Jahren auf nationaler Ebene ihre

Wirkung entfalten werden. Der Klimaplan 2030 sah bisher eine Reduktion der europäischen Treibhausgasemissionen um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 vor. Dieses Ziel ist nun auf 55 Prozent angehoben worden und bedeutet für die deutsche Wirtschaft, die nicht im europäischen Zertifikate-Handel organisiert

ist, eine Reduktion von 60 Prozent. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung zu der bisher erreichten Reduktion von 14 Prozent und stellt eine enorme Herausforderung für die deutsche Wirtschaft dar.

Eine der herausgearbeiteten Konfliktpunkte bei der Erreichung dieser Ziele liegt in der Energiewende.

Elektromotoren
Getriebemotoren
Elektrowerkzeuge
Pumpen

Elektromaschinen GmbH & Co. KG
LINGEMANN
 VERKAUF · SERVICE · REPARATUR
 Wir sind der leistungsstarke Fachbetrieb in Ihrer Nähe.
 Lieferant u. Vertragswerkstatt namhafter Hersteller
 Gewerbegebiet Wiebelsheide - Wiebelsheidestr. 48 · 59757 Arnsberg · Tel. 02932/38882 · Fax 39937

Jetzt erst recht: Lassen Sie die Profis für sich arbeiten!
 High-Tech Blechbearbeitung in Brilon-Madfeld.

VOSS
 Die Blechprofis

www.voss-blechprofis.de 02991 / 96120

Demnach sind die Positionen im Umweltschutz nicht immer deckungsgleich zu den Positionen im Klimaschutz. Die Erschließung von neuen Vorrangflächen für Windkraftanlagen in Regionalplänen ist an die Einhaltung teils strikter Umweltauflagen geknüpft. Hinzu kommt, dass Naturverbände häufig erfolgreich gegen die Errichtung neuer Anlagen aus Vogel- und Umweltschutzgründen klagen. Dem gegenüber steht jedoch der Wirtschaftsraum Südwestfalen als ein herausragender Industriestandort in Deutschland, der auf eine sichere und zuverlässige Energieversorgung angewiesen ist. Knapp 45 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten im produzierenden Gewerbe gegenüber etwa 26 Prozent in ganz Nordrhein-Westfalen. Ein herausragend signifikanter Anteil des Wohlstandes in Südwestfalen geht auf die Stärke der Industrie zurück. Da der Klimawandel eine globale Herausforderung ist, stellt Dr. Christian Dresel, Geschäftsführer der Condensator Dominit GmbH, fest: „Die Chinesen und Amerikaner werden uns die

Energiewende und den Klimaschutz nur nachmachen, wenn wir unseren Wohlstand erhalten können.“ Auch deshalb herrschte Einigkeit darüber, dass die Wirtschaft ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende und des Klimaschutzes leisten, die Politik aber auch liefern muss. Das bedeutet konkret den Abbau von Bürokratie-Hemmnissen, Schutz vor außereuropäischer Konkurrenz, die sich nicht an die hohen EU-Standards halten müssen in Form einer schlagkräftigen „Carbon-Leakage-Verordnung“, die Abwanderung von Produktion und CO₂ verhindert, den vehementen Ausbau von marktfähigen Power-to-Gas Technologien durch Nutzung von Wind- und Sonnenkraft und mehr.

Die Hausaufgaben-Liste an die Politik ist lang. Dennoch möchten sich die Teilnehmenden der Veranstaltung nicht allein auf die Politik verlassen und suchen stets nach pragmatischen wie praktischen Lösungen für die Herausforderungen des Klimaschutzes. Etwa ein Drittel der Teilnehmer gab an, aus eigenem Antrieb und persönlicher Überzeugung

Maßnahmen für den betrieblichen Klimaschutz zu ergreifen. Zudem stellten die Kunden immer höhere Klimaschutz-Anforderungen an ihre Produkte, sodass viele bereits ein nachhaltiges Managementsystem implementiert, PV-Anlagen montiert, Gebäude gedämmt und Prozesse umgestellt haben oder dabei sind, dies zu tun.

Daher war das Interesse an der nächsten Veranstaltung groß, das Thema CO₂-Berechnung mit dem kostenlosen Online-Tool „ecocockpit“ näher zu beleuchten. Auch die Herausforderung der Bürokratie soll angenommen werden: Mit den heimischen Abgeordneten des Bundestages soll demnächst ein konstruktiver Dialog gesucht werden. Die Entwicklungen in diesem Jahr werden spannend zu beobachten sein, nicht nur wegen der Corona-Pandemie, sondern auch wegen der anstehenden Bundestagswahlen im September dieses Jahres. Link zur Veranstaltung:

www.ihk-arnsberg.de/var1_2021

---autor-----
Serge Esterlein, IHK Arnsberg

15. Private Equity-Konferenz

Mit Venture Capital in die digitale Zukunft



Sie möchten Ihren Betrieb digitaler aufstellen? Sie planen, in moderne Informations- und Kommunikationstechnik zu investieren? Eine gute Idee. Denn digital vernetzte Systeme und Produktionsprozesse bieten große Chancen für Unternehmen. Das hat sich in der Corona-Pandemie einmal mehr gezeigt. Eine höhere Produktivität, besserer Kundenservice und die Möglichkeit zur Flexibilisierung der Arbeit sind nur einige der Vorteile, die die digitale Transformation mit sich bringt.

Doch wie sollen kleine und mittlere Unternehmen die nötigen Investitionen finanzieren? Beteiligungskapital kann eine Lösung sein. Welche Finanzierungsoptionen sich hier ergeben, ist Thema der 15. Private Equity-Konferenz NRW der NRW.BANK.

Unter dem Motto „Venture Capital als Treibstoff für die Digitalisierung“ treffen etablierte Unternehmen und Gründer auf kompetente Berater und starke Kapitalgeber. Coronabedingt findet die Konferenz wieder digital

statt. Neben Expertenbeiträgen und Podiumsdiskussionen zu Marktperspektiven und zukunftsfähigen Investments bietet die Online-Veranstaltung auch einen Venture Capital-Marktplatz mit Live-Chat-Möglichkeiten sowie Pitches spannender Start-ups.

Schirmherr der Konferenz ist Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Wirtschafts- und Digitalminister des Landes Nordrhein-Westfalen. Kooperationspartner sind der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften und das Private Equity Forum NRW.

15. Private Equity-Konferenz NRW
„Venture Capital als Treibstoff für die Digitalisierung“
Wann? Montag, 31. Mai 2021
Anmeldung? www.nrwbank.de/pek-online

Das IHK-Jahr 2020 in Zahlen und Fakten

Für die IHK war die Arbeit im letzten Jahr geprägt durch die Corona-Krise. Der Rückblick zeigt, wie sich die IHK erfolgreich auf die neue Situation eingestellt und für die Wirtschaft in der Region einsetzt hat.

Mit viel Elan und großen Plänen ist auch die IHK in das Jahr 2020 gestartet. So hatte für den Jahresempfang im Herbst Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble sein Kommen zugesagt. Doch der Jahresempfang in der Soester Stadthalle musste, ebenso wie viele andere IHK-Veranstaltungen, verschoben werden. Stattdessen stellte die IHK in kürzester Zeit von Tagesgeschäft auf Corona-Geschäft um und richtete Infowebseiten und Hotlines ein und informierte Tausende Mitgliedsunternehmen per E-Mail. Seit März 2020 gehört zu den wichtigen Aufgaben täglich zu verfolgen, welche neuen Verordnungen aus den Ministerien in Berlin und Düsseldorf kommen und welche Relevanz sie für die Betriebe haben.

Bereits zwei Wochen vor dem ersten Shutdown ist die Infoseite www.ihk-arnsberg.de/corona online gegangen. Seitdem finden Unternehmer dort stets aktuell und gebündelt die wichtigsten Informationen. Wie schnell sich in dieser Krise die Sachlage ändert, belegen die inzwischen rund 200 Updates der Seite. Wichtige und aktuelle Nachrichten kommunizierte die IHK zudem per E-Mail an jeweils 7.000 Mitgliedsunternehmen. Besonders stark nachgefragt war die Hotline zur NRW-Soforthilfe für Solo-Selbständige und Kleinunternehmen. Am ersten Wochenende, an dem die Soforthilfe-Anträge von der Landesregierung online gestellt worden sind, haben vierzehn IHK-Mitarbeiter auf freiwilliger Basis die Hotline besetzt. Von Freitag bis Sonntag gab es 900 Anrufe, am Montag darauf schon 1.700. Nur bis Anfang Juni wurden 12.500 Anrufe

gezählt, die den großen Beratungsbedarf der Betriebe belegen. Hinzu kamen 12.500 Telefonate zur Umorganisation der Ausbildungsprüfungen.



Aufgrund der Corona-Krise wurden die besten Azubis des Jahres nicht mit großen Feiern, sondern mit eigens für sie gepackten Paketen geehrt.

Parallel zu den Informationsangeboten für die Mitgliedsunternehmen hat die IHK-Organisation den Austausch mit der Politik intensiviert. Auf der Ebene von IHK-NRW fanden zwei Videokonferenzen mit NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart und Staatssekretär Dammermann statt. Der DIHK hat in Berlin gezielt die Politik angesprochen. Weitere wichtige Instrumente waren die Blitz- und Konjunkturbefragungen. Deren Ergebnisse zeigten auch im Corona-Jahr 2020 ein handfestes Lagebild, wie es um die Wirtschaft bestellt ist. Bei den Gesprächen mit der Politik halfen zudem die vielen persönlichen Kontakte in die Unternehmerschaft. Die konkreten Sorgen und Nöte trägt die IHK-Organisation kontinuierlich der Politik vor und betreibt so Interessenvertretung für

die Wirtschaft. Erfolge zeigen sich zum Beispiel in den Rettungspaketen, in denen sich viele Forderungen der IHKs wiederfinden.

Die Corona-Pandemie veränderte auch die Arbeit der IHK-Gremien. Eigentlich hätte die Vollversammlung am 23. April 2020 zusammenkommen sollen, doch der Shutdown verhinderte dies. Stattdessen trafen sich die Unternehmer bereits am 16. April zur Videokonferenz, um das jüngste Corona-Geschehen zu diskutieren. Am 10. Juni tagte die Vollversammlung schließlich im großen Saal des IHK-Bildungshauses unter Einhaltung aller notwendigen Hygienevorkehrungen. Die November-Vollversammlung musste wieder komplett digital stattfinden. Wie im Frühsommer berichteten die Vollversammlungsmitglieder über die Folgen der Krise für ihre Unternehmen. Zudem diskutierten sie über die Hilfsmaßnahmen der Politik und die Konjunkturpakete. Auch das Präsidium nutzte sieben Mal die Videotechnologie. Neben den zwei turnusgemäßen Sitzungen fanden fünf Corona-Sondersitzungen statt, eine in erweiterter Runde mit heimischen Bundestagsabgeordneten.

Vor große Herausforderungen stellte die Pandemie die Berufsausbildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Ausbildung mussten aufgrund des ersten Shutdowns 3.500 Prüflinge und Prüfer neu koordinieren. Schützenhallen wurden zu Prüfungsorten. Die Abschlussprüfung Teil 1 von 650 Auszubildenden und die Prüfungen von 210 Weiterbildungsteilnehmern wurden verschoben und im Herbst neu organisiert. 660 klassische Zwi-

schenprüfungen mussten ganz abgesagt werden. Die Abschlussprüfungen der 1.520 Auszubildenden, die im April gewesen wären, wurden im Juni parallel zu den mündlichen Abschlussprüfungen nachgeholt. Prüfungen unter Corona-Bedingungen bestimmten auch den Herbst und Winter.

121 Auszubildende gehörten zu den besten Prüflingen ihres Jahrgangs. Doch die traditionellen Feiern im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis konnten nicht stattfinden. Stattdessen gratulierte die IHK im Sommer per Video und eigenhändig gepackten Paketen. In den Paketen enthalten waren die Urkunde, eine Flasche Sekt, eine eigens gestaltete Tasse und ein kleiner Eichen-Setzling, der symbolisch für die berufliche Karriere der jungen Menschen steht, die sich ebenso weiterentwickeln, wachsen und gedeihen soll. Die Pakete wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IHK in die einzelnen Ausbildungsbetriebe gebracht.

Doch nicht das ganze Jahr gestaltete sich im Schatten der Pandemie. Bereits zu Jahresbeginn hatte sich die Unternehmerschaft mit großer Mehrheit gegen die so genannte Belegausgabepflicht ausgesprochen. In einer Blitzumfrage erhielt die IHK fast 900 Antworten. Der Zweck, Steuerbetrug zu verringern, werde verfehlt, so die Einschätzung von 79 Prozent der Unternehmen. Lediglich 16 Prozent hielten das Instrument für zweckdienlich.

Im Sommer feierten die Azubi-Finder ihr 10-jähriges Jubiläum. Das dreiköpfige Team unterstützt IHK-Mitgliedsbetriebe bei der Besetzung freier Ausbildungsstellen, engagiert sich in den Bereichen Azubirecruiting und Ausbildungsmarketing und pflegt Netzwerke in alle Richtungen des Bildungssektors.

Der Südwestfalen-Award – der Preis der IHKs Arnsberg, Hagen und Siegen für die besten Internetseiten – ging 2020 in der Kategorie „Kunde“ an die Werbeagentur Netzpepper und das Skiliftkarussell Winterberg. In der neuen Kategorie „Jahresmotto 2020: Krisenbewältigung“ gewann die Internetseite „BEVENTIO Einladungs- und Gästemanagement“ von Christine und Markus Bruchmann in Arnsberg.

Im Dezember, wenige Tage vor dem Ende der Übergangsphase beim Brexit, haben sich Unternehmen auf den aktuellen Stand der Verhandlungen von EU und dem Vereinigten Königreich bringen lassen. In einer kleinen digitalen Gesprächsrunde

ging Dr. Ulrich Hoppe, Leiter der Deutsch-Britischen Auslandshandelskammer in London (AHK), auf die Situation im Vereinigten Königreich ein und berichtete über die Erwartungen an die künftigen Handelsbeziehungen. Großbritannien bleibe für deutsche Unternehmen ein spannender Markt war Hoppe überzeugt.

Auch beim IHK-Magazin zeigte Corona durch einen Rückgang an Anzeigen, Veranstaltungs- und Unternehmensmeldungen Wirkung. Drei Titelthemen erschienen mit Berichten und Service-Artikeln zur Pandemie. Weitere Titelthemen waren Bürokratie, Klimaschutz und Steuern.

bec

Tagesgeschäft

		2018	2019*	2020
1.	Stellungnahmen an Behörden/Gerichte			
1.1	zu Fragen der Bauleitplanung	190	140	109
1.2	zum Handelsregister	411	494	546
1.3	zu Förderanträgen	67	57	103
2.	Außenwirtschafts-Dokumente			
2.1	Ursprungszeugnisse	12.118	13.245	11.204
2.2	Handelsrechnungen etc.	3.748	4.265	3.321
3.	Berufsbildung			
3.1	Neu eingetragene Ausbildungsverträge	2.302	2.315	2.010
3.2	Ausbildungsverhältnisse insgesamt	6.027	5.976	5.676
3.3	Abschluss- und Zwischenprüfungen	4.222	4.254	3.475
3.4	Prüfungen (Weiterbildung)	709	753	614
4.	Weiterbildung			
4.1	Veranstaltungen	613	642	511
4.2	Teilnehmer	5.068	5.393	3.888
5.	IW-Studenten	743	582	469
6.	Beratung v. Unternehmen/Gründern			
6.1	Innovation, Umwelt	1.276	1.315	1.475
6.2	Finanzierung, Betriebswirtschaft ¹⁾	1.437	1.592	1.128
6.3	Mentoren-Einsätze	81	64	66
6.4	Online-Beratung Gründungswerkstatt	56	52	60

¹⁾ März bis Mai 2020 coronabedingt nicht gezählt

Verschärfung der strafrechtlichen Geldwäsche

Der Gesetzgeber hat den Geldwäschestraftatbestand ausgeweitet: Jetzt kann jede Straftat eine Vortat für Geldwäsche sein.

Die wesentliche Änderung der bisherigen Regelung besteht in der Einführung des „All-Crime-Ansatzes“. Das bedeutet, dass künftig alle Straftaten im Sinne des Strafgesetzbuches oder eines anderen deutschen Gesetzes eine Vortat zur Geldwäsche sein können. Nach dem All-Crime-Ansatz macht sich also jeder strafbar, der seine Geldbeute aus einer Straftat waschen will, egal aus welcher Vortat das Geld stammt. Bisher gab es im Ge-

gensatz dazu einen konkret abgegrenzten Vortatenkatalog.

Die Ausweitung der relevanten Vortaten der Geldwäsche führt für alle Verpflichteten des Geldwäschegesetzes dazu, dass sie wesentlich häufiger eine Verdachtsmeldung abgeben müssen. Die in § 43 Absatz 1 GwG geregelte Pflicht zur Abgabe einer Verdachtsmeldung knüpfte bisher nur an eine begrenzte Zahl von Straftaten als Vortat zur Geldwäsche an. Jetzt werden es allein über 300 Straftaten sein, die sich aus dem Strafgesetzbuch ergeben, ohne alle weiteren Straftatbestände, die in anderen

Gesetzen geregelt sind. Zusätzliche Tragweite erhält die Novellierung aufgrund der Abschaffung des bisherigen Schwellenwertes für die Pflicht zur Abgabe einer Verdachtsmeldung. Bisher bestand diese Einstiegsschwelle entweder in einer schweren Straftat, die als Verbrechen (§ 12 Absatz 1 StGB) mit mindestens einem Jahr Freiheitsstrafe belegt war oder aber in einem Vergehen (§ 12 Absatz 2 StGB), das „gewerbsmäßig oder von einem Mitglied einer Bande“ begangen worden war. Auch diese Schwelle wird im Zuge der Neufassung des § 261 StGB abgeschafft.

Südwestfalenaward 2021: Beste Webseiten gesucht

Die Industrie- und Handelskammern in Arnsberg, Hagen und Siegen loben wieder den Südwestfalenaward für die besten Internetseiten Südwestfalens aus. Als Kooperationspartner und Multiplikatoren unterstützen in diesem Jahr wieder die südwestfälischen Marketing Clubs Siegen, Südwestfalen und Hochsauerland den Wettbewerb.

Unter dem Motto „Das Beste im Web“ sind Unternehmen, Agenturen, Vereine, Freiberufler und Organisationen aufgerufen, ab dem 15. Mai 2021, ihre Bewerbung online abzugeben. Der Wettbewerb läuft

in den Kategorien „Kunde“, „Design“, „Social Media“ sowie dem neuen „Jahresmotto: Aufbruch“. Bewerbungsschluss ist der 15. September 2021.

Wie schon in den Jahrzehnten zuvor, werden die Preise als Kunstobjekte und somit als Unikate vom Künstler Hartmut F. K. Gloger aus Hagen geschaffen. Zudem wird die Südwestfalen Agentur wieder einen Sonderpreis, in eigener Bewertung, vergeben.

Auch diesmal erhoffen sich die Veranstalter eine gute Teilnehmerresonanz: „Es wäre schön, wenn wir diesmal wieder mehr als 100

Bewerbungen bekommen“, so Roger Schmidt, zuständiger Projektleiter der IHK Siegen. Dass es sich lohnt, zeigen insbesondere die Gewinnerseiten der vergangenen Jahre. Aber auch durch den automatischen Webseitencheck, erhält jeder Teilnehmer wertvolle Information für die Ausgestaltung der eigenen Homepage.

Die Verleihungsveranstaltung wird in diesem Jahr wieder von der IHK Siegen geplant.

Weitere Einzelheiten und die Möglichkeit zur Bewerbung gibt es auf der Internetseite:

www.suedwestfalenaward.de.

Seit März neue Offenlegungspflichten nach der EU-Transparenz- und Taxonomieverordnung

Auf europäischer Ebene wurde 2019 die Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeits-bezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Transparenzverord-

nung) erlassen. Mitte 2020 folgte die Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verord-

nung (EU) 2019/2088 (Taxonomieverordnung). Diese Verordnungen regeln die Offenlegungspflicht von Finanzmarktteilnehmern und Finanzberatern in Bezug auf nach-

haltige Investitionen. Der Anwendungszeitpunkt für die einzelnen Vorschriften ist gestaffelt. Die ersten Vorgaben sind seit 10. März 2021 einzuhalten.

Für **Versicherungsvermittler** gilt: Zum Stichtag müssen nicht nur Produktgeber nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten erfüllen. Die Transparenzverordnung findet auch Anwendung auf Versicherungsvermittler, die eine Versicherungsberatung für Versicherungsanlageprodukte erbringen (vgl. Artikel 2 Nr. 11 Transparenzverordnung).

Konkret geht es um vorvertragliche Informationen zu Versicherungsanlageprodukten wie Fondspolice und kapitalbildenden Lebensversicherungen, die auf diejenigen zukommen, die drei und mehr Mitarbeiter beschäftigen. Die Informationen müssen auf der jeweiligen

Homepage des Vermittlers veröffentlicht werden.

Der Bundesverband deutscher Versicherungskaufleute (BVK) e.V. hat eine Checkliste erarbeitet, wie sich Vermittler auf die Transparenzverordnung vorbereiten können: <https://www.bvk.de/meldung/54/>

Unsicherheit herrscht darüber, ob **Finanzanlagenvermittler** unter die Vorschriften der EU- Offenlegungsverordnung fallen. Zwischenzeitlich hat sich das Bundesfinanzministerium dahingehend geäußert, dass gewerbliche Finanzberater nicht betroffen sind.

Es ist jedoch nicht eindeutig geregelt, ob Vermittler mit Zulassung nach § 34f GewO von den Pflichten umfasst sind. Vom Wortlaut der Verordnung her ist das nicht der Fall, von Sinn und Zweck allerdings schon. Eventuell könnte es sich um

einen Redaktionsfehler handeln, der in absehbarer Zeit behoben wird. Der deutsche Gesetzgeber hat von der fakultativen Ausnahmemöglichkeit des Art. 3 MiFID II Gebrauch gemacht und die Finanzanlagenvermittler über § 3 WpHG vom Anwendungsbereich ausgenommen. Das wurde möglicherweise bei der Erstellung der Transparenzverordnung (TVO) übersehen. Bereits der in der TVO verwendete Oberbegriff „Finanzberater“ (Art. 2 Nr. 11 TVO) spricht für eine gewollte Einbeziehung.

Aufgrund der Diskrepanz ist damit zu rechnen, dass es in den kommenden Monaten und Jahren zu dem Thema Nachhaltigkeit in der Finanz- und Versicherungsvermittlung noch zu diversen Anpassungen an regulatorische Vorgaben kommen wird.

Azubi-Rekrutierung und Marketing

Die IHK Azubi-Finder unterstützen Sie bei der Besetzung freier Ausbildungsplätze.

AZUBI FINDER
WIR VERMITTELN AUSBILDUNG

Florian Krampe (Kreis Soest)
Tel.: 02931/878-105
krampe@arnsberg.ihk.de

Lisa Plum (HSK)
Tel.: 02931/878-106
plum@arnsberg.ihk.de

www.azubi-finder.de

ORIENTIERe
Karriere hier
auf der Suche nach

Direkt freie Stellen melden

WEITERBILDUNGSTERMINE

Mai – Juni 2021

AKADEMIE FÜR AUSBILDER UND AUSZUBILDENDE

**Das Ausbildungskonzept ganz konkret –
von der Einstellung bis zur Übernahme**
Termin: 07.06.2021, 09.00 Uhr

FRAUEN EXKLUSIV

**Wendo: Stimme, Blickkontakt und Kör-
persprache bewusst einsetzen**
Termin: 10.06.2021, 09.00 Uhr

FÜHRUNG/MANAGEMENT

Innovationsmanagement für KMUs
Termin: 11.06.2021, 09.00 Uhr

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Online-Training für Immobilienverwalter
Beginn: 18.05.2021, 09.00 Uhr

INTERKULTURELLE KOMPETENZ

**Kultur und Mitarbeitermotivation in
Zeiten von Global Leadership**
Termin: 09.06.2021, 10.00 Uhr

IT/SOCIAL- UND MULTIMEDIA

Perfekt organisiert im Home Office
Beginn: 25.05.2021, 18.00 Uhr

KAUFMÄNNISCHE WEITERBILDUNG

Exportmanager (IHK) Webinar
Termin: 01.06.2021, 18.00 Uhr

Strategischer Einkauf KOMPAKT
Termin: 08.06.2021, 09.00 Uhr

Fachkraft für Controlling (IHK)
Beginn: 09.06.2021, 08.30 Uhr

Update Arbeitsrecht 2021
Termin: 11.06.2021, 09.00 Uhr

KOMMUNIKATION/ KUNDENMANAGEMENT

**Souveräne Rhetorik für Ingenieure und
Techniker**
Termin: 08.06.2021, 09.00 Uhr

OFFICEMANAGEMENT/ BÜROORGANISATION

**Visualisierung – Ein Bild sagt mehr als
1.000 Worte!**
Termin: 19.05.2021, 09.00 Uhr

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/ SELBSTMANAGEMENT

**Beziehungskompetenz und
Teamfähigkeit**
Beginn: 09.06.2021, 09.00 Uhr

SPRACHLICHE WEITERBILDUNG

Englisch für den Beruf – A2
Beginn: 27.05.2021, 18.00 Uhr

VERTRIEB/MARKETING

Das 1x1 für erfolgreichen Außendienst
Beginn: 15.06.2021, 09.00 Uhr



**Bitte informieren Sie sich online,
ob Ihre Veranstaltungen stattfinden!**

Veranstaltungsorte sind in der Regel Arnsberg, Lippstadt oder Soest.
Lehrgangsangebote weiterer regionaler und überregionaler Träger, die ebenfalls auf IHK-Prüfungen vorbereiten,
können z.B. über das Weiterbildungsinformationssystem [WIS] unter www.wis.ihk.de recherchiert werden.

ARBEITSJUBILARE

Wir gratulieren den Jubilaren unserer Mitgliedsunternehmen:

Möchten auch Sie ein Arbeitsjubiläum (25+) anzeigen und/oder eine(n) langjährige(n) Mitarbeiter(in) mit einer IHK-Ehrenurkunde auszeichnen?

---kontakt-----
Tel. 02931 878-0
Fax 02931 878-100
E-Mail:
becker@arnsberg.ihk.de

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern
Jutta Schmidt

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Ingrid Trompetter
Bernd Ruda

Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt
Barbara Klisch

SEVERIN Elektrogeräte GmbH, Sundern
Anja Lübben
Rudolf Samol
Irene Wallechner
Ralf Nöcker

GS Wärmesysteme GmbH, Wickede
Adrian Cramer
Monika Frase
Ilona Schendel
Helmut Schendel

Heinrich Jungelodt GmbH & Co. KG, Warstein
Michael Schulte

35 Jahre

Schieffer GmbH & Co. KG, Lippstadt
Joachim Goerigk

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Markus Styra

Klamann Tiefbau GmbH, Anröchte
Roman Kaist
Waldemar Wotschel
Manfred Zell
Aleksandr Wotschel

50 Jahre

Meta-Regalbau GmbH & Co. KG, Arnsberg
Gregor Jakschik

25 Jahre

Bauzentrum Spies GmbH, Geseke
Heinz Melcher

BBE DOMOFERM GmbH, Brilon
Agim Maxharraj

Meyer und Partner Immobilien GmbH, Arnsberg
Reinhard Kaulmann

Ohrmann GmbH, Möhnesee
Hans-Jürgen Wehrmann

40 Jahre

H&T Marsberg GmbH & Co. KG, Marsberg
Werner Giller

MEILLER GmbH & Co. KG, Schmallenberg
Stefan Kuhlmann

Perstorp Chemicals GmbH, Arnsberg
Johannes Blume

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co. KG, Arnsberg
Joachim Hense

30 Jahre

Dittmar GmbH, Werl
Andreas Zgraja

GMW GmbH, Möhnesee
Dieter Bock

Klamann Tiefbau GmbH, Anröchte
Bernd Bräker

Ohrmann GmbH, Möhnesee
Richard Maras

Paul Köster GmbH, Medebach
Andreas Weigel

FALKE KGaA, Schmallenberg
Felix Zecha

Feldhaus Bergbau GmbH & Co. KG, Schmallenberg
Serkan Mantega

Franken GmbH Zerspaltungstechnik, Warstein
Dietmar Schulte

Sauerländer Spanplatten GmbH & Co. KG, Arnsberg
Iris Hufenbecher
Bernhard Leiß
René Emmerling

WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH, Meschede
Dirk Schneider

Herzlichen Glückwunsch!

Helle Köpfe nehmen Dunkel

QR Code:

Ihre Autokran- & Arbeitsbühnenvermietung
Jetzt auch in Meschede!

DUNKEL
ARBEIT/BÜHNEN
www.dunkel.co

Dunkel Autokran GmbH | Bahnhofstraße 11 | Herscheid | T. 0 23 57/17 29 10 | NL Meschede | Im Schwarzen Bruch 34 | T. 02 91/95 29 06 10

Der Tourismus im Dezember 2020

	Ankünfte			Übernachtungen		Ankünfte			Übernachtungen	
	Dezember	Dezember	+/-Vorjahr in	Dezember	+/-Vorjahr in	Jan.-Dez.	+/-Vorjahr in	Jan.-Dez.	+/-Vorjahr in	
NRW	3.721	218.868	-88,0	931.808	-75,8	10.953.497	-54,9	28.499.492	-46,5	
Sauerland*1	579	14.533	-90,0	103.079	-78,2	1.289.768	-41,2	4.531.512	-33,0	
IHK-Bezirk Arnsberg	413	10.450	-91,4	90.124	-78,5	1.047.457	-39,4	3.948.504	-31,3	
HSK	298	4.538	-94,9	34.461	-88,5	803.935	-37,3	2.787.326	-31,2	
Arnsberg	23	1.224	-78,1	6.220	-62,0	47.726	-38,2	133.662	-33,0	
Bestwig	9	134	-93,4	996	-82,3	21.735	-45,5	63.126	-40,1	
Brlon	20	468	-85,0	4.061	-65,9	33.612	-27,7	133.522	-13,8	
Eslohe	15	375	-83,4	3.033	-66,0	24.131	-34,2	98.444	-31,4	
Hallenberg	7	168	-92,1	420	-92,5	18.087	-44,8	44.987	-41,2	
Marsberg	8	85	-86,3	167	-88,8	6.658	-47,0	14.921	-56,1	
Medebach	19	145	-99,2	310	-99,5	135.528	-35,1	565.713	-29,5	
Meschede	18	321	-91,5	749	-91,1	48.569	-36,7	145.746	-18,2	
Olsberg	31	300	-92,5	1.334	-89,1	34.628	-47,2	89.780	-43,9	
Schmallenberg	51	242	-98,2	10.006	-80,0	129.642	-35,5	517.429	-32,7	
Sundern	26	529	-90,5	1.684	-85,6	59.961	-45,5	148.208	-40,3	
Winterberg	71	547	-98,1	5.481	-94,5	243.509	-35,0	824.695	-32,0	
Kreis Soest	115	5.912	-81,4	55.663	-53,9	243.522	-45,4	1.161.178	-30,2	
Anröchte	2	*	*	*	*	*	*	*	*	
Bad Sassendorf	19	1.577	-79,4	26.033	-35,6	52.290	-36,7	418.066	-15,9	
Ense	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Erwitte	12	720	-78,0	5.154	-66,3	26.985	-41,4	149.523	-31,6	
Geseke	4	500	-75,9	591	-89,5	12.028	-50,8	18.515	-55,4	
Lippetal	5	45	-71,0	137	-60,6	2.690	-16,5	6.624	-4,0	
Lippstadt	19	833	-79,9	7.252	-62,0	38.180	-44,8	194.799	-29,5	
Möhnesee	11	417	-82,4	5.983	-47,0	34.658	-46,6	150.708	-35,4	
Rüthen	6	73	-90,4	91	-95,2	8.232	-58,0	18.866	-61,5	
Soest	13	1.110	-85,4	2.917	-78,1	40.269	-49,8	75.241	-49,6	
Warstein	14	193	-85,4	4.163	-41,4	10.695	-47,0	71.321	-32,0	
Welper	1	*	*	*	*	*	*	*	*	
Werl	4	232	-87,9	437	-86,3	11.723	-55,5	18.974	-56,0	
Wickede/Ruhr	4	153	-42,5	2.619	-3,5	2.670	-43,6	27.043	-19,8	

* Aus Datenschutzgründen geheimgehalten.
Erfasst sind Betriebe ab 10 Betten.
Quelle: Information und Technik NRW, Düsseldorf,
und Berechnungen der IHK Arnsberg.
*1 umfasst die Kreise MK, OE, SO, HSK

---kontakt-----
Elisabeth Susewind
Tel. 02931 878-205
susewind@arnsberg.ihk.de

Sichern Sie sich Ihren Bildungsschëck!

Anzeige

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt die berufliche Weiterbildung mit dem „Bildungsscheck NRW“. Die finanziellen Mittel stellt der Europäische Sozialfonds zur Verfügung.

Informationen zu den Förderkriterien und Zugangsvoraussetzungen:

IHK-Bildungsinstitut
Hellweg-Sauerland GmbH
Königstraße 12, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 878-170
E-Mail: weiterbildung@ihk-bildungsinstitut.de
http://www.ihk-bildungsinstitut.de/Finanziele_Foerdermoeglichkeiten.AxCMS

Verbraucherpreisindex

	2021			
	Dezember	Januar	Februar	März
FÜR DEUTSCHLAND				
2015 = 100	105,5	106,3	107,0	107,5
FÜR NRW				
2015 = 100	105,5	106,4	107,2	107,7

Quelle: Statistisches Bundesamt / Information und Technik NRW

---mehr-----
<http://www.destatis.de>
Tel. 0611 754777
verbraucherpreisindex@destatis.de

Messen und Ausstellungen

Europa/Übersee

Foire de Paris – Internationale Messe für Konsumgüter vom 03.07.-11.07.2021 in Paris/Frankreich

MAKS MOSCOW AEROSALON – Internationale Fachmesse für die Flugzeug- und Luftfahrtindustrie vom 20.07.- 25.07.2021 in Moskau/Russische Föderation

AGRA – INTERN. FAIR OF AGRICULTURE & FOOD INDUSTRY – Internationale Messe für Landwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie vom 21.08.-26.08.2021 in Gornja Radgona/Slowenien

Bundesrepublik Deutschland

Moulding Expo – Internationale Fachmesse Werkzeug-, Modell- und Formenbau - vom 08.06.-11.06.2021 in Stuttgart/Deutschland

GeoTHERM – digitales Event- expo & congress vom 24.06. bis 25.06.2021, digitales Event/Deutschland

Power2Drive Europe / The smarter E Europe – Die internationale Fachmesse für Ladeinfrastruktur und Elektromobilität vom 21.07.-23.07.2021 in München/Deutschland



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Es handelt sich hierbei lediglich um eine Auswahl in den nächsten Monaten stattfindenden Messen und Ausstellungen.

---mehr-----
www.auma.de

GESCHÄFTS- VERBINDUNGEN AUSLAND



Ansprechpartner:
Jens Bürger
Tel. 02931 878-141
buerger@arnsberg.ihk.de

Die deutschen Industrie- und Handelskammern, die deutschen Auslandshandelskammern und der DIHK bieten unter der Adresse

www.e-trade-center.com

eine branchenübergreifende internationale Börse im Internet an. Der deutschen Wirtschaft werden Geschäftswünsche und -angebote aus aller Welt zugänglich gemacht. Über eine benutzerfreundliche Suchfunktion können interessante Angebote zielstrebig ermittelt werden. Gleichzeitig bietet sich den deutschen Unternehmen ein zentrales Forum, in dem sie ihre eigenen internationalen Kooperations- und Geschäftswünsche veröffentlichen können.

RECYCLING- BÖRSE



Angebote und Nachfragen zu wiederverwertbaren gewerblichen Produktionsrückständen



Ansprechpartnerin:
Franziska Fretter
Tel. 02931 878-162
Fax 02931 878-8162
fretter@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die IHK wird nicht vermittelnd tätig, sondern leitet lediglich die Zuschriften im verschlossenen Umschlag weiter. Ihr eigenes Inserat nehmen wir gerne unentgeltlich auf. Weitere Angebote unter www.ihk-recyclingboerse.de

Hier eine Auswahl aktueller Inserate:
j = Jahr / hj = Halbjahr / vj = Vierteljahr / q = Quartal / m = Monat / w = Woche / t = Tag / r = regelmäßig / u = unregelmäßig / e = einmalig

ANGEBOTE

CHEMIKALIEN

Natriumhydroxid Plätzchen; Menge: 25 t; Anfallstelle: Baden-Württemberg
AR-A-6603-1

Talkum aus der Pharmaindustrie / MHD abgelaufen; Menge: 43 t; Anfallstelle: Süddeutschland
AR-A-6604-1

Kalkmilch 30% in einem IBC Container (CaOH 30%); „Wir bieten hier ca. einen halben ICB mit 30%iger Kalkmilch zur Abholung an. Die Kalkmilch befindet sich noch im Original vom Hersteller gelieferten IBC.“; Menge: ca. 500 kg/e; Verpackung: IBC nach Absprache, bevorzugt Abholung: Duisburg
D-A-6613-1

Phosphorsäure/Sulfat 10; Menge: 20 m³/j; Verpackung: Absprache; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: bundesweit
D-A-6619-1

Desinfektionsmittel TetraMAN B 1000 Ltr im IBC Nr. 2173411; Menge: 2 St/e; Verpackung: im Container; Anfallstelle: Meinerzhagen; Preis: 10.000; Kontakt: Otto Fuchs KG, Derschlag Str. 26, 58540 Meinerzhagen, Herr Andreas Lütticke, Tel. +49235473247; andreas.luetticke@otto-fuchs.com
HA-A-6634-1

KUNSTSTOFFE

PE Polyethylen; Späne in Chips Form; grün, ohne Fremdstoffe; Menge: 500-2000 kg/ur; Verpackung: Big Bag Säcke; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 99755 Ellrich, Landkreis Nordhausen, Thüringen; Kontakt: M. Spenlé GmbH, Große Bahnhofstraße 39, 99755 Ellrich, Herr Matthias Reichhardt, Tel. 036332-74630; info@spenle.de
EF-A-6641-2

diverse Folien - PE/PA - PE/EVOH sowie Monofolien; 1. Folienverbunde PE/EVOH und PE/PA Mehrschichtfolien; 2. Monofolien PE/PP/Stretchfolien; 3. Kunststoff"placken"; Menge: 10000 kg/w; Verpackung: als Ballen; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Flensburg; Kontakt: Multiflex Folien GmbH & Co KG, Philipp-Reis-Straße 5, 24941 Flensburg, Herr Laurenz Aldag, Tel. 04617001619; laurenz.aldag@logotape.de
FL-A-6644-2

METALL

Zinn, Zinnkrätze, Lotpasten, Altlot (mehr Infos im Internet); Menge: von Kleinstmenge bis in den Tonnenbereich;

Mindestabnahme: ab 1 kg; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: 99974 Mühlhausen - Abholung deutschlandweit; Kontakt: Metallankauf.Org | Zinnankauf.Org, Höngedaerstr. 15, 99998 Mühlhausen, Herr Heinz-Gerhard Niderkorn, Tel. 03601815112, +4932127891189; info@metallankauf.org; www.zinnankauf.org
EF-A-6624-3

HOLZ

Paletten 1.100 x 1.100 mm; Menge: ca. 300-500 St/m; Mindestabnahme: nach Absprache; Transport: Selbstabholung, evtl. Transport möglich; Anfallstelle: 47445 Moers
DU-A-6620-5

Sägespäne; Kiefer- Nadelhölzer; Lagerort draußen feucht; Menge: 100 t/r; Verpackung: lose; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Am Bahnhof 2, 29393 Groß Oesingen; Kontakt: Hanse Holzwerk & Handels GmbH, Hinterm Graben 33, 21029 Hamburg, Herr Rahman; Tel. +494033376111; office@hanseholzwerk.de; HH-A-6615-5

Holzpaletten mit den Maßen: Geschlossene Paletten: 0,16 x 1,10 x 1,70, Offene Paletten: 0,13 x 1,10 x 1,70; 7 Euro/St; Anfallstelle: 66687 Wadern-Vogelsbüsch; 66453 Gersheim; Menge: 300 St/e; Preis: 2100 €; Kontakt: Kronberg Objektbauten GmbH, Seelbachstraße 5, 66687 Wadern, Frau Schneider, Tel. 06871-92090; info@kronberg-objektbauten.de;
SB-A-6647-5

GUMMI

Reifen/Altreifen, Gummi, Förderbänder, Baggerketten etc. AVV-Nr. AVV 160103; AVV 191204 etc.; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware, frei verladen Kipper ab der Ladestelle; Anfallstelle: Deutschland
STD-A-6616-7

VERPACKUNGEN

600-Liter und 1000-Liter-IBC; Menge: Einzelstücke; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Hochsauerlandkreis; Kontakt: PHARMA-LABOR Apotheker H. Förster GmbH, Herr Förster, Tel. 02931 4651, info@pharma-labor.de
AR-A-6595-11

Universelle POS-Verkaufsdisplays/-Verkaufsstände (ausschließlich an Gewerbetreibende); weiß oder gelb; Menge: Mehrere Paletten/e; Verpackung: auf Paletten; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Recklinghausen; Kontakt: TOP-LAMP GmbH, Auerstraße 1, 45663 Recklinghausen, Herr M. Leimann, Tel. 02361 6609-0; info@top-lamp.com; www.top-lamp.com
MS-A-6642-11

SONSTIGES

Zirkon Alumina Silikat, Menge: 300 t; Verpackung: Big Bag; Anfallstelle: Süddeutschland; Transport: nach Absprache; Preis: 100€
AR-A-6608-12

Alle gefährlichen und nicht gefährlichen

**Schlüssige Systeme
für hochwertige Böden
und Sonder-Abdichtungen**

GUSSASPHALT
Hoch- Industrie- Ingenieurbau

SCHROEDER GMBH

Auf'm Brinke 15
59872 Meschede
Fon 0291 / 9023-0
schroeder-gmbh.de

waagen
Hoffmann

www.waagen-hoffmann.de

Ruhrastraße 31 • 59821 Arnsberg
Tel: 02931-10142 • Fax: 02931-10342

• Waagen • Schneidemaschinen
• Registrierkassen

Abfälle; Menge: 1-999999/r; Verpackung: Absprache; Transport: Absprache; Anfallstelle: National; Kontakt: TAM Abfall- und Gebäudemanagement GmbH, Feldstraße 18, 65468 Trebur, Herr Stefan Pietsch, Tel. 06147/939105-0; info@tam-gmbh.de DA-A-6632-12

Bitumen/Asphalt-Qualität 60-70; 180 l verpackt. neue Stahlfässer/in großen Säcken verpackt; Menge: min. 24t/r; Verpackung: in Fässern; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: Ausland; Kontakt: Banyan Recycling Nahid Giersch e.K., Westenhellweg 114, 44135 Dortmund, Frau Nahid Giersch, Tel. 0231-53463766-77; info@banyan-net.de DO-A-6636-12

Gebrauchte Hardware-EDV-Datenträger (weitere Infos im Internet); Menge: 1 Palette/r; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschland; Kontakt: RC GmbH, Carl-Zeiss-Ring 4, Ismaning; Herr Nils Beckmann, Tel. 08972637910; nb@remarketing.company; M-A-6637-12

Straßenkehrriecht; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware, frei verladen Kipper ab der jeweiligen Ladestelle; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland STD-A-6611-22

Dachpappe, AVV 17 03 02 und/oder 17 03 03; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware; Transport: frei verladen Fahrzeug ab Erzeuger; Anfallstelle: Deutschland STD-A-6621-12

Klärschlamm zur thermischen Verwertung, AVV 190805; Menge: 5.000 t/a; Verpackung: lose; Transport: frei verladen Sattelkipper oder frei gelieferte Anlage; Anfallstelle: Nord- und Mittel-/Westdeutschland STD-A-6626-12

Munitionsschrott, z.B. AVV 170405; Menge: unbegrenzt; Verpackung: lose Ware; Transport: frei verladen Sattelkipper oder frei gelieferte Anlage; Anfallstelle: Deutschland STD-A-6650-12

NACHFRAGEN

KUNSTSTOFFE

PUR Schaumstoff Blöcke; Ether und Esther Foam, weitere Infos im Internet; Menge: kompletter LKW/r; Mindestabnahme: kompletter LKW; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: DE, Benelux, AUT, FR; Kontakt: TSH Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid, Herr Christoph Tarczynski, Tel. 02351 83019; 02351 985801; TarczynskiStoff@t-online.de; HA-N-6628-2

EPS/Styropor Briketts; in hellen Farben; Menge: 1-20 t/m; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschland/Europa; Preis: 600 €; Kontakt: Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG,

Hörmannsdorf 25, 94104 Tittling, Herr Otmar Peterhansl, Tel. 08504 95757720; peterhansl.otmar@bachl.de PA-N-6649-2

Kunststoffabfälle jeglicher Art, LDPE, HDPE, PP, PE, ABS, PVC; Menge: 1-25t/r; Verpackung: lose, als Ballen, Palettenware; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschlandweit SB-N-6618-2

Hart-PVC Mahlgut, grau ex Rohre und Fenster; Menge: ca. 22 t/r; Verpackung: im Container 40; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Preis: 0,38 €/kg; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090; huth-gbr@t-online.de; STD-N-6625-2

PLA, Mahlgut, Regranulat; Keine / geringste Fremdstoffe; möglichst nicht (nur) schwarz; Menge: ca. 20 t/r; Verpackung: BigBags/ Oktabin; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften; Hanfberg 19; 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth, Tel. 04141/659 3090; huth-gbr@t-online.de; STD-N-6631-2

ABS-Mahlgut, glasklar und weiß; Menge: ca. 22/m; Verpackung: im Container; Transport: nur Selbstabholung; Anfallstelle: Deutschland und EU; Kontakt: HUTH GbR Vermittlung von Handelsgeschäften, Hanfberg 19, 21684 Agathenburg, Herr Hans-Jürgen Huth; Tel. 04141/659 3090; huth-gbr@t-online.de; STD-N-6633-

METALL

Schrott/Buntmetalle/Kabel/Eisen & Stahl; Menge: jegliche Mengen und Gewichte/t; Verpackung: lose; Transport: Anlieferung möglich; Anfallstelle: bundesweit; Eisen-Metall-Handels-Aufbereitungsgesellschaft mbH, Chemnitz Straße 3, 09385 Lugau, Herr Metzner; Tel. 037295 54928-0; m.metzner@emh-metall.de; C-N-6609-3

Aluminium-Schrotte; Menge: 100/ur; Anfallstelle: Frankfurt F-N-6646-3

PAPIER/PAPPE

Graukarton, SOPO Vollpappe, Falsch bedruckte Bierdeckel Vollpappe Gramm, 700 - 1200 g/m²; Menge: 12 t/r; Transport: Selbstabholung; Anfallstelle: DE, AUT, Benelux; Kontakt: TSH Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid, Herr Christoph Tarczynski; Tel. 02351 83019; TarczynskiStoff@t-online.de; HA-N-6629-4

Papier für Wellpappe Produktion; Menge: Kompletter LKW/r; Transport: Selbstabholung; Anfallstelle: DE, AUT, Benelux; Kontakt: TSH Ewa Joanna Tarczynski, An der Mehr 24, 58511 Lüdenscheid, Herr Christoph Tarczynski;

Tel. 02351 83019; TarczynskiStoff@t-online.de; HA-N-6645-4

Altpapier/Papier/Pappe/Illustrierte/ Druckereiabfälle/Graukarton/Hülsen/Wellpappe; Menge: 10-25 t/r; Verpackung: lose, als Ballen, Palettenware; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: BRD SB-N-6617-4

HOLZ

Paletten, Abmessungen bis max. 1.200 x 1.200 mm; Menge: 25 St/w; Transport: Anlieferung oder Abholung; Anfallstelle: 37539 Bad Grund H-N-6635-5

SONSTIGES

Elektrotechnik, Pneumatik, Mechanik; Kabel, Schalter, Verbinder, usw.; Verpackung: nach Absprache; Transport: nach Absprache; Anfallstelle: Deutschlandweit, Materialmanagement Bernd Eberhardt, Kirchbühl 17, 88048 Friedrichshafen, Herr Eberhardt; Tel. 0160-98175511; info_mmbe@web.de RV-N-6614-12

Computer und IT-Hardware Server, Library, Arrys, PC und Swiches, Platinen, funktionsfähige Maschinen; Anfallstelle: bundesweit SB-N-6639-12

Leere originale Tintenpatronen und Tonerkartuschen; Verpackung: mengenabhängig; Transport: kostenlose Abholung durch uns; Anfallstelle: bundesweit; Heinz Demski Recycling Agentur GmbH, Meininger Straße 282, 98529 Suhl, Herr Thomas Lentes; Tel. 06561/6944883; thomas.lentes@demski-recycling.de; SHL-N-6612-12

EXISTENZ-GRÜNDUNGS-BÖRSE



Ansprechpartnerin: Cornelia Weiß
Tel. 02931 878-163
Fax 02931 878-8163
weiss@arnsberg.ihk.de
mehr: www.nexxt-change.org

Die vom Bundeswirtschaftsministerium und weiteren Partnern betriebene nexxt-change-Unternehmensbörse bringt interessierte Unternehmer und Existenzgründer zusammen. Beide Seiten können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern übernehmen.

HANDELS-REGISTER



Auszüge von den durch die Amtsgerichte mitgeteilten Eintragungen ins Handelsregister



Ansprechpartnerin: Sandra Werth
Tel. 02931 878-290
Fax 02931 878-147
werth@arnsberg.ihk.de

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Die Löschungen im Handelsregister bedeuten nicht immer auch die Einstellung der gewerblichen Tätigkeit. Es ist denkbar, dass der Betrieb in anderer Rechtsform oder als Kleingewerbe weitergeführt wird.

Amtsgericht Arnberg
Für die Städte: Arnberg, Bad Sasendorf, Bestwig, Brilon, Ense, Eslohe, Hallenberg, Lippetal, Marsberg, Medebach, Meschede, Mönchsee, Olsberg, Rüthen, Schmallenberg, Soest, Sundern, Warstein, Welver, Werl, Wickede (Ruhr), Winterberg.

Amtsgericht Paderborn
Für die Städte: Anröchte, Erwitte, Geseke, Lippstadt.

NEUEINTRAGUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG
A 8671 Pikos & Koppermann OHG, Arnberg, Gutenbergplatz 54. Persönlich haftende Gesellschafter: Matthäus Pikos und Birgit Koppermann.

A 8672 Schonlau Besitzgesellschaft mbH & Co Kommanditgesellschaft, Ense, Zum Sauerland 4. Sitz von Iserlohn nach Ense verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Schonlau Verwaltungsgesellschaft mbH. 4 Kommanditisten.

A 8673 Kemper Grundbesitz GmbH & Co. KG, Schmallenberg, Wormbacher Str. 10. Persönlich haftende Gesellschafterin: Kemper Grundbesitz Verwaltungsgesellschaft mbH. 1 Kommanditistin.

A 8674 **Sauerland Forst GmbH & Co. OHG**, Olsberg, Im Westfeld 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Pieper Holz GmbH und Claus Kußmann.

A 8675 **Q-Evo GmbH & Co. KG**, Lippetal, Schwarzenweg 9. Persönlich haftende Gesellschafterin: Quante-Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditistin.

A 8676 **Vogt Immobilien GmbH & Co. KG**, Schmalleberg, Alte Str. 3. Persönlich haftende Gesellschafterin: Vogt Immobilien Management GmbH. 1 Kommanditist.

A 8677 **Jolmes Ohlwiesen KG**, Arnsberg, Schillerstr. 19. Persönlich haftender Gesellschafter: Oliver Jolmes. 2 Kommanditisten.

A 8678 **Crab Industries e.K.**, Soest, Volkcamp 33. Inhaber: Lars Krabbe.

A 8679 **Tischlerei Bäuerlein e.K.**, Soest, Volmarsteinweg 19-21. Inhaber: Jens Bäuerlein.

A 8681 **Liedhegener Vermietung und Verpachtung GmbH & Co. KG**, Sundern, Zum Dümpel 44. Sitz von Hagen nach Sundern verlegt. Persönlich haftende Gesellschafterin: Liedhegener Logistik Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8682 **TFN Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Meschede, Oesterweg 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: T u. F Noeke Immo UG (haftungsbeschränkt). 2 Kommanditisten.

A 8683 **Hesse Bedachungen GmbH & Co. KG**, Arnsberg, Dammstr. 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: Hesse Verwaltung GmbH. 1 Kommanditist.

A 8684 **Allianz Hauptvertretung Sascha Maas e.K.**, Arnsberg, Goethestr. 44. Inhaber: Sascha Maas.

A 8685 **Planungsbüro RAUMZENT Baukultur aus Leidenschaft GmbH & Co. KG**, Schmalleberg, Poststr. 2. Persönlich haftende Gesellschafterin: RAUMZEIT Verwaltungs-GmbH. 1 Kommanditist.

A 8686 **KWL Löcker e.K.**, Lippetal, Kossberg 4. Inhaber: Christian Löcker.

A 8687 **Sintfeld von Rüden KG**, Marsberg, Am Dreswinkel 9 a. Persönlich haftender Gesellschafter: Franz-Josef von Rüden. 1 Kommanditist.

A 8689 **Gut Köbbinghof GmbH & Co. KG**, Möhnesee, Frankenufer 13. Persönlich haftende Gesellschafterin: Gut Köbbinghof Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8690 **Tischlerei Bäuerlein UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG**, Soest, Volmarsteinweg 19-21. Persönlich haftende Gesellschafterin: Bäuerlein Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt). 1 Kommanditist.

A 8691 **Frisör Rammelmann Gerbens e. K.**, Werl, Langenwiesenweg 6. Inhaberin: Cornelia Gerbens.

B 13639 **Welver Gasnetz GmbH**, Welver, Am Markt 4. Geschäftsführer: Jens Viefhues. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter der Welver Netz Verwaltung GmbH oder der Welver Netz GmbH & Co. KG Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

B 13640 **HBB Immobilien GmbH**, Winterberg, Am Rad 44. Geschäftsführer: Christian Haurand, Kevin Braun und Christian Beule; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13641 **Walloth und Nesch Immobilien-Verwaltungs GmbH**, Arnsberg, Im Ohl 69. Geschäftsführer: Albrecht Walloth und Alexander Nesch; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13642 **Ergopraxen Sauerland GmbH**, Möhnesee, Brückenstr. 3-5. Geschäftsführer: Klaus Günter von Oberg-Nagel und Sarah Brunner; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13644 **LOPODIO GmbH**, Ense, Am Schäferhoff 2. Geschäftsführer: Dirk Hildebrand und Irina Hildebrand; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13645 **Ingenieurbüro Köckemann GmbH**, Soest, Am Silberg 2. Geschäftsführer: Sven Hardy Köckemann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13646 **Schlosserei Busch GmbH**, Olsberg, Zur Hammerbrücke 2. Geschäftsführer: Christopher Busch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13647 **BIOGETA GmbH**, Winterberg, Am Hammer 1. Geschäftsführer: Sebastian Krüger; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13648 **Kemper Grundbesitz Verwaltungs-GmbH**, Schmalleberg, Wormbacher Str. 10. Geschäftsführerin: Tanja

Kemper; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13649 **hier & jetzt – GmbH**, Soest, Nötten-Brüder-Wallstr. 21. Geschäftsführerinnen: Friederike Osterhaus und Milena Pendzich. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln. Jeder Geschäftsführer ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

B 13652 **Kleine Produktion GmbH**, Olsberg, Brunsappeler Str. 20. Geschäftsführer: Christoph Kleine; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13653 **Das Küchenhaus Müller GmbH**, Sundern, Hachener Str. 151. Geschäftsführer: Dominik Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13654 **S & P UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Mescheder Str. 55. Geschäftsführer: Eugen Seel und Dimitri Palvanov; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13655 **Klug Event und Beteiligungs GmbH**, Bad Sassendorf, Zum Hahnenkamp 21b. Sitz von Grevenbroich nach Bad Sassendorf verlegt. Geschäftsführer: Gerhard Klug; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13656 **Stern Schlüsseldienst GmbH**, Soest, Senator-Schwartz-Ring 24. Geschäftsführer: Taner Cetinkaya; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13657 **Bruchmann Family UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Sägemühle 3. Geschäftsführer: Markus Bruchmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist

nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13658 **InterJP UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Bergheimer Weg 25a. Geschäftsführer: Rainer Hosam Jabban; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13659 **Vogt Immobilien Management GmbH**, Schmalleberg, Alte Str. 3. Geschäftsführer: Wolfgang Vogt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13660 **Hawerländer Immobilien GmbH**, Schmalleberg, Alte Str. 3. Geschäftsführer: Wolfgang Vogt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13661 **PlanA Tiefbau GmbH**, Rüthen, Brunnenweg 15. Geschäftsführer: Niko Plett; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13662 **INJOY Olsberg GmbH**, Olsberg, In der Ramecke 6a. Sitz von Schermbeck nach Olsberg verlegt. Geschäftsführer: Martin Klostermann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13663 **bazuba Marketing GmbH**, Werl, Kämperstr. 59. Geschäftsführer:

GABELSTAPLER

FÜR JEDEN EINSATZ



GABELSTAPLER
CENTER KAMEN

GABELSTAPLER-CENTER KAMEN
GMBH & CO. KG
AN DER SESEKE 30
59174 KAMEN
TEL. (02307) 208-150 · FAX -111
info@gabelstapler-center-kamen.de

www.gabelstapler-center.de

IMMER
EINE IDEE

Print

Online

Textil | Workwear

BESSER



Print



Online



Textil | Workwear

Konzeption und Design · Internet und Onlinewerbung · Offset- und Digitaldruck
Lettershop und Versand · Textilveredelung · Business-Kleidung · Workwear und
Arbeitsschutz · Teamsport Ausstattung

PRI  **TEX**
MEDIEN GMBH

www.priotex-medien.de



PRINT | ONLINE

Standort ANRÖCHTE

Südring 1
59609 Anröchte
Tel. 02947 9702-0
Fax 02947 9702-40
info@priotex-medien.de

TEXTIL | WORKWEAR

Standort WARSTEIN-BELECKE

Max-Eyth-Straße 1
59581 Warstein-Belecke
Tel. 02902 91036-0
Fax 02902 91036-45
email@priotex-medien.de

Sven Romberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13664 **Gebr. Schulte GmbH**, Bad Sasendorf, Steinkuhler Weg 3. Geschäftsführer: Jan Henning Schulte und Torben Schulte; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13665 **Gut Köbbinghof Verwaltungs GmbH**, Möneseesee, Frankenufer 13. Geschäftsführer: Hilmar von Bardeleben; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13666 **B.O.C.K. & Company GmbH**, Möneseesee, Linkstr. 21. Geschäftsführer: Jan Haarhoff und Marcel Schöne; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13667 **m&p Land und Forst GmbH**, Arnsberg, Schobbostr. 17. Geschäftsführer: Lennart Wermelt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13668 **AGEB Elektrotechnik Winterberg GmbH**, Winterberg, Hauptstr. 33. Geschäftsführer: Oliver Martens und Ralf Sasse; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13670 **Educatioanl Advantage GmbH**, Arnsberg, Freiheitsstr. 15. Geschäftsführer: Richard Keith Hardstaff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13671 **Polydron GmbH, Arnsberg**, Freiheitsstr. 15. Geschäftsführer: Richard Keith Hardstaff; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13673 **Hellweg Entsorgung GmbH**, Soest, Sälzerweg 8-10. Sitz von Erwitte nach Soest verlegt. Geschäftsführer: Dirk Kainert, Dr. Timon Immanuel Haasis und Lisa Wiechers. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13674 **DG Spezial Tools GmbH**, Lippetal, Dolberger Str. 80e. Geschäfts-

führer: Hendricus Johannes Gerrits; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13675 **HSK Invest GmbH**, Arnsberg, Im Neyl 31. Geschäftsführer: Christoph Kraas; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13676 **T + E UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon, Ketteler Str. 5-8. Geschäftsführerin: Tanja Balzer; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13677 **Meschede-Freienohl Immobilien GmbH**, Meschede, Winziger Platz 6. Geschäftsführer: Peter Schulte und Dirk Atteln; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13678 **Webdesign Marsberg GmbH**, Marsberg, Uppsprunger Str. 24. Geschäftsführer: Stefan Schlenke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13679 **German Private Jet Group AG**, Möneseesee, Segelstr. 1. Sitz von Dortmund nach Möneseesee verlegt. Vorstandsmitglied: Björn Ferber; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13680 **Unruh Vermögens Verwaltung GmbH**, Werl, Am Kickert 6c. Geschäftsführer: Christian Unruh; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13681 **AUCTUS I17. Beteiligungsgesellschaft mbH**, Eslohe, Reister Berg 2a. Sitz von München nach Eslohe verlegt. Geschäftsführerin: Barbara Zeyß; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13682 **Eke Bau GmbH**, Arnsberg, Zur Feldmühle 32. Geschäftsführer: Mirsad Kalac; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13683 **NK-Care GmbH**, Arnsberg, Apothekerstr. 27. Geschäftsführerin: Nadine Kasten; sie ist einzelvertretungsbe-

rechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13684 **Caprize Clothing UG (haftungsbeschränkt)**, Sundern, Am Lindhövel 4. Geschäftsführer: Kaan Kamali und Max Vedder; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13686 **Sorpesee/Qualität/Wohndesign GmbH**, Sundern, Sorpedamm 49. Geschäftsführer: Carsten Schulte Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13687 **TSM Trockenbau & Montageservice UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Grabbeweg 84. Geschäftsführer: Johannes Müller; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13688 **HR Montage & Service GmbH**, Arnsberg, Specksloh 7. Geschäftsführer: Holger Engelmann und René Sommer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13689 **RAUMZENIT Verwaltungs-GmbH**, Schmallenberg, Poststr. 2. Geschäftsführer: Martin Schürmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13690 **Chattanoogaplatz GmbH**, Arnsberg, Holzener Weg 8. Geschäftsführer: Ernst-Dieter Drücke und Dietrich Zakowski. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 13691 **B&C Trading UG (haftungsbeschränkt)**, Möneseesee, Linkstr. 21. Geschäftsführer: Jan Haarhoff und Marcel Schöne; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13692 **Home 58 Investment GmbH**, Brilon, Petersborn 58. Geschäftsführer:

Norbert Gerhard Wülbeck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13693 **ELBASO GmbH**, Soest, Pagenstr. 2. Geschäftsführer: Uwe Baier und Elmar Baier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13694 **VIEREINHALB GmbH**, Schmallenberg, Weststr. 11. Geschäftsführer: Fabian Aufderheide, Sebastian Utting und David Spieler; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13695 **Sauerland International UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Bornenkamp 10. Geschäftsführer: Michael Peter Kroll; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13696 **DUNIA Transport & Logistik GmbH**, Soest, Ruploher Weg 5. Geschäftsführer: Mohammad Abdulrahman; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13699 **e-CE Vertriebs- und Dienstleistungs UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Enkerbruch 27. Sitz von Hürth nach Warstein verlegt. Geschäftsführerin: Diana Mosinski; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13701 **oxyone UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Auf der Galgenstatt 5. Geschäftsführer: Frank Rudolf Bültmann und Benjamin Kodytok; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13702 **RL Ventures GmbH**, Welper, Denninghofweg 3. Sitz von Köln nach Welper verlegt. Geschäftsführer: Robert Levenhagen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13703 **Bauerlein Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)**, Soest, Volmarsteinweg 19 - 20. Geschäftsführer: Janis Bauerlein; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13704 **imen GmbH**, Arnsberg, Schwester-Aicharda-Str. 51. Geschäftsführer: Ingo Benjamin Männer; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13705 **SYSTOP GmbH**, Winterberg, Nuhetalstr. 94. Geschäftsführerin: Iris Alexandra Osterloh; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13706 **Pro Ads Marketing GmbH**, Werl, Unnaer Str. 34. Geschäftsführer: Alexander Futschik und Rahil Yaqub; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13707 **Lüttich GmbH**, Arnsberg, Niedereimerfeld 2. Geschäftsführer: Helena Lüttich und Roland Lüttich; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13708 **freunde.digital GmbH**, Werl, Am Stadtgraben 10. Geschäftsführer: Hubertus Scheele; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13709 **Martins HDD GmbH**, Schmalleberg, Im Brauke 11c. Geschäftsführer: David Fajardo Martins; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13710 **Behmer Beteiligungsgesellschaft mbH**, Soest, Twifelerweg 18. Geschäftsführer: Anke Behmer und Roland Behmer; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13711 **Haustechnik Schüngel UG (haftungsbeschränkt)**, Medebach, Holtischer Weg 11. Geschäftsführer: Daniel Schüngel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13712 **FEPMES GmbH**, Meschede, Jungfrauenweg 3. Geschäftsführer: Walter Tiessen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13713 **Celaplast GmbH**, Warstein, Schorenweg 77. Geschäftsführer: Jan-nik Becher; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13714 **InBF UG (haftungsbeschränkt)**, Werl, Cappstr. 8. Geschäftsführerin: Inga Steuwe; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13715 **Elemento GmbH**, Eslohe, Salweyalt 7a. Geschäftsführer: Dr. Ilja Klatt; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13716 **BEVENTIO GmbH**, Arnsberg, Sägemühle 3. Geschäftsführer: Markus Bruchmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13717 **INSA GmbH**, Meschede, Enste 34. Geschäftsführer: Ingo Salmen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13718 **Winkel & Hering UG (haftungsbeschränkt)**, Wickede, Hasenkamp 10. Geschäftsführer: Oliver Hering und Frank Horst Winkel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13719 **FGS Immobilien GmbH**, Brilon, Almebachstr. 8. Geschäftsführer: Ralf Stuhldreier; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13720 **Hirast Immobilien Verwaltungs-GmbH**, Brilon, Almebachstr. 8. Geschäftsführer: Ralf Stuhldreier und Hiltrud Stuhldreier; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13721 **Mabel Deutschland GmbH**, Werl, Runtestr. 50. Sitz von Bad Homburg nach Werl verlegt. Geschäftsführer: Filippo Belli, Federico Belli und Maurizio Belli; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13722 **Karomantik GmbH**, Bestwig, Zum Kreuzberg 14a. Geschäftsführerin: Karolina Kanzelista; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13723 **Framehouse Management UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein, Rangestr. 11. Geschäftsführer: Oliver Liebeck; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13725 **Pieper Pallet GmbH**, Olsberg, Im Westfeld 2. Geschäftsführer: Isabell Sophie Pieper und Johannes Georg Pieper; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13726 **Vde-Willingen GmbH**, Medebach, Glindfeld 14. Geschäftsführer: Carsten Pangert, Jürgen Huber-Busch und Dr. Sophia-Antonia Heller; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13727 **Padberg Transport GmbH**, Brilon, Ratmerstein 21. Geschäftsführer: Alfred Padberg; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13728 **off SAFE UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg, Am Segelflugplatz 11. Geschäftsführer: Frank Diebold; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13731 **Zoellner Holding GmbH**, Brilon, Nikolaus-Hesse-Str. 12. Geschäftsführer: Dr. Marc Zoellner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13735 **SAD UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal, Herzfelder Str. 40. Geschäftsführer: Aaron Draheim; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 13737 **OEX Capital GmbH**, Olsberg, Seibertstr. 3. Geschäftsführer: Maurice Martin Oosenbrugh und Marcel Robert Oosenbrugh; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13740 **HRT Bau GmbH**, Brilon, Roccusstr. 2. Geschäftsführer: Waldemar Kvitko; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13741 **Q-engineer GmbH**, Arnsberg, Zum Dollberg 24. Geschäftsführer: Nico Pukropski; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13742 **TuP Steuerberatungsgesellschaft mbH**, Meschede, Elisabethstr. 19. Geschäftsführer: Marcus Tuschen, Markus Hanses und Maria Ortmann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

GnR 215 **ErVer eG**, Werl, Antoniusstr. 18. Vorstandsmitglied: Sonja Lang. Jedes Vorstandsmitglied vertritt einzeln.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 7980 **Dusan Malinovic e.K.**, Lippstadt, In der Aue 28. Inhaber: Dušan Malinovi.

A 7983 **Edgar Darscht e.K.**, Geseke, Erwitter Str. 34. Inhaber Edgar Darscht.

A 7988 **Söbb Immobilien GmbH & Co. KG**, Erwitte, Söbberinghoff 1. Persönlich haftende Gesellschafterin: Söbb Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditistin.

A 7989 **Kaffeerösterei Lippe Bohne e.K.**, Lippstadt, Cappelstr. 37. Inhaber: Maximilian Schwaer.

A 7997 **DS Wärme GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Am Scheinebach 40. Persönlich haftende Gesellschafterin: DS Wärme GmbH. 3 Kommanditisten.

A 7998 **Leising Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG**, Geseke, Hölterweg 56. Persönlich haftende Gesellschafterin: Leising Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 7999 **Malimmo GmbH & Co. KG**, Lippstadt, In der Aue 28. Persönlich haftende Gesellschafterin: Malimmo Verwaltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8000 **Schütte-Rixmeier Immobilien GmbH & Co. KG**, Erwitte, Westerntor 28. Persönlich haftende Gesellschafterin: Schütte-Rixmeier Immobilien Ver-

waltungs GmbH. 1 Kommanditist.

A 8004 **Amrum Residenz GmbH & Co. KG**, Lippstadt, Schultzstr. 5. Persönlich haftende Gesellschafterin: Amrum Residenz Verwaltungs GmbH. 2 Kommanditisten.

B 7354 **DS Verkehrsinfrastruktur Ingenieur-Gesellschaft mbH**, Lippstadt, Öchtringhauser Str. 7A. Sitz von Delbrück nach Lippstadt verlegt. Geschäftsführer: Geschäftsführer: Dirk Schneider; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Jeder Geschäftsführer vertritt einzeln.

B 14932 **BRS-Rental UG (haftungsbeschränkt)**, Erwitte, Auf dem Fange 4a. Geschäftsführer: Claus Dumke; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14938 **ImmoSolutions GmbH**, Lippstadt, Nordstr. 18a. Geschäftsführerin: Pia Wiesner; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14946 **Söbb Verwaltungs GmbH**, Erwitte, Söbberinghoff 1. Geschäftsführerin: Anne Lene Springorum; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14950 **Lehmbau Wenniges GmbH**, Lippstadt, Hirschberger Str. 48. Geschäftsführer: Thorsten Wenniges; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14953 **Villa Günther GmbH**, Lippstadt, Dr.-Zahn-Str. 17. Geschäftsführer: Ute Kleinsorge, Jan Philipp Kleinsorge und Marie Therese Kleinsorge; sie haben die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

B 14954 **DS Wärme GmbH**, Lippstadt, Am Scheinebach 40. Geschäftsführer: Lena Schock, Dimitri Schock und Oliver Schock; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der

Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14955 **BAUet Immobilien GmbH**, Lippstadt, Rosenau 14. Geschäftsführer: Eduard Bauer und Tatjana Bauer; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

B 14961 **Yoles UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Uhlandstr. 13a. Geschäftsführer: Philipp Temme; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14962 **WIQUPACK GmbH**, Anröchte, Südring 1. Sitz von Bleicherode nach Anröchte verlegt. Geschäftsführer: Hartwig Wittler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14966 **Bodenglück UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Kirchstr. 1a. Geschäftsführerin: Andrea Künsting; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14970 **Leising Verwaltungs GmbH, Geseke**, Hölterweg 56. Geschäftsführer: Lucas Leising; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14974 **BS Schubert GmbH**, Lippstadt, Drost-Rose-Str. 1. Geschäftsführer: Carsten Schubert und Verena Schubert; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14979 **Malimmo Verwaltungs GmbH**, Lippstadt, In der Aue 28. Geschäftsführer: Dusan Malinovi; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14980 **MML-Immobilien GmbH**, Erwitte, Weckinghauser Weg 27. Geschäftsführerin: Maren Stadler; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokurist: Jürgen Michael Stadler.

B 14989 **Visionen aus Metall UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Kattenpatt 6. Geschäftsführer: Alexander Schuster;

Beantragen Sie schnell und einfach Ihre **NRW.BANK.Förderung**.
Alle Infos und FAQ:
www.nrwbank.de/corona



„Ich liebe es, Metall und meiner Firma eine besondere Form zu geben.“

Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 14998 **ANKURA Holding UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt, Franz-Weiß-Str. 29. Geschäftsführer: Andre Kutsche; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 15003 **thetastecode GmbH**, Lippstadt, Mercklinghausstr. 13-17. Geschäftsführer: Allan Brülle; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokuristin: Hannelore Rüther.

B 15019 **Pflegedienst lebenswert Lippe GmbH**, Erwitte, Lippstädter Str. 5 - 7. Sitz von Ense nach Erwitte verlegt. Geschäftsführer: Oliver Mandischer und Thimo Maria Eger; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15020 **web Galabau GmbH**, Lippstadt, Eickelbornstr. 37. Geschäftsführerin: Oxana Wiebe; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15022 **KD Transport&Logistik UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke, Hansenstr. 3. Geschäftsführerin: Kristina Joschko; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch die Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

B 15029 **LL-Holding GmbH**, Lippstadt, Meyenbergstr. 4. Geschäftsführer: Kai Neumann, Dominic Neumann und Ferdinand Sammet; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15035 **Amrum Residenz Verwaltungen GmbH**, Lippstadt, Schultzstr. 5. Geschäftsführer: Michael Kemper und Uwe Rückert; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15041 **Benz Shareholding GmbH**, Erwitte, An der Friedenseiche 33. Geschäftsführer: Raphael Benz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 15045 **LL-Paderborn GmbH**, Lippstadt, Meyenbergstr. 4. Geschäftsführer: Dominic Neumann, Ferdinand Sammet und Kai Neumann; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

VERÄNDERUNGEN

AMTSGERICHT ARNSBERG

A 1412 **Eberhard Vielhaber GmbH & Co. KG**, Sundern. Einzelprokuristin: Marie-Christin Vielhaber.

A 1769 **Heinrich Ebel GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Thomas Ebel ist erloschen.

A 1815 **Mayer & Wonisch GmbH & Co. KG Spezialfabrik für Mess- und Regalgeräte**, Arnsberg. Persönlich haftende Gesellschafterin: LASERLINER Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH. Firma wurde geändert in: **LASERLINER GmbH & Co KG**.

A 2391 **Brillen Rottler GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Prokura Alexander Weiland ist erloschen. Einzelprokuristin: Petra Walter-Niemand.

A 2505 **PW STORE GmbH & CO. KG**, Arnsberg. Die Prokura Udo Schalla ist erloschen.

A 3094 **Paul Schulte, Inh. Kay Schulte**, Schmalleberg. Hermann Josef Schulte ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Kay Schulte.

A 3110 **Hotel Deimann GmbH & Co. KG**, Schmalleberg. Theodor Deimann ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Andreas Deimann.

A 3404 **Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG**, Warstein. Die Prokura Hans-Peter Schilken ist erloschen.

A 3490 **Privates Seminar für Musik und Musikerziehung Wilhelm Geveler KG**, Warstein. Holger Voigt ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter.

A 3831 **Hinkel, Martin & Wieseler OHG**, Meschede. Bernd Martin ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Firma wurde geändert in: **Hinkel, Wieseler & Eule OHG**.

A 4364 **Walentowski Galerien H & C Walentowski OHG**, Werl. Einzelproku-

rist: Niklas Walentowski.

A 5288 **Lindenstruth GmbH & Co. Grundstücks KG Karl-Marx-Straße**, Soest. Lindenstruth Grundstücksverwaltungs GmbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenstruth GmbH.

A 6110 **WHW Langenfeld GmbH & Co. KG**, Wickede. Die Prokura Christian Seltmann ist erloschen.

A 6286 **Walter Hillebrand GmbH & Co. KG Galvanotechnik**; Wickede. Die Prokura Christian Seltmann ist erloschen.

A 7017 **Cruse Vermögensverwaltung KG**, Arnsberg. Stefanie Becks ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Persönlich haftende Gesellschafter: Melina Becks und Cedric Becks.

A 7028 **Lindenhof KG**, Marsberg. Gerhard Asshauer ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Persönlich haftender Gesellschafter: Sebastian Aßhauer.

A 7043 **TRILUX Medical GmbH & Co. KG**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Danlux GmbH.

A 7308 **WHW Dienstleistungen GmbH & Co. KG**, Wickede. Die Prokura Christian Seltmann ist erloschen.

A 7636 **Markus Wulff Renovierungen KG**, Schmalleberg. Einzelprokurist: Marius Stöcker. Firma wurde geändert in: **WULFF Renovierungen KG**.

A 7700 **Franz Sauer e.K.**, Welver. Franz Sauer ist nicht mehr Inhaber. Inhaber: Maximilian Sauer Die Prokura Maximilian Sauer ist erloschen. Einzelprokurist Franz Sauer.

A 7768 **Versicherungsservice D. Jatzek e.K.**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. JARO Verwaltungsgesellschaft mbH ist nicht mehr persönlich haftende Gesellschafterin. Inhaber: Detlev Jatzek.

A 8466 **BLT Versicherungsmakler GmbH & Co. KG**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rolf Schäfer.

A 8658 **Reisebüro Gerlach, Inhaber Gisbert Gerlach e.K.**, Marsberg. Gisbert Gerlach ist nicht mehr Inhaber. Inhaber Franz-Josef Tegethoff. Firma wurde geändert in: **Reisebüro Gerlach, Inhaber Franz-Josef Tegethoff e.K.**

B 341 **Schmitz-Leuchten Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Die Prokura Dr. Dieter Brenken ist erloschen.

B 462 **Greve Verwaltungen-GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Amal Kheiri Sukkar.

B 794 **Mayer & Wonisch Verwaltungen-GmbH**, Arnsberg. Franz Wonisch ist nicht mehr Geschäftsführer. Firma wurde geändert in: **LASERLINER Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH**.

B 892 **Kloppies Invest GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Gerd Robin Kloppsteck; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Gerd Robin Kloppsteck ist erloschen.

B 1058 **Baulmann Leuchten GmbH**, Sundern. Die Prokura Heike Barz ist erloschen.

B 1477 **AUDAX REVISION GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Arnsberg. Geschäftsführer: Jan Beckmann und Markus Kellermann; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

B 1910 **Heribert Spiekermann Metallverarbeitungsgesellschaft mbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Sonja Heimann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Sonja Heimann ist erloschen.

B 2047 **Steinbruch-Betrieb Herdringen Gebr. Neveling Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Arnsberg. Geschäftsführer: Frank Aloysius Kessler; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Thomas Ebel ist erloschen.

B 2101 **Tennispark Diemeltal GmbH**, Marsberg. Siegfried Ilius und Josef Bunse sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Katharina Pape und Marc Scholand; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2178 **Centroplast Engineering Plastics GmbH**, Marsberg. Dr. Christoph Traxler ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2195 **H & T Tool Design Verwaltungen-GmbH**, Marsberg. Gerd Schröder ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2311 **Johannesbad Kliniken Fredenburg GmbH**, Schmalleberg. Dr. York Dhein ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2318 **Autohaus Gödde GmbH**, Meschede. Geschäftsführerin: Lisa Theresa Gödde; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 2335 **Schmalleberger Sauerland Tourismus GmbH**, Schmalleberg. Hubertus Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Katja Lutter. Einzelprokurist: Thorsten Schulte.

B 2341 **Kemper GmbH**, Schmalleberg. Einzelprokurist: Axel Wenzel.

B 2361 **Rickert & Schmelter Metallbau GmbH**, Schmalleberg. Heribert Schmel-

ter ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2380 **Sozialwerk St. Georg Bauen und Wohnen GmbH**, Schmalleberg. Anne Huffziger ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 2405 **Sauerland-Ferienstservice GmbH**, Schmalleberg. Hubertus Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Simone Beule; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Reisewelt Sauerland GmbH**.

B 2477 **Borbet GmbH**, Hallenberg. Burkhard Plett ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 2520 **HKD Heim-Klinik-Dienste GmbH**, Winterberg. Geschäftsführer: Jasmin Leber und Sebastian Leber.

B 2676 **M. Mütze GmbH Metallwaren-Fabrik**, Medebach. Geschäftsführer: Christian Mütze; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Christian Mütze ist erloschen.

B 2697 **Haus Waldesruh GmbH**, Winterberg. Gisela Leber ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Jasmin Leber und Sebastian Leber; sie sind einzelvertretungsberechtigt.

B 2711 **STAHL-ARMATUREN PERSTA Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Warstein. Die Prokura Franz-Josef Schirk ist erloschen.

B 2733 **VALTRA Armaturen-Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Warstein. Franz-Josef Schirk ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Frank Osenberg.

B 2748 **Weiken GmbH**, Warstein. Marianne Weiken ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 2853 **RK Autowelt Belda GmbH**, Warstein. Alfons Belda ist nicht mehr Geschäftsführer. Gesamtprokurist: Oliver Brüggemann.

B 2954 **Ferienpark Hirschberg-Bache GmbH**, Warstein. Norbert Lutz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Hans-Joachim Grasteit.

B 3084 **Schleifscheibenfabrik Leisse GmbH**, Meschede. Frank Grans ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Christiane Krüger; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3101 **Veltins Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Gesamtprokurist: Marcus Voeste.

B 3288 **MEGLA Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und**

Automatisierung mbH, Meschede. Einzelprokuristen: Christian Nowak und Michael Reuter.

B 3378 **GAB Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Hochsauerland mbH**, Meschede. Die Prokura Klemens Bierbaum ist erloschen. Einzelprokurist: Romanus Leismann.

B 3386 **OBI Bau- und Heimwerkermarkt Meschede Beteiligungs-GmbH**, Meschede. Kurt-Ludwig Bornschein ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3426 **Hans-Dieter Honsel GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jan-René Honsel.

B 3450 **MobiDoc Pflegedienst und Service GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Dr. Ahmed Özkapi; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3585 **Voss – Die Blechprofis GmbH**, Brilon. Heinrich Voss ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3606 **Bernhard Klauke GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Udo Klauke; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Udo Klauke ist erloschen.

B 3654 **Schwarz Gebäudedienste Betriebsgesellschaft mbH**, Brilon. Manfred Bühler ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3708 **Peters GmbH**, Olsberg. Winfried Peters ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3751 **Golfplatz Brilon Verwaltungs GmbH**, Brilon. Manfred Heuft ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Ulrike Mann; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3758 **Palettenbau Baumann GmbH**, Brilon. Roswitha Baumann und Friedrich Baumann sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jan Lakpathiranhele; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 3824 **OBI Bau- und Heimwerkermarkt Brilon Beteiligungs-GmbH**, Brilon. Kurt-Ludwig Bornschein ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 3922 **Kaiser Mineralöl und Tankstellen GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Björn Kree-Lange.

B 4059 **Verwaltungsgesellschaft Walter Hillebrand mit beschränkter Haftung**, Wickede. Dr. Martin Kurpjoweit ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 4080 **A. Stein'sche Buchhandlung GmbH**, Werl. Die Prokuren René Kohl

und Barbara Rinsche sind erloschen. Gesamtprokurist: Ralf Hainke.

B 4137 **WIB Industrie-Bedarf Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Werl. Helmut Twittenhoff ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokurist: Helmut Twittenhoff.

B 4216 **BAT-Bröckelmann Aluminium Technik GmbH**, Ense. Geschäftsführer: Moritz Ottmann.

B 4336 **Proregia Hausverwaltung GmbH**, Werl. Dirk Vollmer ist nicht mehr Geschäftsführer. Einzelprokuristin Vera Knoop.

B 4345 **Jürgen Kleine GmbH**, Wickede. Geschäftsführer: Tomasz Stanislaw Repetiuk; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 4354 **Allwetterdach ESCO GmbH**, Ense. Geschäftsführerin: Rebekka Smout; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5842 **Vistra Property Management GmbH**, Soest. Onno Bouwmeister ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Snoek; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5950 **Augenoptik Hörakustik Scherzer GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Renate Scherzer.

B 6484 **Gunkel Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Claudia Gunkel-Timmermann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6498 **Siepmann Beteiligungs-GmbH**, Warstein. Die Prokura Franz-Josef Schirk ist erloschen.

B 6544 **Nottelmann Holz- und Elementbau GmbH**, Lippetal. Friedhelm Nottelmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Brigitte Martha Nottelmann; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6559 **Kampschulte Verwaltungs-GmbH**, Soest. Thomas Stammen ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 6702 **Christian Wiesner Verwaltungs-GmbH**, Schmalleberg. Christian Wiesner ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andre Wiesner; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6721 **Lattrich Verwaltungsgesellschaft mbH**, Rüthen. Gisela Lattrich ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 6871 **SPARK GmbH Werbeagentur**, Arnsberg. Hartmut Lorenz Funke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Sebastian Diehl; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Spark + Sparkling GmbH**.

B 6917 **Designer Homeware Distribution GmbH**, Marsberg. Christoph Kargruber ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 6965 **Börde Recycling GmbH (BRG)**, Soest. Otger Heinrich Eickhoff ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Holger Zander.

B 7245 **Medical Park Bad Sassendorf GmbH**, Bad Sassendorf. Gesamtprokurist: Maximilian Lawatsch.

B 7514 **Wasserwirtschaft Wilhelmsruh GmbH**, Möhnesee. Jeanette Schmitz ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Klaus-Dieter Fittinghoff.

B 7612 **Decker Steuerungs- und Regelungsanlagen GmbH**, Brilon. Geschäftsführer: Thomas Köper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7656 **Krankenhaus Maria Hilf GmbH**, Warstein. Geschäftsführer: Florian Nachtwey; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7677 **W.K.A. – Wind Geschäftsführungs GmbH**, Warstein. Mechthild Werthmann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführer: Franz-Josef Werthmann; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7766 **Schugoma System GmbH**, Meschede. Sitz von Schmalleberg nach Meschede verlegt.

B 7853 **Schönemann & Bernau GmbH Agentur für Getreide- und Futtermittel**, Soest. Ursula Margarete Schönemann ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 8103 **Albert Müller GmbH**, Werl. Gesamtprokurist: Ralf Hainke.

B 8147 **Infineon Technologies Bipolar Verwaltungs GmbH**, Warstein. Martin Hierholzer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jirko Lohse.

B 8262 **Fulgur GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: August Graf von Westphalen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8264 **INTERPRINT GmbH**, Arnsberg. Die Prokura Salvatore Figliuzzi ist erloschen.

B 8285 **Bepco Deutschland GmbH**, Bad Sassendorf. Ralf Henri Kruse ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Pierre-Alexis Ulbrich; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 8291 **Call Green Dialogmarketing GmbH**, Welver. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Kay Philipp.

B 8504 **WEPA SE**, Arnsberg. Vorstandsmitglied: Andreas Kregel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokurist: Carsten Deichmann.

B 8758 **Stein-Hausbau GmbH**, Werl. Firma wurde geändert in: **Meermann Hausbau GmbH**.

B 8835 **WGS Management GmbH**, Schmalleberg. Gesamtprokurist: Bastian Struwe.

B 8877 **Balinwa Verwaltungsgesellschaft mbH**, Meschede. Geschäftsführer: August Graf von Westphalen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8903 **GlenSilva Romania GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Harm tho Seeth.

B 8946 **CDR International GmbH**, Mönese. Firma wurde geändert in: **Tiny-Green-Home GmbH**.

B 9003 **Förderkreis psychische Gesundheit GmbH**, Arnsberg. René Flüge ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Ines Bange; sie hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokura Jutta Flüge ist erloschen.

B 9092 **Schreinerei Franz-Josef Körner GmbH**, Olsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Franz-Josef Körner.

B 9105 **Arktis BioPharma Verwaltungsgesellschaft mbH**, Wickede. Sabrina Fechner ist nicht mehr Geschäftsführerin. Einzelprokuristin: Sabrina Fechner.

B 9239 **Wepa Deutschland Verwaltungs-GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Andreas Kregel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9241 **ELBASO GmbH**, Soest. Firma

wurde geändert in: **BASO Trading GmbH**.

B 9280 **Wepa Hygieneprodukte GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Andreas Kregel; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9312 **CD Creatives Design GmbH**, Marsberg. Christoph Kargruber ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thomas Müller; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9344 **Winterberg Touristik und Wirtschaft GmbH**, Winterberg. Michael Beckmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Winfried Borgmann. Die Prokura Winfried Borgmann ist erloschen.

B 9355 **Yari Essen GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Paulus Johannes von Nieuwenhoven.

B 9470 **Gastro & Event GmbH**, Arnsberg. Udo Weber ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Oliver Hanno Löhr; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **Olliware GmbH**.

B 9566 **Heureka GmbH**, Bestwig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Friedhelm Seiger.

B 9584 **Thriotec GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführerin: Maren Thrams; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 9653 **Mister Druck GmbH**, Werl. Sitz von Arnsberg nach Werl verlegt. Stefan Slembrouck ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 9735 **Sarpi Entsorgung GmbH**, Soest. Joachim de Jong ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 9943 **Danlux GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Masayoshi Yamanaka und Kazuo Teshirogi.

B 10212 **Berthold Regett GmbH**, Soest. Geschäftsführer: Christian Regett.

B 10249 **Sereno GmbH**, Meschede. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Michael Heinemann.

B 10269 **Euro Tische Investment UG (haftungsbeschränkt)**, Warstein. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Emre Özcelik.

B 10378 **Michelle Cramer & Arno M. Biesenbaum UG (haftungsbeschränkt)**, Mönese. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Liquidator: Arno Michael Biesenbaum.

B 10393 **PSI Projekt GmbH**, Soest. Philip Schilken ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 10446 **ELT ADVISA Aurin & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft**, Marsberg. Gunnar Aurin ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 10556 **Ebers Verwaltungs-GmbH**, Meschede. Geschäftsführer: Jörg Ebers; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 10686 **Autoservice Arnsberg UG (haftungsbeschränkt)**, Arnsberg. Markus Henkel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andreas Kemper; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11008 **U! Ventures GmbH**, Bestwig. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.12.2020 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 16.12.2020 und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 16.12.2020 mit der U! Mediasolutions Verwaltungs GmbH mit Sitz in Bestwig (Amtsgericht Arnsberg HRB 12423) verschmolzen.

B 11134 **Pflaster Krystman UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal. Geschäftsführer: Marek Anton Operskalski.

B 11164 **Taxi-Taxi Soest UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Karl-Heinz Schröhr ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Tim Hofmann; er hat die Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11201 **Hofladen Vertriebs GmbH**, Arnsberg. Einzelprokuristin: Diana Gleie.

B 11244 **MGI Deutschland Holding GmbH**, Arnsberg. Geschäftsführer: Kazuo Teshirogi; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11252 **HAI Extrusion Germany GmbH**, Soest. Gesamtprokurist: Marcus Oberhofer.

B 11287 **LissyHaus Modulbausystem GmbH**, Mönese. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Adrian Lissy.

B 11338 **Schauerte Ingenieure GmbH**, Brilon. Einzelprokurist: Rainer Wallmeier.

B 11345 **SD Superdrinks GmbH**, Warstein. Alfons Rediker ist nicht mehr Liquidator.

B 11367 **Erfrig H. Krietemeyer Verwaltungen GmbH**, Warstein. Alfons Rediker ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 11617 **Peter Riethmüller GmbH**, Mönese. Peter Riethmüller ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Katharina Klöckner. Firma wurde geändert in: **K. Schmitt GmbH**.

B 11743 **Reitanlage im Lippetal UG (haftungsbeschränkt)**, Lippetal. Dalius Baršauskas ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Franziska Budde; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11774 **kompegio GmbH**, Warstein. Yvonne Münstermann ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Melina Heumüller; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11809 **BK-FormTech Verwaltungs GmbH**, Rüthen. Geschäftsführer: Jürgen Boden; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11828 **Iubar GmbH**, Mönese. Melanie von Borzykowski-Dohle ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 11905 **Clubhotels Hochsauerland Verwaltung GmbH**, Winterberg. Günter Schneider ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Siegfried Tausch; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11935 **Pretel Gartengestaltung Tief- und Landschaftsbau GmbH**, Werl. Andreas Pretel ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12082 **Deutscher Wandertag 2019 gGmbH**, Winterberg. Hubertus Schmidt ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Thorsten Schulte.

B 12091 **Klaus Beck Beteiligungsgesellschaft mbH**, Werl. Firma wurde geändert in: **Bewa Kabelwagen und Zubehör GmbH**.

B 12125 **Reesink GmbH**, Lippetal. Geschäftsführer: Eugen Weiz; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12174 **Pflegedienst DORO GmbH**, Arnsberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Dorothea Chabrzyk.

B 12380 **Meermann Verwaltungs-GmbH**, Werl. Dirk Vollmer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12414 **SAY YEAHHH GmbH**, Soest.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Svenja Dahm.

B 12447 **PROSERVICE UG (haftungsbeschränkt)**, Ense. Christoph Kraus ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12463 **LeasingRate24 GmbH**, Arnberg. Uwe Roth ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12480 **MeMaTEK GmbH**, Eslohe. Geschäftsführer: Patrick Rickers; er ist einzelvertretungsberechtigt.

B 12491 **WEEM Naturwertstoffe UG (haftungsbeschränkt)**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jan Niels Werle-Emler.

B 12499 **Gastro-Logistik GmbH Arnberg**, Arnberg. Geschäftsführer: Reinhard Erich Ränike; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12508 **Kalte Kekse UG (haftungsbeschränkt)**, Brilon. Benjamin Kraft ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 12518 **consubar GmbH**, Schmallenberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Jürgen Bartlewski.

B 12539 **SteuerBERATUNG Prior GmbH**, Steuerberatungsgesellschaft, Werl. Gesamtprokuristin: Stefanie Nolle Prior.

B 12620 **Grundbesitz von Bockum-Dolffs GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dr. Regine von Bockum-Dolffs.

B 12696 **Nakiro Vital Verwaltungen-GmbH**, Wickede. Einzelprokurist: Dennis Fechner.

B 12773 **Hotel Pilgrim-Haus GmbH**, Soest. Einzelprokurist: Antonio Santana Rodriguez.

B 12804 **Dreitec Systems GmbH**, Schmallenberg. Martin Siepe ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Julia Bartlewski; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 12879 **Hellweg Transportbeton Verwaltungsgesellschaft mbH**, Soest. Christiane Kautzsch und Carlheinz Torley sind nicht mehr Geschäftsführer.

B 12923 **Heinrich Berndes Investment GmbH**, Arnberg. Die Prokura Robin Kloppsteck ist erloschen.

B 13017 **Schäfer Unternehmensberatung GmbH**, Soest. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Rolf Schäfer.

B 13215 **Sauerland Motobikes GmbH**, Meschede. Sitz von Bestwig nach Meschede verlegt.

B 13261 **BSP Sonnenschutz GmbH**, Brilon.

Manfred Kaulmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Irina Teschner; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 13322 **TML Logistik GmbH**, Brilon. Georg Helmut Billert ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jens Gillessen; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Gesamtprokuristen: Jürgen Götte und Jens Hartmann.

B 13363 **Pulsatio GmbH**, Werl. Meral Bölükbasi ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 13383 **PRO-Charge GmbH**, Schmallenberg. Geschäftsführer: Matthias Stirnberg.

B 13532 **Dolffs Art GmbH**, Möhnesee. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Moritz von Bockum-Dolffs.

B 13608 **Hesse Bedachungen GmbH**, Arnberg. Firma wurde geändert in: **Hesse Verwaltung GmbH**.

B 13673 **Hellweg Entsorgung GmbH**, Soest. Geschäftsführerin: Lisa Wiechers.

GnR 146 **Viehversteigerungshalle Sauerland Meschede (Ruhr), eingetragene Genossenschaft**, Meschede. Bernhard Assmann ist nicht mehr im Vorstand. Vorstandsmitglied: Thomas Wiese.

GnR 173 **Volksbank Hellweg eG**, Soest. Die Prokura Franz-Josef Fisch ist erloschen.

AMTSGERICHT PADERBORN

A 3367 **ISM Herinrich Krämer GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Einzelprokurist: Christian Franz Pieper.

A 3592 **Elektro Ostkamp GmbH & Co. oHG**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Alina Hinz.

A 3556 **Laurentius Apotheke Böckeler OHG**, Erwitte. Ludger Böckeler ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter. Inhaberin: Dorothee Böckeler. Firma wurde geändert in: **Laurentius Apotheke Böckeler e. K.**

A 3766 **Josef Schonlau, Maschinenfabrik und Eisengießerei GmbH & Co. KG**, Geseke. Die Prokura Dirk Lücker-Corzilius ist erloschen. Gesamtprokurist: Jürgen Fuchs.

A 7956 **Forstbaumschule Jungermann GmbH & Co. KG**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Jungermann Forstbaumschulen GmbH & Co. KG**.

B 5212 **C. u. E. Jungeblodt Beteiligungs GmbH**, Lippstadt. Dr. Wolfgang

Schmitz ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Katrin Goldhahn; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5217 **Krämer – Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt. Heinz-Peter Krämer ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5226 **Ostkamp Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Alina Hinz.

B 5294 **Hans Wassermann, Heizung, Lüftung, Sanitär GmbH**, Geseke. Uwe Hüser und Heike Wassermann-Hüser sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Hans Hüser; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5343 **Fritz Orbke Baustoffgroßhandlung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Erwitte. Christoph Engelke ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Johann Ante.

B 5433 **Elektro Ostkamp GmbH**, Lippstadt. Einzelprokuristin: Alina Hinz.

B 5445 **MASS GmbH**, Anröchte. Sitz von Geseke nach Anröchte verlegt.

B 5460 **NATURSTEINBETRIEB SCHULTE VERWALTUNGS-GmbH**, Anröchte. Geschäftsführer: Carl Philipp Schulte; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5586 **Schlüter Baumaschinen GmbH**, Erwitte. Casper Heinrich Schlüter ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 5723 **Beckschulte Systemtechnik GmbH**, Lippstadt. Einzelprokurist: Martin Beckschulte.

B 5748 **Eduard Hueck Verwaltungsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Geschäftsführerin: Michaela Bittner; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 5782 **Comet-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Geseke. Sitz von Salzkotten nach Geseke verlegt. Boguslaw Kozik ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Michael Tod und Petra Becker-Tod; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Die Prokuren Michael Tod und Petra Becker-Tod sind erloschen.

B 5907 **GIEBELER VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELLSCHAFT mbH**, Lippstadt. Heinrich Giebler ist nicht

mehr Geschäftsführer.

B 6106 **Albany Door Systems GmbH**, Lippstadt. Per Olof Hansson und Mogens Ahrens Jensen sind nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Marina Kristina Lindholm; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 7664 **Thiesmann Beteiligungs GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Frank Thiesmann.

B 8066 **Autohaus Walter Ritzel Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Walter Ritzel ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Jörg Ritzel und Frank Ritzel; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8357 **PRO-MAR-CON GmbH**, Lippstadt. Markus Bohle ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Lukas Bohle; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 8468 **Bürger Bioenergie GmbH**, Erwitte. Sitz von Anröchte nach Erwitte verlegt.

B 10498 **Bohle Beteiligungs GmbH**, Lippstadt. Markus Bohle ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführerin: Birgit Elisabeth Bohle; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 11779 **MotorPoint Lippstadt Verwaltungs-GmbH**, Lippstadt. Jürgen Tegetmeyer ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Walter Schlegel. Firma wurde geändert in: **Kfz Schlegel Verwaltungs-GmbH**.

B 11862 **Unita Immobilien- und Vermögensvermittlung GmbH**, Geseke. Nadine Kutsche ist nicht mehr Geschäftsführerin. Geschäftsführerin: Eva-Maria Kutsche-Peter; sie ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Firma wurde geändert in: **ÖKONOM Immobilien GmbH**.

B 12480 **fde-services GmbH**, Lippstadt. Sitz von Erwitte nach Lippstadt verlegt.

B 12491 **Selbstverliebt UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Til Alexander Pfeiffer.

B 12992 **Tuana Gastro GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Müslime Kaya.

B 13394 **PlanA UG (haftungsbeschränkt) Landschafts- und Gar-**

tenbau, Geseke. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatorin: Ina Thomas.

B 13449 **Dachwerkstatt-Krinke Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Dachwerkstatt-Krinke GmbH**.

B 13866 **Tanzstudio Wechselschritt UG (haftungsbeschränkt)**, Geseke. Jan Severin ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Andreas Tillmann.

B 13509 **GMS Vertriebsgesellschaft mbH**, Lippstadt. Josua Gösmann ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Nils Menne.

B 14549 **F.N. Media GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ferdinand Nolte.

B 14578 **N Immo Verwaltungs GmbH**, Lippstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Ferdinand Nolte.

B 14595 **LieferLimo UG (haftungsbeschränkt)**, Lippstadt. Patrik Koch ist nicht mehr Geschäftsführer. Geschäftsführer: Mehmet Yilmaz und Ennis Sejfuli; sie sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

B 14752 **EHS Management GmbH**, Anröchte. Daniela Zinselmeier ist nicht mehr Geschäftsführerin.

B 14803 **Rollimed24 GmbH**, Lippstadt. Firma wurde geändert in: **Inkopare GmbH**.

B 14821 **Hellweg Mietwagen GmbH**, Erwitte, Hellweg 29. Paul Plaxin ist nicht mehr Geschäftsführer.

B 14828 **Spenner Betonfertigteile GmbH**, Erwitte. Geschäftsführer: Marco Schuhmacher; er ist einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Besonderer Hinweis zu HR-Veröffentlichungen

Die IHK Arnsberg weist darauf hin, dass mit der Registereintragung neben den Notar- und Gerichtskosten keine weitere Zahlungspflicht besteht, da die vom Gericht veranlassten Pflichtveröffentlichungen vom Gericht unmittelbar in Rechnung gestellt werden. Sie empfiehlt den Unternehmen dringend, jede Rechnung und jedes Angebot, das unter Hinweis auf die erfolgte Registereintragung eingeht, genau zu prüfen.

Der Abdruck im IHK-Magazin ist unentgeltlich.

Mehr Infos bei: **Christoph Strauch**
Tel. 02931 878-144
strauch@arnsberg.ihk.de



IHK-Magazine

Erneut Reichweitensieger!

Werben Sie in den IHK-Magazinen und profitieren Sie von deren herausragender Reichweite bei den Entscheidern im Mittelstand!

 **IHK**
K|O|M|B|I| WEST

www.ihk-kombi-west.de

stock.adobe.com | agentur-phase2.de

Blick zurück

Schmökern Sie mit uns in alten Ausgaben des IHK-Magazins und erfahren Sie, was die Wirtschaftsregion (schon) früher bewegte.

Vor 5 Jahren

... sorgte der Entwurf des künftigen Bundesverkehrswegeplanes 2030, der mit reichlich Verspätung veröffentlicht wurde, in vielen Städten der Region für Enttäuschung. Vor allem entlang der B 55 müssen nun Bürger und Wirtschaft um ihre jahrelang geplanten Projekte bangen. Die Strecke war nach Ansicht der IHK und der Anrainer-Kommunen die wichtigste Nord-Süd-Verbindung zwischen Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen. Nach dem Bundesverkehrswegeplan wurden die Ortsumgehungen von Warstein, Meschede und Eslohe mit dem Vermerk „kein Bedarf“ bewertet und die Orts-

umgehung Erwitte in den weiteren Bedarf mit einem Realisierungshorizont nach 2030 zurückgestuft.

Vor 10 Jahren

... erreichte das Konjunkturklima in der Region Hellweg-Sauerland ein Rekordniveau. Der IHK-Konjunkturklimaindikator lag bei 141 Punkten. Mehr als die Hälfte der Unternehmen bewertete die eigene wirtschaftliche Lage laut einer Blitzumfrage mit „gut“. Nur noch knapp vier Prozent befanden die Situation als „schlecht“. Insgesamt war die Lage branchenübergreifend positiv.

Vor 15 Jahren

... fand die Landeskonferenz der Wirtschaftsunioren NRW in Arnsberg statt. Unter dem Motto „Energie in ihren zahlreichen Facetten“ wurden viele Seminare, Workshops und Vorträge angeboten. Außerdem hatten die 500 Teilnehmer die Gelegenheit einige Unternehmen in der Region zu besuchen sowie mit Vertretern der Politik über die Bildungs- und Familienpolitik zu diskutieren.

Vor 20 Jahren

... berichtete das IHK-Magazin über den Wegfall des Rabattgesetzes. Nach dem Willen der Bundesregierung sollte mit der Abschaffung von Rabattgesetz und Zugabeverordnung ein fast 70 Jahre alter Zopf des Wettbewerbsrechts abgeschnitten werden. Der Internet-Handel und der europäische Wettbewerb zwangen dazu.

Vor 25 Jahren

... schlug die Wirtschaft einen Ausbildungsverbund im Kreis Soest vor, damit zusätzliche Ausbildungsplätze nicht an fehlenden Ausbildungskapazitäten scheitern. Die IHK Arnsberg und der Unternehmensverband Westfalen-Mitte wollten einen Verein gründen und legten dazu bereits nach einem Ausbildungsmarktgespräch einen Satzungsentwurf vor.



War 1987 für die IHK Arnsberg als Losfee im Einsatz: Der gebürtige Lippstädter und damalige Stürmer des Fußball-Bundesligisten FC Bayern München, Michael Rummenigge (rechts), der die Paarungen der 1988 im Stadion „Große Wiese“ in Hüsten stattfindenden 16. Meisterschaft der IHK-Fußballmannschaften auslöste. Links im Bild der damalige stellvertretende IHK-Geschäftsführer Dipl.-Volkswirt Pieper.

Zahlen, bitte!



2020 wurden in NRW 2,1 Milliarden Liter Mineralwasser produziert

Im vergangenen Jahr wurden in Nordrhein-Westfalen nach vorläufigen Ergebnissen in 19 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2,1 Milliarden Liter natürliches Mineralwasser (mit und ohne Kohlensäure) produziert. Das waren 3,3 Prozent beziehungsweise 72,7 Millionen Liter weniger als ein Jahr zuvor. Wie IT.NRW als Statistisches Landesamt mitteilt, war der überwiegende Teil der Produktion für den Absatz bestimmt. Rein rechnerisch wurden im vergangenen Jahr pro Tag 5,9 Millionen Liter Mineralwasser hergestellt. Diese Menge würde ausreichen, um jeden Einwohner Nordrhein-Westfalens täglich mit einem großen Glas Wasser (0,32 Liter) zu versorgen. Mehr als zwei Drittel (70,2 Prozent) des 2020 in NRW

abgefüllten Mineralwassers wurden in Betrieben der Regierungsbezirke Detmold und Düsseldorf produziert.

1,7 Prozent (36 Millionen Litern; +6,1 Prozent gegenüber 2019) der gesamten Produktionsmenge wurden von den produzierenden Betrieben in NRW zu anderen Getränken (z. B. Schorle, Limonade u. Ä.) weiterverarbeitet.

Die zum Absatz bestimmte Menge des in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2020 hergestellten Mineralwassers hatte einen Wert von 357 Millionen Euro; das waren 0,8 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Der durchschnittliche Produktionswert je Liter Mineralwasser betrug 17 Cent und war damit um 2,7 Prozent höher als 2019.

In den vier Quartalen des Jahres

2020 entwickelte sich die Produktionsmenge gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum unterschiedlich: Während die Betriebe im ersten Quartal ein Plus von 7,9 Prozent und im vierten Quartal ein Plus von 1,3 Prozent erreichten, wurden für das zweite und dritte Vierteljahr ein Minus von 12,7 bzw. 6,9 Prozent ermittelt. Der Produktionswert entwickelte sich überwiegend negativ: Einem Zuwachs im ersten Quartal (+18,8 Prozent) standen Rückgänge im zweiten (-8,9 Prozent), dritten (-7,1 Prozent) und vierten Quartal (-2,1 Prozent) gegenüber.

Wie die Statistiker mitteilen, beziehen sich die genannten Ergebnisse auf Betriebe von Unternehmen mit üblicherweise 20 oder mehr Beschäftigten.

Im Juli/August



Foto: scabrn - stock:Adobe.com

Die IHK Arnsberg wird in Nordrhein-Westfalen Schwerpunktkammer für Italien. In der nächsten Ausgabe steht das Land im Süden Europas im Mittelpunkt.

Anzeigenschluss: Freitag, 18. Juni 2021

IHK-Termine in den nächsten Wochen

- 21.04.2021: Webinar TSE, Kassennachschau und Co.
- 21.04.2021: Energie/Klimaschutz-Management-Systeme
- 06.05.2021: Webinar Haftungsrisiken und Handlungspflichten für Organe pandemiebeschädigter Unternehmen
- 20.05.2021: Verfahrensdokumentation nach GoBD

Bitte informieren Sie sich online, in welcher Form Veranstaltungen stattfinden.

Den detaillierten Veranstaltungskalender finden Sie unter www.ihk-arnsberg.de/termine.

wirtschaft

Das Magazin für die Unternehmen in der Region Hellweg-Sauerland

Herausgeber:



Königstraße 18-20
59821 Arnsberg

Redaktion:

Silke Wrona (sil)
Stefan Severin (sev)
Thomas Becker (bec)
Fabian Ampezzan (amp)
Telefon: 02931/878-0
Fax: 02931/878-100
whs@arnsberg.ihk.de
www.ihk-arnsberg.de

Agentur, Verlag und Anzeigenverwaltung:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
Telefon: 02947/9702-0
Fax: 02947/9702-50
wirtschaft@prietex-medien.de
www.prietex-medien.de

Anzeigenschluss:
entnehmen Sie dem Magazin.
Nähere Angaben auch in unseren Media-Informationen.

Technische Gesamtherstellung und Druck:
PRIOTEX MEDIEN GmbH
Südring 1
59609 Anröchte
verbreitete Auflage:
15.953
(IVW 1. Quartal 2021 ).
Jahresabo: 36,00 Euro jährlich

Ausgabedatum
08.05.2021

Das Magazin wirtschaft ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Industrie- und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland. IHK-zugehörige Unternehmen können das Magazin im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr beziehen. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Auffassung der IHK Arnsberg wieder. Nachdrucke mit Quellenangabe sowie Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Bedarf sind gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Beilage: Arbeit Hellweg Aktiv



TILLMANN WELLPAPPE

Im Karweg 14
59846 Sundern
0 29 33 / 97 16-0
www.tillmann-wellpappe.de



DER SOMMER KANN KOMMEN

Bleiben Sie cool mit smarter Kälte-,
Klima- und Lüftungstechnik! Infos:

WWW.GEBRO-HERWIG.DE



GEBRO HERWIG Haustechnik GmbH | Obereimer 12 | 59821 Arnsberg | T. 02931 52120

GEBRO HERWIG



Arbeitsbühnenvermietung in Arnsberg-Herdringen

bema

Arbeitsbühnenvermietung

bema GmbH
Wiebelsheidestraße 20
59757 Arnsberg
Tel. 02932 973841

www.bema-gmbh.com



IHK-Magazine

Erneut Reichweitensieger!

Werben Sie in den IHK-Magazinen und profitieren Sie
von deren herausragender Reichweite
bei den Entscheidern im Mittelstand!



www.ihk-kombi-west.de

Bei warmen Temperaturen

IDEAL GEKLEIDET

FHB POLO-SHIRT KONRAD

- Material: 60 % Baumwolle, 40 % Polyester
180 g/qm
- Brusttasche mit Stiffach
- Steppnähte und Rippenbündchen an Kragen & Ärmel
- Größen: XS - 5XL

Artikelnummer:
120033



FHB.

IN 9 VERSCHIEDENEN
FARBEN ERHÄLTlich!

~~25⁵⁰~~
20⁶⁰

MONTAGEHANDSCHUH FINEGRIP

- Feinstrick, nahtlos
- Norm: EN388
- Sicherer Griff auch bei feuchten Gegenständen
- Schmutzunempfindlich
- Feinfühlig
- Größen: 6 - 12

Artikelnummer:
200049

Mindestbestellmenge: 12 Paar



~~17⁵~~
140

FHB BERMUDA WULF

- Material: 50 % Baumwolle, 50 % Polyester | 250g/qm
- Ergonomische Schnittführung & elastische Seitenkeile
- Je eine Handy- & Zollstocktasche links & Rechts
- Zusatzfächer für Stift, Cutter & Messer
- Große Volumentasche
- Größen: 42 - 66

Artikelnummer: 120013

FHB.

~~52⁶⁹~~
41²⁰

IN 10 VERSCHIEDENEN
FARBEN ERHÄLTlich!



BAAK SICHERHEITSHALBSCHUH HECTOR

- Schutzklasse S1 SRC ESD
- Obermaterial: Textil
- Innenfutter: Funktionstextil
- Zehenschutzkappe aus Aluminium
- Baak ESD-Softstep Einlegesohle
- Größen: 38 - 48

Artikelnummer: 180012



~~55⁹⁵~~
45⁶⁰

Weitere Aktionen finden Sie in unserem Webshop unter:




www.priotex-medien.de/shop/aktion/

WORKWEAR

Ihr Ansprechpartner: Niklas Brumma
Max-Eyth-Straße 1 Tel. 02902 91036-26
59581 Warstein-Belecke Fax 02902 91036-45
nbrumma@priotex-medien.de

www.priotex-medien.de/shop

PRIOTEX
MEDIEN GMBH

www.priotex-medien.de   

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Nettopreise zzgl. MwSt.

Frei Haus Grenze ab 150 € Nettowarenwert, darunter zzgl. 6,90 € Fracht.

HANDSCHUHE · SCHUHE · BEKLEIDUNG · AUGENSCHUTZ · KOPFSCHUTZ · GEHÖRSCHUTZ · KNIESCHUTZ